

# Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme

für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 94.

Verlags-Zernsprecher No. 2958.

Sonntag, den 25. Februar.

Redaktions-Zernsprecher No. 52.

1906.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Politische Wochenschau.

Fallen sah ich Blatt auf Blatt! So mag wohl der Reichschatzsekretär Freiherr v. Stengel mit dem bekannten Dichterwort ausrufen, wenn er sieht, wie sich sein so sorgsam gewundener Steuerstrauch entblättert und Blume auf Blume von der unbarmherzigen Kommission des Reichstags zerpfückt wird. Zwar ist die Mehrheit der Kommission beflissen, der Regierung etliche Ersatzvorschläge zu machen, von denen diese aber nicht viel wissen will. Und so geht es denn zunächst der Regierung und der Steuerkommission wie den beiden Königskindern: Sie konnten zu einander nicht kommen!

Nach der deutsche Handelstag, von dem die Regierung nach der Stellungnahme des Ausschusses eine Unterstützung ihrer Steuerpolitik erwartet hatte, hat bei der Beratung im Plenum gegen die bessere Hälfte des Steuerbuletts Front gemacht, und er hat sich in dieser Haltung auch durch die glänzende Festrede, in der der Reichskanzler Fürst Bülow auf dem Festmahl des Handelstages sein Interesse für Handel und Industrie zum Ausdruck brachte, nicht beirren lassen. Freilich wird der Reichskanzler meinen, daß noch nicht aller Tage Abend ist, und daß ebenso wie das Plenum des Handelstages von der Stellungnahme des Ausschusses abwich, so auch das Plenum des Reichstages vielleicht zu anderen, und zwar für die Regierung günstigeren Ergebnissen kommen könnte als die Steuerkommission. Es wäre begreiflich, wenn der für die Regierung vielleicht unerwartete Erfolg, den sie bei dem Handelsprovisorium mit den Vereinigten Staaten von Amerika nicht etwa diesen gegenüber, sondern im Reichstag erzielt hat, ihr auch nach anderen Richtungen hin Mut einflößen würde.

Beinahe hätte die Regierung sogar noch einen zweiten Erfolg erzielt, und zwar auf dem südwestafrikanischen Kriegsschauplatz. Der Erfolg war so gar schon da in Gestalt des Hauptlings Cornelius von Bethanien, der sich mit seinem ganzen Anhang freiwillig gestellt hatte. Aber es ging der Kriegsführung in Südwestafrika in diesem Falle wie der Berliner Polizei mit dem begehrteten Manne der Neuzeit, dem Raubmörder Hennig. Die Freude an dem reinigen Sünder Cornelius war nur von kurzer Dauer. Zurzeit

ist er bereits wieder „unbekanntes Aufenthaltes“, und ob man „Roh und Reiter“ in absehbarer Zeit wiedersehen wird, das ist fast ebenso zweifelhaft wie die Antwort auf die allenthalben gestellte Frage, ob und was bei den Verhandlungen der Marokko-Konferenz herauskommen wird.

Es steht nicht gut in Algeciras. Auch bei den Beratungen über die Bankfrage, die zurzeit auf der Tagesordnung steht, hat sich ein scharfer Gegensatz zwischen den deutschen und den französischen Vorschlägen herausgestellt, und wenn es selbst gelingen sollte, „eins, zwei, drei an der Bank vorbei“ zu kommen, so bleibt doch als schwierigste und unstrittigste Frage die der Polizeiverwaltung übrig, an der die Konferenz zu scheitern droht. Es wird sich bei der weiteren Behandlung dieser Frage zeigen, ob der neue Präsident der französischen Republik, Herr Fallières, wirklich von der Friedensliebe befeelt ist, die er in seiner Bottschaft bei der Übernahme des Loubetischen Erbes als den Grundgedanke seiner Politik bezeichnet hat. Denn eine Einigung zwischen Deutschland und Frankreich und damit ein befriedigender Ausgang der Marokko-Konferenz wäre unschwer zu ermöglichen, wenn die französische Regierung nichts anderes tut, als sich an ihre Abmachungen mit der deutschen Regierung zu halten. Wir sind auch keineswegs geneigt, die düster gefärbten Berichte der französischen Presse aus Algeciras und die Unkenrufe der englischen Blätter allzu tragisch zu nehmen, denn zum Schluß wird auch in Algeciras nichts so heiß geessen werden, wie es gekocht wird.

Haben wir doch gerade jetzt eine sehr beruhigende Bestätigung dieses alten Kochrezeptes in Ungarn erfahren, wo die Opposition noch vor wenigen Tagen den Kampf bis aufs Messer gegen die Regierung angeklündigt hat, während sie jetzt besagtes scharfes Instrument im schlüssigen Falle zur rein theoretischen Zerfärbung des Fischbrotchens zwischen sich und der Regierung benutzt. Als am Montag das ungarische Parlament durch den königlichen Kommissar aufgelöst wurde, erklärte die Koalition feierlich, daß man die Auflösung nicht anerkennen und daß man unentwegt weiter tagen wolle. Aber die heißblütigen Herren Magyaren haben auch diesmal wieder, wie schon so oft, in ihren Laten kühleres Blut bewiesen als in ihren Worten, und sie haben sich zunächst in das Unabänderliche gefügt.

Die Ungarn können sich wenigstens damit trösten, daß sie noch immer einen Reichstag haben, während die Russen ihre Reichsduma als eine Art Geduldprobe betrachten können, deren glücklicher Ausgang noch nicht abzusehen ist. Dagegen ist es schwer zu ent-

scheiden, wer schlimmer daran ist, das ungarische Kabinett feierbar, welches ohne Mehrheit regieren soll, oder das russische Kabinett Witte, welches sich nicht nur eine Parlamentsmehrheit, sondern erst ein Parlament schaffen soll. Angesichts der zunehmenden Krisen innerhalb des russischen Ministeriums wird es jedenfalls noch gerade zweifelhaft, ob Herr Witte den Zusammentritt der Reichsduma noch als Ministerpräsident erleben wird.

### Politische Übersicht.

Zentrum und Polen in Oberschlesien.

L. Berlin, 23. Februar.

Zwischen dem Zentrum und den ober-schlesischen Polen blühen die Kriegsbeile. Die ober-schlesischen Zentrumsabgeordneten haben, wie bekannt, eine Erklärung veröffentlicht, in der sie es u. a. als die Aufgabe des ober-schlesischen Merus hinstellen, die bisherigen Zentrums-polen auch weiter für die Partei zu erhalten. Solche Forderung sollte man nur erheben, wenn man sich der Macht bewußt ist, sie durchsetzen zu können. Hat man aber die Kraft dazu, so bedarf es eigentlich gar nicht erst der Forderung. Hat man sie nicht, so kann die Forderung nur schaden, weil sie gleich ihre Ohnmacht fest-gestellt werden kann. Und dies ist denn inzwischen schon reichlich durch die ober-schlesischen Polenblätter geschehen, bei deren Antworten auf die Erklärung der Zentrums-abgeordneten jeder unbefangene Leser den bestimmten Eindruck hat, daß die größere Kraft eben auf der Seite dieser schlesischen Polen ist. Die Blätter haben nur kaum verhüllten Spott für die Behauptung, daß das Zentrum auf dem Boden der Berechtigung und der Gleichheit stehe. Die ober-schlesischen Polen haben nach ihren offenbar nicht übel geleiteten Organen keine Lust mehr, dem Zentrum schlesische Mandate erobern zu helfen und sich dafür mit dem Bewußtsein zu trösten, daß zwar nicht den nationalen Interessen gedient sei, doch aber den kirchlichen. Sieht man nun, daß beispiels-weise der Zentrumsabgeordnete Abramski ebenso wie der Abgeordnete Szmulda die Erklärung der schlesischen Zen-trumsabgeordneten nicht unterschrieben hat, und liest man die in der „Schlesischen Volkszeitung“ von ihm veröffentlichten Gründe für seine Nichtunterzeichnung, so erkennt man erst recht, daß sich das Zentrum umsonst bemüht, den nationalen Gegensatz durch kirchliche Ge-meinschaft zu verfleistern. Herr Abramski schreibt ganz offen, bei der nächsten Reichstagswahl werde sich der Kampf hauptsächlich als Massenkampf zwischen Deutschen

### Fenilleton.

#### Ein- und Ausfälle.

(Für das Wiesbadener Tagblatt.)  
Von Joseph Kaiser.

Heinrich Heine.

Worte voll schmerzlicher Schönheit wie tropfende Tränen auf einer blaffen Wange. Worte voll zehrender Sehnsucht wie Vogelschreie vom Flügel nach dem Süden. Worte voll göttergrausamer Härte wie Todespfeile von stählernem Bogen schwirrend — solche Worte müßte der finden, der sagen wollte, was Heinrich Heine war.

Keiner kannte die Leiden und Sehnsüchte der Seele von heute wie er. Jener Seele, die unter sinkenden Abendhimmeln sich nach dem jungen, steigenden Morgen sehnt. Die alle Qualen dessen leidet, der das gelobte Land herrlich, nahe vor sich sieht, aber nicht mehr betreten soll. So lag vor ihm sein Griechentraum von rosenglühender Sinnesfreude und kraftjubilender Daseinschönheit. Aber er war ein müder Mutterbe-derer, die Jahrtausende durch die Wüste jüdisch-christlichen Asketentums gewandert. Und dieses Blut for-derte seine Rechte von Seele und Körper. Er, der dem Ruf des Lebens gern ein einziges jubelndes Ja geant-wortet hätte, konnte den Zweifeln, die aus seinem anelandschollen Mutterbe fliegen, nicht wehren. Er, der Träumer von Götterchönheit, litt lange Jahre das Körperleid eines Märtyrers.

Und ein zweiter ewig blutender Miß in sein einheit-träumendes, harmoniehehnfüchtiges Herz. Er, der die Freiheit über alles liebte, der Demokrat als Gerechtig-keit, die ihn an die Seite aller Unterdrückten und Un-freien trieb, müßte seinem innersten Wesen nach Kultur-aristokrat sein. Ein Volksfreund voll heißer aufrichtiger Liebe, in dessen Seele aber der Mahnruf nicht schweigt: Odi profanum vulgus et arceo.

Für diese Leiden — die Leiden der Besten unserer Zeit fand er die machtvollsten, zartesten, rührendsten Worte, die je aus eines Dichters Saitenspiel erklangen. Dafür nennen sie ihn den „frivolen Spötter“, den „cynischen Juden, dem nichts heilig war.“

#### Die Früchte eines Menschenlebens.

Die Geschichte gedenkt rühmend der unübertroffenen Staatskunst des Fürsten Bismarck, der ein geeintes, gefestigtes, machtgebietendes Reich aus kleinen verlorenen Staaten schuf. Welch eine Genialität dazu nötig war, kann man sich vorstellen, wenn man erwägt, gegen wie viel zahllose feindliche Mächte er kämpften und siegen mußte.

Die Literaturgeschichte gedenkt rühmend der unübertroffenen Kunst William Shakespeares, der uns in seinen Dramen das wunderbarste Bild des Lebens und der Welt gegeben hat, das Kunst je zur erlösenden Freude aller je geschaffen. Welch eine göttliche Kraft des Geistes dazu nötig war, kann man sich vorstellen, wenn man erwägt, daß seine Seele alle Leiden des ärmsten Bauern, alle stolzeiten Freuden eines Königs, alle verschwiegensten Geheimnisse einer Kinderseele erfüllt haben muß, um so gestalten zu können.

Der letzte Jahresbericht des Vereins „Kolonie“ in Graz zur Bekleidung armer Schulkinder gedenkt, wie die „Münchener Neuesten Nachrichten“ mitteilen, des un-übertroffenen Sammeleifers seines Ehrenmitgliedes Daniel Luder aus Marienbad, der bisher 1068 Kilo, das sind etwa 9 Millionen Zigarettenspitzen, an den Verein abgeführt hat. Welch ein kolossaler Sammeleifer hier-zu nötig ist, kann man sich vorstellen, wenn man erwägt, daß täglich, die Sonntage abgerechnet, tausend Spitzchen gesammelt werden müssen, um in 30 Jahren die Summe von 9 Millionen zu erreichen.

#### Familiengefühle.

Die sonst etwas schwerleibige Provinzstadt spielte heute die leichtsinnige Großstadt. Karneval-Café mit Quittschmiff — bummvoll von nachgiebenden Mas-tenballbesuchern — vier Uhr morgens. Die brave Tugend spürte halb noch nuchtern, halb schon listern drängende Cancangefühle. Donnerwetter! ich hatte nie gedacht, daß es unter den soliden Bürgern dieser ehrenfesten Stadt so viele „verfluchte Kerle“ gäbe.

Aus meiner stillen Ecke sah ich erfreut auf diese plög-lich so eifrigen Dilettanten des Nachhantentums. Be-sonderen Späß machte mir ein alter Herr in schneeweißem Bart- und Haupthaar, aber von einer erstaunlich unter-

nehmungslustigen Konservertierheit. Der alte Herr machte mir Vergnügen, obwohl ich ein feines Gefühl des Neides nicht unterdrücken konnte: Gott, wenn du nur auch ein so forscher Schwerenöter wärst.

Der alte Herr hatte sich von dem Tischchen, an dem er mit zwei Begleitern saß, um- und einem hübschen, nicht allzu spröden Domino am Nachbartische zugewendet. Die beiden schienen sich ganz gut zu verstehen. Sie lächelte wohlgefällig, ermunternd, seine Augen leuchteten zwanzig-jährig und seine Hände, mit denen er lebhaft überredend und nicht immer ganz unverfänglich agierte, zitterten erregt. Sie kamen sich immer näher, sehr nahe. Das weiße Haupthaar meines alten Herrn leuchtete bedenk-lich intim über dem hübschen Decolleté des Dominos. Na! Na! Da richtete sich der Domino plötzlich ent-riistet auf. Von den zarten, eben noch so willfährigen Lippen löste es ziemlich vernehmlich: „Das — stark — Unverschämtheit — . Noch ein solches Wort — — ver-lasse das Lokal.“

Mein alter Herr wandte sich erstaunt, verwirrt, ver-stimmt wieder seinen beiden Begleitern zu, von denen sich der eine föhlich damit amüsierte, in regelmäßigen Zwischenräumen von fünf Minuten vom Stuhl zu fallen. Mein alter Herr sprach nicht. Seine Miene zeigte weh-mütige Nachdenklichkeit und stille Resignation.

Aber nicht lange, daehrte in seinem umflorten Bild wieder ein sanfter, warmer Glanz zurück. Und ich hörte wie er seinen Begleitern erzählte, daß er sehr glücklich sei, denn seine gut verheiratete Tochter habe einen strammen Jungen bekommen. Und es sei doch etwas sehr Schönes, glücklicher Großvater zu sein. Karl Anton Leopold werde der Enkel heißen und bei den Jägern müsse er einst dienen, wie er selber.

Und plötzlich stand mein alter Herr feierlich auf, schlug an das Glas und rief mit rührend-schwankender, aber weithin vernehmlicher Stimme: „Meine Herren! Mein Enkel Karl Anton Leopold — er lebe hoch, hoch, hoch, und daß er einst ein ebenso braver und guter Familienvater werde wie sein Großpapa — hurra! hurra! hurra!“

Der freche Domino daneben wollte sich kugeln vor Lachen —

und Polen abspielen, und da auf beiden Seiten Katholiken stehen, erachte er es im heilsgerichtlichen Interesse für eine Pflicht des Klerus, in einem solchen Kampf die Führerrolle anderen zu überlassen. Dies will also sagen: Der genannte Abgeordnete erkannte den Anspruch der Polen auf polnische Vertreter an, und da bei ihm der Katholik den Massenmenschen zu überwiegen scheint, so ist es ihm gleichgültig, wer in diesem Streit siegt oder unterliegt, wozu nur ein klerikaler Mann durchdringt. Daß damit dem Zentrum nicht gebient sein kann, ist klar. Uns kümmert es naturgemäß nur wenig, ob sich das Zentrum nun von Herrn Abramski trennen wird oder ihn doch im Partei- und Fraktionsverbande behält, aber die Episode bleibt beachtenswert als Symptom dafür, daß das Zentrum allen Grund hat, sich in Oberschlesien bedroht zu fühlen und daß die dortigen Polen mancherlei Gründe dazu haben, ihrer Zukunft zu vertrauen. So fatal die Sachlage ist, so nützt es nichts, sich über sie täuschen zu wollen.

**Gegen die Erbschaftsteuer.**

Es gibt keinen leidenschaftlicheren Steuerfanatiker als Adolf Wagner. Man weiß das seit Jahrzehnten, man weiß es besonders aus der Zeit, wo er unter dem suggestiven Einfluß des Fürsten Bismarck das Tabaksmopol als Patrimonium der Enterbten feierte. Hört Adolf Wagner von einer neuen Steuer, so ist er sofort dabei, sie zu bewilligen oder vielmehr, da er kein Mandat hat, sie in Wort und Schrift zu empfehlen. So viel jedoch ist ihm gern zuzugestehen: er hat Temperament und Geist, und man kann ihn um so bereitwilliger anhören, je einflussloser er auf dem Gebiete der praktischen politischen Betätigung ist. Sein ausgleichender und in diesem Sinne wirklich merkwürdig gerechter Steueridealismus kann sogar zuweilen auf Zustimmung rechnen, eben weil er unterschiedlos für so ziemlich jeden Steuervorschlag ist, also naturgemäß neben den tadelnswerten auch billigenwerte Steuern umfaßt. Adolf Wagner veröffentlichte soeben in der „Tägl. Rundsch.“ einen langen Artikel über die Lage der Reichssteuerreform, worin wir mit Genehmigung solche Momente finden, denen ohne Forderungen beizupflichten ist. Der Verfasser wendet sich nämlich u. a. mit dankenswerter Bestimmtheit gegen die Konfessionsprivilegien, die einem Ausbau der Reichserbschaftsteuer widerstreben und besonders die Ausdehnung der Steuer auf die direkte Linie, auf Deszendenten und Ehegatten verwerfen. Der gelehrte Verfasser hat nur Spott und Spott für das Gerede, wonach die Erbschaftsteuer der Kinder eine Vermögenskonfiskation sein soll, eine Verletzung des Eigentumsprinzips, ein Widerspruch gegen den „deutschen Familiensinn“ und das „deutsche Volksgemüt“. Er fragt, ob die Deutschen außerhalb des Reichs (Österreich) und die übrigen Germanen (Engländer) nicht auch diese Steuer haben, ohne unseren „Familiensinn“, unser „deutsches Volksgemüt“ zu entbehren. Aber was wird es helfen? Die Konservativen wollen nun einmal von einer Reform der Erbschaftsteuer nichts wissen, und da sie die Macht haben, so werden sie sie wohl auch zu verhindern imstande sein.

**Das Verhältnis Kanadas zu Großbritannien und den Vereinigten Staaten.**

n. Washington, 19. Februar.  
Der britischen Herrschaft in Kanada steht in naher Zukunft keine Gefahr durch den Einfluß des Panzertums bevor, so sehr diesem jene auch ein Dorn im Auge ist. Vorläufig hat Kanada alle Mühe, seine wirtschaftliche Unabhängigkeit durch prohibitiv wirkende Zölle gegen die aggressive Schutzpolitik der Union zu behaupten, wobei ihm die politische Rückendeckung durch

England nur förderlich sein kann. Amerikanische landwirtschaftliche Maschinen zählen bei der Einfuhr nach Kanada 20 Prozent, Schuhwaren 25 Prozent, Eisen- und Stahlwaren — einige ausgenommen — 10 bis 35 Prozent Zoll. Sehr wirksam erweist sich die sogenannte Dumping-Klausel, wonach ein besonderer Differenzialzoll auf Artikel erhoben wird, die von den amerikanischen Erzeugern zu Schleuderpreisen auf den kanadischen Markt geworfen werden. Die Vereinigten Staaten lassen es ihrerseits an Vergeltungsmassregeln nicht fehlen. Ihre Zollsätze betragen z. B. für die Tonne Rodia Scotia-Kohle 67 Cents und für den Bushel kanadischen Weizens 25 Cents. Die Vereinigten Staaten haben bei dieser gegenseitigen Abschließungspolitik am meisten zu verlieren; denn ihre Ausfuhr nach Kanada betrug noch im Jahre 1904 157 Millionen Dollar, 60 Prozent der Gesamteinfuhr der englischen Kolonie, die ihrerseits in demselben Jahre nur Waren im Werte von 73 Millionen Dollar nach der Union ausführte, d. h. 34 Prozent ihres Gesamtexportes. Hundert der bedeutendsten industriellen Unternehmungen in der Union eröffneten im Jahre 1905, um die Zölle zu umgehen, Nebenbetriebe in Kanada, was dort natürlich der Entwicklung einer selbständigen Industrie nur förderlich sein kann. Das Verhältnis zwischen den übrigen britischen Besitzungen und Kanada liegt vorläufig noch sehr günstig. Die Einfuhr aus England und seinen anderen Kolonien nach Kanada betrug 1904 73 Millionen Dollar oder 28 Prozent der Gesamteinfuhr, während sich der Wert der Ausfuhr dorthin auf 128 Millionen Dollar belief oder 60 Prozent der Gesamtausfuhr Kanadas.

**Deutsches Reich.**

\* Die Aussichten auf Gewährung von Reichstagsdiäten sind in der letzten Zeit von verschiedenen Seiten recht optimistisch beurteilt, zum Teil die Einbringung eines dahingehenden Gesetzesentwurfes in nahe Aussicht gestellt worden. Zu einem derartigen Optimismus ist, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, durchaus kein hinreichender Grund vorhanden. Es war der Regierung, als infolge ihrer völligen Abwesenheit bei der Diätenberatung, sowie infolge der schroffen Stellungnahme gegen die Duellgegner, eine bedenkliche Verstimmung zwischen ihr und dem Reichstage entstanden war, nicht unangenehm, daß recht laut hinausposaunt wurde, der Widerstand gegen die Diäten werde fallen und dem Reichstage in baldigster Zeit eine solche Vorlage zugehen. Sie dementierte infolgedessen auch angeblich von wohlinformierter Seite stammende Mitteilungen, die schon ganz bestimmte Punkte aus dem Inhalt der Vorlage wissen wollten, nicht, obwohl diesen Mitteilungen positive Unterlagen vollständig fehlten. Tatsächlich liegen die Verhältnisse nicht viel anders, als sie vor Wochen bei der Beratung im Reichstage gelegen haben. Der Widerstand Preußens gegen die Diätengewährung besteht noch genau so, wie er früher bestanden hat, und ob dieser überwunden werden wird, vermag vorläufig niemand zu sagen. So viel aber steht fest, daß gar nicht an eine Erledigung der Frage zu denken ist, bevor die Reichsfinanzreform und die Flottenvorlage erledigt sind. Ergeben sich hier ungünstige Resultate für die Regierung, so wird auch von einer Diätengewährung nicht die Rede sein. Es ist infolgedessen unangebracht, schon jetzt irgend welche Vermutungen über den Inhalt einer solchen Vorlage anzustellen. Nur daraus mag hingewiesen werden, daß man im günstigsten Falle, nämlich bei einer Einbringung einer Diätenvorlage noch in dieser Session, eine Veränderung der Geschäftsordnung verlangen

wird, die zwar noch nicht feststehen, aber doch darauf hinauslaufen wird, die Bewegungsfreiheit des Reichstags einzunengen. Man wird damit rechnen müssen, daß dadurch — vielleicht nicht ohne Absicht — die Vorlage für den Reichstag unannehmbar werden würde.

\* Ein Klosterandal in Bayern. Die „Münchn. Neuesten Nachr.“, die ja an der Quelle sitzen, veröffentlichte eine kasselerregende Zuschrift über skandalöse Zustände im Mutterkloster der armen Franziskanerinnen zu Mallersdorf in Niederbayern. Die Klostergebäude sind demnach von Tuberkulose vollständig verseucht. Es besteht keine Kanalisation und keine Spülung. Dabei ist das Kloster mit 400 Insassen ständig überfüllt und die Sterblichkeitsziffer eine außerordentlich hohe. Die kräftigsten und gesündesten Bauernmädchen und Erbtöchter erkranken an Schwindsucht und sterben elendiglich dahin. Der reformfreundliche Superior Berstl, dem die Vertretung des Klosters nach außen oblag, ist auf Betreiben der eigensinnigen Generaloberin vom Generalvikar Leitner in Regensburg seines Amtes enthoben worden. Wiederholt haben Nonnen versucht, aus dem Kloster zu entfliehen. Sie kletterten sich auf die Dächer und auf die Bäume und hielten um Hilfe. Die Bedauernswerten wurden jedoch vom Kloster aus verfolgt und wieder zurückgeholt. Eine Nonne, die, nur notdürftig bekleidet, bis zum Bahnhofe flüchtete, wurde gewaltsam ins Kloster zurückgebracht, für irrsinnig erklärt, und der vergebliche Versuch wiederholt unternommen sie in einer Irrenanstalt beiseite zu schaffen. Das Meldewesen im Kloster untersteht keinerlei staatsbehördlichen Aufsicht. Es wird nur vierteljährlich dem erzbischöflichen Ordinarius in Regensburg ein Bericht eingeschickt. Die „Münchn. Neuesten Nachr.“ fordern die Regierung auf, mit eiserner Faust zuzugreifen, um dem unwürdigen und skandalösen Zustände durch Sperrung des Klosters und Beseitigung der haarsträubenden sanitätswidrigen Zustände entgegenzutreten. Auch eine amtliche Kontrolle fordert das Blatt für die Zukunft, damit die Freiheitsberaubung in Klöstern, als eines Rechtsstaates unwürdig, in Zukunft unterbleibe. Die Generaloberin hat vor kurzem Drohbriefe erhalten, worin gedroht wird, das Kloster anzuzünden und das seinem Namen hochsprechende „Samaritorium“ des Klosters in die Luft zu sprengen. In Bayern gibt es zurzeit 108 Männerklöster und Filialen mit 1985 Ordensmitgliedern, sowie 1166 Frauenklöster und Filialen mit 13 600 Insassen; d. h. bei etwa 2 185 000 katholischen weiblichen Personen in Bayern trägt, abgesehen von dem die Ziffer noch erheblich steigenden Verhältnis zwischen Erwachsenen und Minderjährigen, jede 160. Frau die Kutte.

\* Randschau im Reiche. Die Düsseldorfier Staatsanwaltschaft hat dem Verleger und Drucker des am 21. Januar zur Verteilung gelangten „Vahlechts-Flugblattes“ mitgeteilt, daß das gegen die Genannten auf Grund des § 131 des Strafgesetzbuches erhobene Strafverfahren eingestellt worden sei. Der Weimarerische Landtag lehnte gegen sechs Stimmen der Sozialdemokraten deren Antrag ab, zur Erklärung, daß durch die Nichtbestätigung der sozialdemokratischen Gemeindevorsteher in Waltershausen die Staatsverfassung verletzt worden sei, und das Ministerium Richter wegen Verfassungsverletzung unter Anklage zu stellen.

Wie dem „Frank. Kur.“ geschrieben wird, sind im Wahlkreis Kaiserslautern die Verhandlungen, die von Seiten einiger Nationalliberaler mit dem Bund der Landwirte bezüglich der Reichstagswahl geführt worden sind, gescheitert; der Bund stellt wieder den bei der letzten Reichstagswahl durchgefallenen früheren Reichstagsabgeordneten Noe auf.

(Nachdruck verboten.)

**Kaisertage in Berlin.**

Von Paul Lindenbergs.

I.

Bald werden die Hochzeitsglocken erklingen, doppelt erklingen in frohem Schall, und ihr freudiger Klang wird die Festtage begleiten, die das Kaiserhaus feiert und an denen das deutsche Volk warmen und herzlichen Anteil nimmt.

Was uns bei dieser Feier besonders innig berührt, das ist der gemütsreine, echtdeutsche Zug, der das nahebare Fest durchweht, eine Widerspiegelung jener fünfundsiebzig Jahre treuer und unveränderlicher Gemeinschaft, auf welche das Kaiserpaar am 27. Februar zurückblickt. Der Kaiser hat einst in Gladtsburg gelegentlich eines Festmahles der Stände der Provinz Schleswig-Holstein in tiefempfundnen Worten seiner Gemahlin und dessen gedacht, was er ihr verdankt: „Das Band, das mich mit dieser Provinz verbindet und dieselbe vor allen anderen Provinzen meines Reiches an mich fettet, das ist der Edelstein, der an meiner Seite glänzt, Ihre Majestät die Kaiserin. Dem hiesigen Lande entsprossen, das Stundbild sämtlicher Tugenden einer germanischen Fürstin, danke ich es ihr, wenn ich imstande bin, die schweren Pflichten meines Berufes mit dem freudigen Geiste zu führen und ihnen obzuliegen, wie ich es vermag.“

Kaiserin Auguste Viktoria, die mit vollem Recht bei der bevorstehenden Doppelfeier im Mittelpunkt des Interesses steht, hat es verstanden, sich überall Liebe und Verehrung zu erwerben, und man betrachtet sie als die Verkörperung der Tugenden einer echten deutschen Frau. Liebenswürdige Schlichtheit, mit anmutender Würde gepaart, innige Güte zu hoch und gering, zu alt und jung, aufrichtiges Mitgefühl mit den Sorgen und Leiden der Bedrängten, reger Sinn für alles Schöne und Edle und die Überzeugung, daß die Kraft des deutschen Volkes im echten und rechten deutschen Familienleben wurzelt, das tritt uns wohlthuend im Charakter der Kaiserin entgegen. Wir können sie uns kaum vorstellen ohne die freundliche Sorgfalt für die Thron, für den Gemahl und die Kinder, ohne über James Tun und anregendes Handeln,

ohne den Rahmen eines großen und segensbringenden Wirkungskreises; gern, dessen sind wir überzeugt, vermehrt sie den äußeren Glanz ihrer hohen Stellung, und sie, die liebevolle Gattin und zärtliche Mutter, hat nie den Ehrgeiz gehabt, in irgend einer Weise sich in die Politik zu mischen; im stillen will sie Segen stiften und ist bestrebt, dem ganzen Volke ein leuchtendes Vorbild zu sein.

Das schönste Vorbild hatte die Kaiserin von früherster Jugend an durch ihr edles Elternpaar, den Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg und dessen Gemahlin, die Prinzessin Adelheid von Hohenlohe-Langenburg. Beide waren sich in zärtlicher Liebe zugetan und sandten ihr höchstes Glück in der hingebenden Erziehung ihrer Kinder, vier Töchter, von denen die Kaiserin die älteste ist, und eines Sohnes, des jetzigen Hauptes der Familie, Herzogs Ernst Günther. Die am 11. September 1858 geschlossene Verbindung des prinziplichen Paares war einer innigen Reigung entsprungen; beider Wesen paßte vortrefflich zueinander, sie harmonisierten in jeder Weise und hatten die seltene Gabe, Glück und Zufriedenheit um sich zu verbreiten und sich überall Liebe zu erwerben. Prinzessin Adelheid, von ihrem Manne zärtlich „Abba“ genannt, war von lieblicher, gewinnender Schönheit und von einer wahrhaft herzlichen Liebendürftigkeit. Erbprinz Friedrich war von schlichter, ruhiger Natur; weniger vielleicht passionierter Soldat, obwohl er während des Feldzuges gegen Dänemark 1848 manche Proben von Tapferkeit gegeben und auch als Ordonnanzoffizier trotz seiner Jugend auf das gewissenhafteste seine Pflicht erfüllt hatte, widmete er sich mit Erfolg der Bewirtschaftung seines Gutes und war stets bestrebt, die Lage der Bewohner zu verbessern. Einen gütigeren Haus- und Familienvater wie ihn konnte man sich kaum denken; von lautestem Charakter, ging er in der Liebe und Sorge für die Seinen völlig auf.

Einer interessanten und wenig bekannten Tatsache können wir hierbei erwähnen, und zwar, daß die Mutter der Kaiserin leicht — Kaiserin der Franzosen hätte werden können! Als Prinz Napoleon die Präsidentschaft angetreten hatte und ihm der Staatsstreich gelungen war, suchte er nach einer europäischen Fürstentochter als Lebensgefährtin, deren Namen und Stellung auch ihm

Glanz verschafft hätten. Zunächst dachte er an die Prinzessin Carola Wasa aus dem einjüngigen schwedischen Königshause, die jetzige verwitwete Königin von Sachsen, dann, als er Kaiser geworden, fiel seine Wahl auf die Prinzessin Adelheid von Hohenlohe-Langenburg, und zwar hoffte er durch die Königin von England seinen Plan gefördert zu sehen. So schreibt Lord Malinesbury in seinen Erinnerungen unterm 13. Februar 1852: „Die Königin begann von der beabsichtigten Heirat ihrer Nichte zu sprechen. Ihr prinziplicher Gemahl hat einen darauf bezüglichen Brief des Fürsten Hohenlohe gelesen, dessen Hauptinhalt darin bestand, daß er viel Schwierigkeiten hierbei sich erheben sehe, und namentlich betonte er die Verschiedenheit des religiösen Bekenntnisses und der Nationalität. Die Königin und Prinz Albert sprachen ohne Leidenschaft von dem Gegenstand, indem sie das Für und Wider erwogen ... Die Königin machte dann noch eine Anspielung auf das gewöhnliche Schicksal aller königlichen und kaiserlichen Frauen in Frankreich seit 1789, aber sie schien im Grunde dieser Verbindung doch nicht abhold.“ Zweimal bewarb sich Napoleon III. um die Hand der Prinzessin, indessen vergeblich.

Dem herzoglichen Paare war am 22. Oktober 1858 in Dolzig das erste Töchterchen geboren worden, das in der Taufe am 30. November die Vornamen Auguste Viktoria Luise Feodora Jenny erhielt, und unter dessen Paten sich der Prinzregent von Preußen mit seiner Gemahlin und Prinz Friedrich Wilhelm (der spätere Kaiser Friedrich) mit seiner Gemahlin befanden. Ihre erste Jugend verlebte die deutsche Kaiserin in dem schlichten Gutshause von Dolzig, dann kam eine kurze Kieler Periode, während deren die herzogliche Familie eine Villa in Däterbrook bewohnte, um hierauf nach Gotha überzusiedeln und von dort 1869 nach Primmelnau, welche Besitzung dem Herzog durch Erbschaft zugefallen.

Jenes Schloß, welches der Herzog Friedrich mit seiner Familie bezog, ist heute verschwunden, da sich der jetzige Besitzer, Herzog Ernst Günther, nach Plänen des Hofbaurats Thne ein stattliches neues Schloß hat erbauen lassen, das in seinen prunkvollen Formen den Renaissancestil mit dem der deutschen Burgenbauten glücklich vereint; in großartiger Weise ist das Innere ausgestattet, angefüllt mit vielen Kunstgewerb-

### Anstalt.

#### Frankreich.

Die Blätter besprechen die Vorfälle von Saint-Gervan, wo drei Offiziere des 10. Armeekorps sich weigerten, bei der Kircheninventur mitzuwirken. Die radikalen und sozialistischen Blätter sagen: Was mußten sich die Soldaten denken, die diesen Skandal mit angesehen haben? Die unbotmäßigen Offiziere haben sich auf ihr religiöses Gefühl berufen; brauchen die Offiziere uns zu gehorchen, wenn es ihnen gefällt? Eine solche Handlungsweise sei gerade jetzt, wo Frankreich mit großen äußeren Schwierigkeiten zu kämpfen habe, besonders irreführend. Die nationalistischen und konservativen Blätter schreiben: Der Zwischenfall wirkt auf die graufame Lage, in welche die Katholiken versetzt worden seien, das größte Licht. Dem unerbittlichen Fanatismus der Antiklerikalen genügen die strengen Verurteilungen nicht mehr, die der Kommandeur des 10. Armeekorps über die Offiziere verhängt habe. Der traurige Zwischenfall sei vorauszuhaben gewesen, wie das Rundschreiben des Kommandeurs des 18. Armeekorps beweise, welcher die Präsekte erjucht habe, bei der Sprengung von Kirchen Türen nicht Soldaten, sondern Arbeiter zu verwenden.

#### Türkei.

Ein Auszug der von der türkischen Zensur auf den Index gesetzten „gefährlichen“ Worte, welche die Presse unter keinen Umständen gebrauchen darf, ist ganz interessant. Wir finden, nach dem „Hamb. Fremdenbl.“, darin u. a.: Konstitution, Revolution, Freiheit, Tyrannet, Autokratie, Bräderlichkeit, Gleichheit, Vaterland, Jugend, Dynamit, Anarchie, Thronfolger, Giftigkeit, Verdacht, Befehl, Staatskasse. . . Bosnien und Herzegowina, Areta, Makedonien, Midhad-Pascha, Monat August, Deuschrede. Die letzteren drei bedürfen einiger Erklärung, wieso sie geeignet sein können, unangenehme Erinnerung zu erwecken. Midhad-Pascha trifft die Verantwortung für die Konstitution, die 6 Monate hindurch in Kraft gewesen. Im August erfolgte die Entthronung Murads V. durch seinen Bruder, den jetzigen Sultan, und da der August der „Deuschredenmonat“ der Türkei ist, so ist, um jeder Umschreibung vorzubeugen, dem Erscheinen der Deuschrede ebenfalls vorgebeugt. . . wenigstens in den Spalten der Presse.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 25. Februar.

#### Die Woche.

Motto: Ein jedes Tierchen  
Hat sein Hässchen.

Dies schöne Motto ist eins der weisesten und daher wenigst gewürdigten Worte der Weltliteratur, und nach seinem ethischen Gehalt mindestens unserer erhabenen Volkshymne „Trink' mer noch ä Tröppche, o Susanne“ ebenbürtig. Ein aktiver Wiesbadener Lokalpoet könnte es ganz zutreffend etwa in folgende Fassung umdichten:

Es hat jedweder seinen Koller;  
Der treibt es toll und der noch toller!

So übel ist die Forderung der Modernen nicht: jeden Individualismus — gleichbedeutend mit Dickskopf — sich anzuleben zu lassen. Jedoch treibt der Lauf unserer so merkwürdig konstruierten Welt einen Keil in diese Logik, indem er die wohlthätige Einschränkung setzt: „Jedes Ding hat seine Zeit!“ Im allgemeinen ist gerade die gegenwärtige Zeit ebenso plündernd wie ernst. Es kolkert überall; und wenn ein guter Faschingswit — je pfeifriger, desto trefflicher — auch etliche Hypo-

thosen gesund zu machen imstande ist, so vermag er doch nicht die Unsumme von Kollererei zu heilen, die sich in den letzten Wochen allgemach zwischen Kerotal und Adolfshöhe angepöbelt hat. „Jedes Ding hat seine Zeit!“ Darum zuerst weg mit dem Urgrund aller Übel, dem Karnevalskoller! In einem rheinischen Blatte stand gestern folgendes Inserat: „Karneval! Welche edelbedenkende Dame würde einem jungen Kaufmann, um die drei Fastnachtsstage mitmachen zu können, 50 bis 60 M. leihen? Rückgabe nach Überreife. Sollte die Dame geneigt sein, mitzumachen, so wird viel Vergnügen zugesichert. Briefe unter T. K. 15 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.“ Ist das Gesundheit oder Krankheit? fragt ihr. Keines von beiden, und doch schlimmer als beides: Das ist Koller! Es soll ja Leute geben, die schon zu Neujahr die Karrenkappe aufstülpen und nun am liebsten darunter sterben möchten. Dieser Karnevalskoller, ein ganz sonnenklares Produkt des hierorts gerügten Kathedersozialismus, kann gar nicht genug mit Kraftäthen und Schwefelsäure bekämpft werden. Er verdirbt Moral und Verdauung, und namentlich letzteres ist vom Übel. Aber schließlich wird der Sieg doch bei uns sein, bei den Übermoralisten und Barkeinfeschwörern, haben wir doch bereits einige andere, nicht minder herbe Kollerforten glücklich bezwungen, bezw. heruntergewürgt. Als da ist der Baumkoller! Immer wieder spüht er von neuem herum, droht die zartesten stadtpolitischen Baude zu zerreißen und die friedliche Bürgerschaft zu beunruhigen, bis ihm einige schöngedrehte rathausparlamentarische Ehrenerklärungen und die erfreuliche Aussicht auf eine kommunale Baumverschönerungsmaschine mit Motorantrieb den endgültigen letzten Stoß ver-setzen. Und dann der Kanalkoller! Einen schlimmen Riß in die heilige Wilhelmstraße und einen noch schlimmeren in die öffentliche Meinung hätte er getragen, wäre nicht unter Aufwendung eines erheblichen Maßes von Faschingsdiplomatie auf den dräuenden Doppelriß ein hübscher Kompromiß gekleistert worden, zu dem die neunmalweiligen Sachverständigen vom Bau, die sich erst hart in den Haaren lagen, ihren gutachtlichen Segen gaben. Eitel schmunzelnd und nicht mehr stirnrunzelnd steht du nun da, o Stadtbauamt. Deinen bekannten Dickskopf hast du wieder einmal glorreich durchgeseigt.

Über allen Wilhelmstraßenwipfeln  
Ist nun Ruh,  
Als ob man schlief.  
Doch in der Tiefe,  
Vor kurzem noch unerhört,  
Regt ungeschürt,  
Da buddelt du!

Und dann der Mansardenkoller! Witz und Humor in allen Spielarten, vom edlen Pariser Zwiebel-dust bis herab zum Parfüm der Gasse, haben ihm ein erquickendes Ende bereitet. Oder ist das nur Scheintod? Die Kollererei ist ja eine schwer zu beurteilende Krankheitsform; manche Abarten sind überhaupt nicht tot zu kriegen. Denkt an den Denkmal-koller! Weil Hellmut Molke nicht viel Marmor braucht — der Feld war bekanntlich von vielen Schlachtendenken ganz hager geworden — hofft man, ihn bei uns auf spottbillige Weise auszubauen. Wir aber fragen, und mit uns alle erleuchteten Bürger dieser Stadt: Hat Molke das verdient, ausgehauen und nach hiesiger Art in irgend einen verkehrten Winkel gestellt zu werden, wie es sein behäbigerer Zeitgenosse Otto Bismarck erdulden mußte? Man stellt doch nur ungezogene Kinder in solche Ecken, wo sie von niemand und schließlich von sich selber nicht gesehen werden. Germania vom Kerotal, lenke du die Weisheit unserer Mitbürger, damit dein Militärfeld vor einem schlechten Schicksal bei uns bewahrt bleibe. Und dann der Steuerkoller! Wer war es, der unseren Stadtkammerer so arg geärgert hat, daß er mit heimlichen

Steuerplänen in der Westentasche brütend herumgeht? Daß er die landläufigen Steuerbegriffe umkehrt? Daß er die Einkommensteuer für sozial gerecht und die Vermögenssteuer für sozial ungerecht erklärt? Daß er unsere Abgötter, die Kurgäste, am liebsten zu einer Kurtagz vernachlässigen möchte? Das sind offenbar die bösen Folgeerwartungen sogenannter moderner Finanzjuristen, das man gar nicht streng genug verpöhlen kann. Überhaupt verdient aller Reformkoller, Finanzreform und Sozialreform und Bodenreform und Wohnungsreform, kein besseres Schicksal als das Reformkoller, das unsere moderne Frauenwelt glücklich zum alten Eisen geworfen hat und sich nun weiter das Herz im Leibe zusammenkorkelt, daß man — man weiß nicht — lachen oder weinen möchte. Herr Stadtkammerer: so lieb wir Sie haben: aber tun Sie Ihre Finger von den armen Setztrinkern, Bodenbesitzern und Kurgästen, wenn sie auch noch so „erblich belastet“ am nervus rerum sind. Schnüren Sie Ihr unangenehmes Steuerkorkerlet anderen Leuten auf den Leib, die das Dulden gewöhnter sind. Schlagen Sie lieber die Nadel auf das Fleisch ein bischen kräftiger drauf, dann schmeckt der Braten wenigstens ein bischen kostbarer. Und dann der Kurkoller! . . . doch das wird ungemütlich; man breche ab. „Jedes Ding hat seine Zeit!“ Auch ein psychopathische Vorlesung über Kollernüancen. Es gibt so viele Menschen mit sensiblen Nerven. Die können nicht viel vertragen, am allerwenigsten den Kollerkoller. „Jedes Ding hat seine Zeit!“ Darum auch aus das Faschingskleid; in drei Tagen ist Aschermittwoch. Dann wird es wieder Tag . . . . . A. M.

#### Deutsch-französische Beziehungen und die Friedensbewegung.

Vortrag von Professor Dr. A. D. u. d. e. München in der Gesellschaft der Friedensfreunde und der Gesellschaft für Ethische Kultur im „Kaiserhof“.

Der 22. Februar, der Geburtstag George Washingtons, ist seit langem für die ausländischen Friedensgesellschaften ein Tag allgemeiner gleichzeitiger Demonstration für die Friedensidee. In Deutschland, wo man für derartige propagandistische Demonstrationen weniger Sinn hat, entschloß man sich jedoch auf französische Anregung in diesem Jahre, sich ähnlich zu betätigen; Anlaß hierzu gab die ziemlich gespannte politische Situation der Gegenwart. Alle Augen sind auf die Marokko-Konferenz und auf die beiden dortigen Hauptakteure Frankreich und Deutschland gerichtet. Gerade in solchen Zeiten stehen der Friedensbewegung besondere Aufgaben bevor. Sie ist in ihrem Wesen ja nichts anderes, als die Anwendung eines ethischen Gedankens auf das Völkerverhalten. Gewöhnlich werden die Handlungen des einzelnen Individuums und die ganzer Völker mit zweierlei Maß gemessen, als ob bei dem Volksganzen Unrecht nicht mehr Unrecht, Moral nicht mehr Moral, Sittlichkeit nicht mehr Sittlichkeit wäre, genau wie bei dem einzelnen. Es gibt keine doppelte Moral; auf die Frage, was gut oder schlecht ist, kann es nur eine Antwort geben. Weisheit wird darüber hinweggetäuscht mit dem Schlagwort von der „Pflicht des Patriotismus“. Zweifellos ist der echte Patriotismus eine hohe moralische Tugend insofern, als er den Egoismus des einzelnen niederdrückt im Sinne nationaler Opferfreudigkeit, und den einzelnen drängt, sich der Allgemeinheit einzufügen, sich dem Volksganzen unterzuordnen. Neben diesem echten Patriotismus existiert aber auch ein rücksichtsloser Patriotismus, der nichts weiter ist als die Übertragung des Einzelegoismus auf die Völker selbst. Was wir bei dem einzelnen als unrecht, als unmoralisch verurteilen, das wird, angewendet auf die Völker, verherrlicht. Dabei übersieht man, daß der echte Patriotismus sehr wohl voll ver-

hoben Meisterstücken alter Zeit, mit den Jagdtrophäen und Reise-Erinnerungen seines Besitzers, der manche Fahrten nach fremden Ländern unternommen hat und gern dem edlen Weidwerk obliegt. Bescheiden sah es freilich in dem alten Schlosse aus, aber ungemein behaglich und wohlthätig; dicke Baumtronen rauschten in die Zimmer ihr trauliches Lied hinein. Versteckt in dem Park lag ein weinlaub- und esumranktes Schweizerhäuschen, und auf den klaren Wellen der nahen Spritze schaukelten sich zierliche Röhre, die zu abendlichen Ruderpartien benutzt wurden. Diese liebliche Einsamkeit und das Glück seiner Familie entschädigten den Herzog Friedrich für die bitteren Erfahrungen und Enttäuschungen der Vorjahre. Auf das angelegentlichste und liebevollste widmete sich das herzogliche Paar der Erziehung seiner Kinder, die blühend und frisch heranwuchsen und im innigsten Verkehr mit der holden Natur handten, der Geist und Körper am gesundesten erhält.

Die Eltern gingen ganz in ihren Kindern auf; von lustigen Jubel hatte oft genug der Park wider, und in fröhlichen Spielen tummelte sich nach der gemeinsamen Abendmahlzeit alt und jung; häufig wurden längere Wagenfahrten durch das weite Vestibulum unternommen und dann an irgend einer schönen Stelle Halt gemacht, um im Grünen lauschiger Ruhe zu pflegen. Von den Eltern waren die Vornamen der Kinder in zärtlicher Weise abgefürzt worden, und natürlich nannten sich auch die Kleinen so untereinander; die älteste Tochter, Auguste Viktoria, wurde „Dona“, Karoline Mathilde „Calma“, Luise Sophie „Jaja“, Theodora „Geo“ und der Sohn Ernst Günther „Didi“ gerufen.

Herzogin Adelheid führte schon früh ihre beiden ältesten Töchter an die Betten der Kranken und Sicken; die beiden Prinzessinnen reichten persönlich den Leidenden Erquickungen dar und verbreiteten lichten Sonnenschein in den kleinen Stuben der Häusler und Arbeiter. Zu Ostern und Pfingsten ging es in der Küche des Schlosses hoch her; ganze Kuchenberge wurden an die Bevölkerung verteilt, aber die schönsten und erinnerungsvollsten Tage bildete auch hier wieder das Weihnachtsfest, denn schon wochenlang vorher fertigten die Töchter allerhand hübsche Gaben an, die nebst andern Geschenken am heiligen Abend im Schlosse unter den

Lichtern des Christbaumes an die Primkenauer Jugend und die Armen des Städtchens von den Prinzessinnen verteilt wurden. War der Schnee geschmolzen, zer-rannen die Eisdecken der Teiche, auf denen man sich eifrig im Schlittschuhlauf gelübt hatte, und sandte der Lenz seine lichten Vorboten voraus, so ging es mit freudigem Eifer an die Bestellung der Beete, von denen jedes Kind des Herzogspaares eines sein eigen nannte, und welche frohe Genugtuung dann, wenn die ersten selbstgeernteten Erdbeeren den geliebten Eltern gebracht, das erst junge Gemüse in der Küche abgeliefert werden konnte! Auch in eigenen Kochkünsten versuchten sich die jungen Prinzessinnen, denn die Mutter hatte ihnen neben der Spielhause eine Küche einrichten lassen, in der eifrig gekocht, gebraten, gebaden wurde, und heller Jubel ertönte, wenn die blondlockigen kleinen Damen diesem oder jenem der zahlreichen Gäste des ertelichen Hauses etwas von ihren Kochkünstherrlichkeiten dar-bieten durften und dafür ein Lob einheimsten.

An dem Feldzuge gegen Frankreich nahm Herzog Friedrich im Hauptquartier des Kronprinzen Friedrich, mit welchem ihn seit langem das trauliche „Du“ ver-band, teil und erholte sich von den Anstrengungen des Krieges im Frühjahr 1871 mit seiner Familie in Baden-Baden. Dort gesellte sich zu den herzoglichen Kindern ein neuer Spielkamerad: Prinz Wilhelm von Preußen, der mit seinen Eltern hierhergekommen und der den Prinzessinnen kein Fremder war, da er schon einige Jahre zuvor sich in Reinhardsbrunn mit „Dona“ und „Calma“ in frohem Spiel umhergetummelt hatte.

Nicht Jahre später! Wieder ist der Frühling ins Land gezogen, und wieder trifft in der herzoglichen Familie, diesmal in Primkenau, die Meldung ein: „Prinz Wilhelm kommt!“ Zur Auerhahnjagd hat ihn Herzog Friedrich geladen, oder der weidlustige Prinz hatte wohl auch selbst angefragt, ob er kommen dürfe — doch ob nur die Jagdlust ihn nach dem stillen schlesischen Fürstentum gefährt? Kurze Zeit vorher war ja die herzogliche Familie im Neuen Palais zum Besuche des Kronprinzlichen Paares gewesen — und sollten es nicht dort bereits oder gar früher zwei treuherzige blaue Augen dem jugendlichen Hohenzollernsprössen angetan haben? Soll doch der Prinz schon am Tage nach seiner Primkenauer Ankunft an seinen kaiserlichen Großvater

hoffnungsfreudig telegraphiert haben: „Veni, vidi, vici!“ Nachdem er nach Potsdam zurückgekehrt war, traf wenige Tage später die schriftliche Werbung um die Hand der Prinzessin Auguste Viktoria bei deren Eltern ein, und jedes Wort in derselben atmete aufrichtige Zingebung. Denn mit der Politik, wie es so oft bei fürstlichen Ehen der Fall ist, hatte diese Verbindung nichts zu tun; sie war beiderseits eine innigste Herzensneigung, dem reinen Liebesgefühl entsprossen. Falsch ist daher die immer wieder gelegentlich auftauchende Meldung, daß Fürst Bismarck irgend welche Anregung zu diesem Bunde gegeben habe; er wurde erst verständig, als sich der Prinz und die Prinzessin, sowie die Eltern beider durchaus einig waren, und er hatte vom politischen Standpunkte aus keinerlei Einwendungen gegen diese Verbindung, über die er, und das mag seinen Empfindungen völlig ent-sprochen haben, geküßert haben soll: „Es ist der freudige Schlußakt eines konfliktreichen Dramas“.

Die Verlobung ward in Gotha in aller Stille voll-zogen, da Herzog Friedrich am 14. Januar 1880 in Wies-baden die Augen zum letzten Schlummer geschlossen. Dort, wo der geliebte Vater begraben war, in dem Primkenauer Gotteshaufe, da wohnte im Februar 1881 die Prinzessin „Dona“ im Kreise der Eltern dem letzten heimatischen Gottesdienste vor ihrer Vermählung bei; sie hatte, danach gefragt, um den Gesang des „Jesus geh' voran auf der Lebensbahn“ gebeten, als aber der ehr-würdige Geistliche sie darauf aufmerksam gemacht, daß in dem Kirchenliede die Stelle vorkomme: „Soll's und hart ergeh'n, laß uns feste steh'n“, und ob dieser Vers nicht lieber fortgelassen werden solle, da erwiderte sie: „Nein, der soll erst recht gesungen werden! Ich glaube durchaus nicht, daß ich in meinem neuen Stande immer aus Rosen wandeln werde. Doch habe ich einen Trost: Prinz Wilhelm denkt wie ich, und ich wie er. Wir haben uns vorgenommen, alles gemeinsam zu tragen, und so wird uns auch das Schwere leicht werden.“

Und das hat sich erfüllt in diesen fünfundsanzig Jahren, die seitdem verfloßen, und in denen reiches Glück ausgegangen für die kaiserliche Familie selbst wie für das deutsche Volk!

einbart werden kann mit der Anerkennung und dem Verständnis fremder Nationen; man vergibt sich nichts damit. Diese grundlegenden Gedanken beginnen Gott sei dank Allgemeynt der zivilisierten Völker zu werden, und die Friedensbewegung kann ihre Aufgabe nunmehr weiter stecken, nämlich dahin, praktisch Greifbares zu schaffen, indem eine internationale Rechtsorganisation gelebt werden soll an die Stelle der jetzt herrschenden Rechtsanarchie im Völkerleben. An die Stelle der mittelalterlichen Gewalt ist das Recht zu setzen. Der Fortschritt der Kultur hat das brutale Gewaltrecht des einzelnen vor dem öffentlichen Recht vollkommen zurückgedrängt. Nur in den Beziehungen der Völker hat die Gewalt noch eine Stelle; sie entscheidet über die Völkerinteressen, und nicht das Recht. Die Grundlage für eine solche internationale Rechtsprechung nicht durch die Waffen-, sondern durch die Rechtsgewalt ist durch eine internationale Rechtsorganisation zu schaffen. Vor einigen Jahren noch wurde das allgemein als Illusion und Utopie hingestellt; heute denkt man darüber anders angesichts der vielen tatsächlichen Ansätze, die überall zu sehen sind und als deren besten wir die Haager Konferenz zu begrüßen haben. Diese hat zwar die internationale Friedensjustiz noch nicht obligatorisch gemacht; aber das ist vielleicht kein so großer Mangel, wie man ihr gewöhnlich vormisst. Wäre ihre Justiz von vornherein obligatorisch gemacht worden, wer weiß, ob sie daraufhin nicht schon längst Schiffbruch gelitten hätte. Vorläufig sehen wir also noch vor der unvollkommenen Tatsache, daß die Paragraphen und Bestimmungen nur auf dem Papier stehen. Es gilt nun, die Macht des Völkerwillens dahinter zu setzen, um die Anwendung im gegebenen Einzelfalle von den Herrschenden zu erzwingen. Was im Haag geschaffen ist, das ist, offen gesagt, wirklich schon weiter greifend, als daß die Menge dafür reif ist. Die Haager Konferenz zu popularisieren, ist das nächste Ziel der Friedensfreunde, weiter, sie auszubauen, wenigstens für ganz bestimmte Einzelfälle zwingend zu machen. Die heutigen, schon recht zahlreichen Schiedsgerichtsvereinbarungen sind ja nur ganz bescheidener Art; die großen und wichtigsten Lebensfragen der Nationen sind davon noch ausgeschlossen. Aber doch enthalten die Schiedsgerichte einen großen, alles umfassenden Gedanken: die Anerkennung des Prinzips, daß man sich einem Schiedsgerichtsurteil wohl unterwerfen kann, ohne an seiner Würde und seinem nationalen Ansehen auch nur einen Deut einzubüßen. Damit haben wir heute bereits etwas errungen, was noch vor zehn Jahren lächerlich oder absurd erschienen wäre. Das Endziel zu erreichen: einen „ewigen Frieden“ in ganz reinem Sinne, ist vielleicht nicht ganz möglich. Es genügt vorläufig wirklich, wenn wir nur einen „ewigen Landfrieden“ analog dem vom Jahre 1495 erhalten, der mit einem Schlage die deutschen Lande auf eine höhere Kulturstufe hob und die „Schrede“, das übliche Gewaltrecht des einzelnen, sonst also ein anerkanntes Rechtsmittel, fortan zu einem Rechtsbruch stempelte. Ebenso, wie heute das Faustrecht des einzelnen innerhalb seiner engeren Nation als ein Rechtsvergehen im Lande gilt, ebenso sollen diejenigen Staaten, die mit der Gewalt der Waffensauß ihr „Recht“ durchzusetzen suchen, als Aufseher gegen die internationale Rechtsordnung gebrandmarkt werden. Man kann wohl nicht erwarten, daß ein solcher Rechtszustand mit einem Schlage verwirklicht werde. Wie rasch wir aber diesem Zustande entgegenstreiten, lehrt vor allem ein Blick in die historische Vergangenheit Frankreichs und Deutschlands. Während England und Deutschland seit vielen hundert Jahren noch niemals im Felde einander gegenüber standen, sondern immer, wo es auch war, Schulter an Schulter gekämpft haben, ist die Geschichte des Verhältnisses von Frankreich und Deutschland seit den Zeiten der Karolinger von Krieg, Raub und Blut erfüllt. Gleichwohl ist zu hoffen, daß solche Kämpfe für die Zukunft vollkommen ausgeschlossen sind. Andere Jüdale erfüllen die Völker. Wodurch wurden die früheren Kämpfe entsetzt? Durch dynastische Interessen, durch Machtgier und Ruhmsucht der Herrscher und Feldherren. Die Völker hatten in den absoluten Staats-

formen kein Selbst- und Mitbestimmungsrecht. Erst seit einem Jahrhundert ist hierin eine Wendung zu verzeichnen. Das absolute Herrscherium ist in zivilisierten Staaten heute unmöglich. Das Interesse des einzelnen Fürsten mag immerhin noch dann und wann auf Macht- und Ruhmsucht hinausgehen; das Interesse der Völker ist ein anderes: der Frieden! Ein mächtvoller Faktor, dem sich nichts entziehen kann, die moderne wirtschaftliche Entwicklung, drängt mit Gewalt auf die Schaffung internationaler Organisationen hin. Wie klein ist heute die Welt im Zeichen des Verkehrs geworden. Die Zeiten vor 1000 und vor 100 Jahren stehen sich weit näher, als die heutige und die vor 100 Jahren. So rasch sind wir vorwärts gekommen. Noch viele andere Fragen drängen darauf hin, daß die Völker nicht mehr so „borniert national“ sein dürfen, wie der einzelne nicht mehr so „borniert egoistisch“ sein darf als früher. Auch in Frankreich ist eine neue, junge Generation seit 1870 herangewachsen, die im Interesse der Menschlichkeit ehrlich und aufrichtig an einer dauernden Verständigung mit Deutschland arbeitet. Respekt vor diesem jungen Geschlecht, das da hinter den Vogesen aufräumt mit alten Vorurteilen und mit alteingewurzelteten üblen Mächten. Wie heute Jaurès und die Brüder Marghuerite reden dürfen über die Beschaffung des Revanchegedankens, das war vor zwanzig und vor zehn Jahren unmöglich. Diese schöne friedliche Entwicklung ist nun gestört worden durch die Marokkofrage. Professor Duidde gab eine kurze Darstellung dieser Frage, die zu Unrecht als eine bloße diplomatische Kraftprobe angesehen wird. Auf beiden Seiten besteht Mißtrauen; auf beiden Seiten wurden diplomatische Fehler gemacht. Zu einer Verständigung müsse es kommen, denn nach der Überzeugung der Völker diesseits und jenseits der Vogesen sei alles, was man in Marokko vielleicht gewinnen könnte, nicht den Bruchteil einer ernstlichen Bestimmung oder gar eines Krieges wert. Diese Gedanken fanden ihren Ausdruck in der bereits mitgeteilten Resolution.

**Fünf Uhr-See.** Im Bezirksverband der Vaterländischen Frauenvereine sind außer 6 Diakonien in der Stadt 38 Pflgerinnen in Krankenpflegestationen auf dem Lande und 7 in Ainderschulen tätig, und zwar evangelische wie katholische. Naturgemäß machen sich bei den knapp dotierten Stationen häufig unvorhergesehene Bedürfnisse geltend durch Anstellung einer zweiten Kraft, Beschaffung von Krankenpflegemitteln, Erhaltungswäsche und dergleichen. Alsdann ergeht der Hülfseruf an den Bezirksverband, der bei seinen beschränkten Einnahmen aus 1/30 der Mitgliederbeiträge sich nach anderweitigen Hülfquellen umsehen muß; dazu gehört in erster Linie der 5 Uhr-See. Wie für die Friedensstätigkeit, so reichen auch die Mittel des Bezirksverbandes nicht für seine Kriegstätigkeit in Südwestafrika. Auch hierfür sucht er sich Mittel durch Veranstaltungen zu verschaffen. Daß ihm solche, wie bisher, so auch bei der nächsten Freitag, den 2. März, in den Räumen des „Kaiserhofes“ stattfindenden öffentlichen Gesellschaft zuteil werden, darf bei der Beliebtheit, deren sich der 5 Uhr-See bei dem hiesigen Publikum erfreut, sicher erwartet werden. Außer in den früher genannten Geschäften sind Eintrittskarten zu 3 M. einschließlich Tee und Gebäck von 4 Uhr ab auch an der Kasse im „Kaiserhof“ zu haben.

**Ein neuer Verein.** Hier hat sich ein „Verein der Kraftwagenführer“ gebildet, welcher sich zur Aufgabe gemacht hat, das Standesangehen seiner Mitglieder zu erhöhen, durch Besprechungen technischer und Zeitfragen das Wissen und Können derselben zu fördern, wie überhaupt die Interessen seiner Mitglieder zu wahren. Ferner bejweckt der Verein eine Stellenvermittlung für seine Mitglieder und Auskunftsverteilung bei event. Anfragen. Der Verein hofft, da auch Interessenten, wie Besitzer von Motorwagen, Händler und Garagebesitzer als passive Mitglieder aufgenommen werden können, sein Ziel zu erreichen. Auch sind alle Kraftwagenführer, die in Wiesbaden kürzere oder längere

Zeit sich aufhalten, jederzeit willkommen. Versammlungen finden jeden Mittwochabend 8 1/2 Uhr im Restaurant „Zur Burg Rheinfels“, Hellmündstraße 6, statt.

**o. Posthaus-Neubau.** Das alte Postgebäude ist fast vollständig niedergelegt, so daß in aller Kürze mit den Erdarbeiten zu der Fortsetzung des neuen Hauptgebäudes begonnen werden kann. Dieser Gebäudeteil ist deshalb von besonderem Interesse, weil in ihm der Schalteraum für das Publikum untergebracht wird. In diesem wird eine halbrunde Freitreppe von etwa sechs Stufen herauführen. Daß das Erdgeschos so hoch liegt, hat seinen Grund darin, daß das Gelände nach der Luisenstraße hin etwas ansteigt, das Erdgeschos aber in allen Gebäuden, von der Rheinstraße bis zur Luisenstraße, auf einer Höhe liegt, wodurch die Baulenitung eine bequeme Verbindung aller Räumlichkeiten erreicht hat, auch eventuelle spätere Bauveränderungen erleichtert sind. — Das Bahnhofs-Postgebäude, welches im Anschlusse an das Empfangsgebäude des neuen Hauptbahnhofs erbaut wird, wird demnächst im Rohbau fertiggestellt. Die Baulenitung für den inneren Ausbau geht dann von der Eisenbahn-Bauabteilung auf den mit dem Posthaus-Neubau beauftragten Herrn Bauinspektor Rabeburg über. Es wird beabsichtigt, die Verbindung zwischen dem Bahnhofs-Postbetrieb und dem Hauptpostgebäude, wie in Frankfurt, durch einen Motorwagenbetrieb zu bewerkstelligen, was sich unter Benützung der Geleise der Straßenbahn leicht ermöglichen ließe.

**— Eine Duellaffäre zwischen zwei Darmstädter Dragonerleutnants.** In den Kreisen der besseren Gesellschaft und besonders unter den Offizieren wird gegenwärtig in Darmstadt ein peinliches Vorkommnis zwischen zwei Dragonerleutnants lebhaft besprochen. Gelegentlich eines von einem höheren Offizier gegebenen Kostümfestes gerieten die beiden Leutnants in Meinungsverschiedenheiten, die trotz der Anwesenheit des Großherzogs in Tüftlichkeiten ausarteten. Dabei wurde einer der Offiziere im Gesicht verletzt. Es folgten die üblichen Ehrenratsitzungen usw. und schließlich das unvermeidliche Duell, aus dem aber die beiden Grafen unverletzt zurückkehrten. Es verlautet, daß einer der Leutnants die Absicht hat, in Südwestafrika bei den Schutztruppen Dienste zu nehmen, damit so die ganze Angelegenheit endgültig aus der Welt geschafft wird.

**— Wiesbadener Carneval.** Nicht am Feiertag Dienstag, sondern heute Feiertag-Sonntag, findet das große Kinder-Maskenfest des Wiesbadener Carneval-Vereins „Rarrhalla“ im Kaiserhof, Dohmerstraße 15, statt. Aus patriotischen Gründen ist dieses große Maskenfest dieses Jahr auf Feiertag-Sonntag verlegt, denn dieser Tag ist heuer der Haupt-Feiertag. Zu diesem Haupt-Carnevalsfest der „Rarrhalla“ sind die gesamten Lokalitäten des Establishments „Kaiserhof“ festlich dekoriert. Das Fest beginnt heute nachmittags 3 Uhr mit großem Kindermaskenfesten. Sämtliche Kinder werden erhaltene Geschenke, außerdem finden in der Freizeitanstalt, Rinderstraße usw. statt. Abends 8 Uhr 11 Minuten ist der große Volks-Bürgermaskeball mit Konkurrenz um 10 wertvolle Preise, sechs Damen-, 4 Herren- und 1 Gruppenpreis. Zu diesem großen Bürger-Maskeball ist der Kartenverkauf ein so reger, daß das Establishment „Kaiserhof“ am Feiertag-Sonntag wie alljährlich bei der „Rarrhalla“ überfüllt sein wird. Bei der „Rarrhalla“ ist kein Demaskierungszwang, das Carnevalstreiben dehnt sich bis morgens aus. Eintrittskarten zum Bürgermaskeball sind von 3 Uhr ab an der Rarrhalla-Kasse im „Kaiserhof“, Dohmerstraße 15, zu haben.

**— Rarrhalla-Theater.** Für die am Rosenmontag stattfindende große Ringerer Maskenrevue hat die Direktion der Rarrhalla ebenfalls 5 Damenpreise festgesetzt.

**— Ausstellung Darger, Lammstraße 6.** Die Peter Württhelnschen Studien sind, welchen Wünschen entsprechend, nochmals auf 8 Tage zur Ausstellung gelangt. Das gegenwärtige Arrangement ist nur noch bis nächsten Freitag zu befristigen, da am Sonntag die Ausstellung von Martin Brandenburg und Hans Betschel eröffnet wird.

**— Der Berliner Touristenklub Nord-Süd,** welchem aus Wiesbaden und Umgebung zahlreiche Anfragen zugegangen sind, hat sich zur Bequemlichkeit der Interessenten veranlaßt gesehen, hier eine Vertretung einzurichten. Mit dieser ist die bestens bekannte Firma H. Benningshoven, Wiesbaden, Wilhelmstraße 22, betraut. Im Geschäftslokale liegen sämtliche Prospekte des Klubs aus und werden auch allen Interessenten kostenfrei zugewandt. Wir weisen an dieser Stelle nochmals auf die sehr beliebten und billigen Gesellschaftsreisen des Klubs hin. Im April wird eine Sonderfahrt nach Italien veranstaltet mit der Devise: „Dinner in Rom“. Daneben ist ein Ausflug zu den Olympischen Spielen in

**Aus Kunst und Leben.**

**\* Zum Intendanten des Casseler Hoftheaters** wurde, wie schon gemeldet, Graf Bylandt-Rheydt ernannt. Herr v. Wilfa, der bisherige Intendant, tritt aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand. Über den neuen Mann wird dem „Berl. Tagebl.“ geschrieben: Die Nachricht, daß zum Nachfolger des Barons von und zu Wilfa als Intendant des Hoftheaters in Cassel der Graf Bylandt bestimmt ist, ist im Interesse dieses Instituts wie der dramatischen Kunst überhaupt mit Freude zu begrüßen. Graf Wilhelm Karl v. Bylandt, Baron zu Rheydt, der im besten Mannesalter von 46 Jahren steht, war längere Jahre Flügeladjutant des verstorbenen Großherzogs von Sachsen-Weimar und hatte in dieser Stellung schon vielfach Gelegenheit, sich mit theatralischen Dingen zu beschäftigen, denen er großes Interesse und Verständnis entgegenbrachte, so daß man in Weimar in ihm schon den zukünftigen Intendanten des dortigen Hoftheaters zu erblicken glaubte. In den letzten Lebensjahren des alten Großherzogs, der den lebenswürdigen und feingebildeten Grafen sehr schätzte, war dieser sein ständiger Begleiter, namentlich auf den vielfachen Bade- und Erholungsreisen, und sorgte mit unermüdblicher Treue und Hingebung für das Wohl seines von ihm hochverehrten Herrn. Es erregte daher in Weimar, wo Graf Bylandt allgemein beliebt war, große Überraschung und Enttäuschung, als nach dem Tode dieses alten Gönners Graf Bylandt nicht, wie man allgemein angenommen hatte, in anderer Stellung an den dortigen jungen Hof gefesselt, sondern sofort seines Kommandos enthoben wurde. Unvermählt und dem Frontdienst seit Jahren entfremdet, trat Graf Bylandt nicht in sein Regiment (Rheinisches Kürassier-Regiment Graf Wehler), dessen Chef der alte Großherzog war, und dem Graf Bylandt als Rittmeister angehört, zurück, sondern ließ sich zu dauerndem Aufenthalt in Wiesbaden nieder, wo ihm eine an der dortigen

Polizeipräsidenten verheiratete Schwester lebt. Hier fand er Ruhe und die günstige Gelegenheit, sich eingehend mit dem Studium der Organisation und Verwaltung des dortigen Hoftheaters unter dessen Intendanten v. Hilfen und später v. Muzenbecher zu beschäftigen und sich auf die leitende Stellung eines solchen Instituts vorzubereiten.

**i. Die größte Kälte,** die bisher jemals beobachtet worden ist, hat Professor Döszewski in Kafau auf dem Wege des Experiments erzeugt, wie er der dortigen Akademie der Wissenschaften mitgeteilt hat. Dieser Forscher beschäftigt sich seit Jahren mit der Verflüssigung von Gasen und hat auch viele Erfolge nach dieser Richtung erzielt. Nur das Helium hat ihm dauernd widerstanden. Kürzlich machte Döszewski wieder einen neuen Angriff auf dieses seltene Gas, ohne es jedoch besiegen zu können. Dabei gelang es ihm aber wenigstens, einen neuen Rekord der niedrigsten Temperatur aufzustellen. Er kühlte das Helium durch festen Wasserstoff auf — 259 Grad ab, indem er es gleichzeitig unter einen Druck von 180 Atmosphären ver setzte, dann wurde der Druck plötzlich nachgelassen, wodurch die Temperatur bis auf — 273 Grad sank. Diese Temperatur liegt nur noch 1,7 Grad über dem sogenannten absoluten Nullpunkt der Temperatur, also der größten Kälte, die theoretisch überhaupt denkbar ist und die Temperatur des leeren Weltraums darstellen soll.

**\* Ein neuer Theatereffekt.** Unter den großen szenischen Sensationen, deren die New Yorker Bühnen alljährlich einige bieten müssen, wenn sie das Publikum in Massen anziehen wollen, nimmt eine Automobilweissfahrt zwischen zwei Automobils, wie sie im Sensationsstück The Vanderbilt Cup vorkommt, den ersten Rang ein. Die Illusion ist vollständig: Die beiden Kraftwagen sausen mit einer rasenden Geschwindigkeit vorüber, daß man geneigt ist, den Angaben des Managers, daß die Pace mit einer Geschwindigkeit von einer Meile in der Minute vor sich geht, Glauben zu schenken. Wenn man

von dem dieser gelungenen Täuschung zugrunde liegenden mechanischen Apparate unterrichtet ist, bemerkt man allerdings, daß die Wagen, ungeachtet der laufenden Räder — stillstehen, und daß nur die meisterhaft entworfenen und gehandhabten Dekorationen mit Bindeseile vorüberfahren. Dieser „Clou“ ist mit solchem Raffinement in Szene gesetzt, daß das Publikum ganz aus dem Häuschen gerät und das betreffende Theater stets auf Wochen im voraus ausverkauft ist.

**\* Verschiedene Mitteilungen.** Der dritte musikalisch-pädagogische Kongress wird unter dem Vorsitz von Prof. Xaver Scharwenka vom 9. bis 11. April in Berlin tagen.

**„Die Göttin der Vernunft“**, eine der ältesten und wenig bekannten Straußschen Operetten, soll der Vergessenheit entrissen werden. Das Theater an der Wien plant eine Neuinszenierung dieses Werkes für die nächste Spielzeit, zu der ein vollständig neues Textbuch verfaßt werden soll.

Die Richard Wagner-Festspielfestigung, die von dem verstorbenen Meister seinerzeit begründet wurde, um unbemittelten Kunstgängern den Besuch der Bayreuther Festspiele zu ermöglichen und für deren finanzielle Kräftigung seitens reicher Wagner-Berehrer vor etwa Jahresfrist eine lebhaft propagandistische gemacht wurde, beträgt nunmehr etwa 105 200 M. Die Stiftung umfaßt 46 Zweigvereine und Ortsverbände.

Das Gemeindefollegium in München beschloß gegen die Stimmen des Zentrums die Anbringung einer Gedenktafel am vormaligen Reichberg-Palais, dem jetzigen Radspielerhaus am Hundskugelplatz, wo Heinrich Heine acht Monate gewohnt hat.

Saint-Saëns neue Oper „Die Ahnsrau“ erzielte bei ihrer Generalprobe im Opernhause von Monte Carlo eine tiefe Wirkung. Das Werk, das drei kurze Akte hat, wurde sofort von der Pariser Großen Oper angenommen. Das Werk ist durchaus verständig gehalten und behandelt die forstliche Blutrache.

Wien vorgelesen, und während der Sommerferien wird mit eigener Salon-Yacht eine sehr interessante Mittelmeerfahrt unternommen, welche sich durch besondere Billigkeit auszeichnet.

Kleine Notizen. Die Kleine Schwalbacherstraße und die Weißgasse von der großen Burgstraße bis zur Goldgasse werden jeweils Herstellung von Gasleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

Theater- und Konzertnotizen.

Königliche Schauspiele. (Spielplan.) Sonntag, den 25. Februar, Abonnement B, 35. Vorstellung: 'Tannhäuser'. Montag, den 26. Februar, Abonnement C, 35. Vorstellung: 'Im weißen Rössl'.

Vereins-Nachrichten.

Auf den heute abend 8 Uhr im Saale der 'Walhalla' stattfindenden Maskenball des Wiesbadener Militär-Vereins sei hierdurch nochmals hingewiesen.

sichtigt einen Teil seines Weingehäufes in Oberreith hierher zu verlegen und die Firma Gebrüder Altmann als alleiniger Inhaber unterändert weiter zu führen.

Herborn, 23. Februar. Diese Nacht wurde in das Expeditionsbüreau der hiesigen Oberabfertigung eingebrochen. Von der Verladerrampe aus wurden die Fenster eingedrückt; sodann verlegte man den Koffersack mittels Brecheisen vom Boden zu lösen, was auch gelang.

Arrenbach, 22. Februar. In der Werbung über den Vorfall im hiesigen Diakonissenhause teilt die Direktion der Anstalt mit, daß ein Zusammenhang zwischen dem Tode des Kranken und der Paracitose von Essigsäure nicht vorhanden sei.

Der große Volksmasenball des Gesangsvereins 'Liederhalle' findet am Samstag-Sonntag in den Räumen der 'Turngesellschaft', Weidingerstraße 41, statt und verpricht großartig zu werden, da sich bereits mehrere närrische Kapazitäten angemeldet haben.

Der diesjährige Maskenball des 'Sängerchor Wiesbaden' findet am Samstagabend im Saale der Turngesellschaft, Weidingerstraße 41, statt.

Gerichtssaal.

Wiesbaden, 24. Februar. (Strafkammer.) Der Fabrikarbeiter Jakob Süh von Sossenheim hat eines Abends in einer Kneipe nach dem sechsten oder siebenten Glas Bier irgend eine unangenehme Bemerkung über Jesus gemacht.

Kleine Chronik.

Stiftung. Der in Berlin verstorbene Rentner Martin Littauer vermachte der Breslauer Stadtgemeinde 200 000 M. zur Errichtung eines Asyls für verkrüppelte arme Personen beiderlei Geschlechts.

Streikopfer. Der arbeitswillige Schuhmacher Oskar Lampert, der in einer Offenbacher Schuhfabrik beschäftigt ist, wurde von ausländischen Arbeitern dieser Fabrik überfallen und so furchtbar mißhandelt, daß er schwerlich mit dem Leben davonkommen wird.

Aus dem Zuge gestürzt. Ein unbekannter Passagier auf der Bahnstrecke Warburg-Marburg bei dem Orte Corbach. Der Mann geriet unter die Räder und wurde sofort getötet.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des 'Wiesbadener Tagblattes'. Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Februar. Am Bundesratssitz: Staatssekretär Dr. Nieberding Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Das Haus berät den Justizetat weiter. Abg. Dove (freis. Ver.) wünscht weitere Entlastung des Reichsgerichts, Änderung der Konkursordnung, Vereinfachung und Verbildung des Wechselprotektverfahrens.

Staatssekretär Dr. Nieberding: Nach den Beschlüssen der Kommission für die Strafrechtsreform, sollen bei Strafprozessen auch Laien zu den Strafkammern herangezogen werden.

Abg. Stadthagen (Soz.): Die herrschenden Klassen benutzen die Justiz als Instrument gegen die arbeitenden Klassen. Einzelne Richter sind dabei nicht einmal bewußte Instrumente der Klassenjustiz.

Abg. Stadthagen (Soz.): Die herrschenden Klassen benutzen die Justiz als Instrument gegen die arbeitenden Klassen. Einzelne Richter sind dabei nicht einmal bewußte Instrumente der Klassenjustiz.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus. Berlin, 24. Februar.

Am Ministertisch: Kultusminister Dr. Studt. An Stelle Bierede, der sein Amt niedergelegt hat, wird Abg. Eichstädt (freikons.) zum Schriftführer gewählt.

Bei dem Titel 'Ministiergehalt' tritt Abg. Porck (Zentr.) der Behauptung der Presse entgegen, daß die marianische Kongregation an den höheren Schulen wieder Eingang und Unterstützung gefunden habe.

Kultusminister Dr. Studt erklärt, er habe im vorigen Jahre mitgeteilt, daß neue bei der Zentralstelle eingegangene Anträge der marianischen Kongregation auf Bildung von Vereinen, bezw. Zulassung von Hochschülern zu der Kongregation sämtlich abgelehnt seien.

Abg. Frhr. v. Zedlitz (freikons.) empfiehlt das japanische Unterrichtsweesen, das alte Sprachen im Lehrplan nicht kenne, als nachahmenswert.

Abg. Ernst (freis. Verein.) unterstützt die letzte Anregung des Vorredners und wünscht, daß das Ministerium mit den Lehrervereinen in Verbindung trete, die durchaus parteilos seien.

Abg. Friedberg (nat.-lib.) stimmt Freiherrn v. Zedlitz zu. Die Zulagen der Seminarlehrer müßten pensionsfähig werden. Die Verdrängung des Schulunterhaltungs-gesetzes müsse schleunigst geschehen.

Abg. Eichhoff (freis. Volksp.) verlangt Umwandlung der Zulagen für Seminarlehrer in pensionsfähige Gehaltsaufbesserungen.

Abg. Tourneau (Zentr.) tritt den neuen Ausführungen des Abg. Dr. v. Campe über die katholischen Ordensschwestern entgegen. Wenn Campe von Wintermännern spreche, die hinter den Schwestern ständen, so halte er das Campes Nervosität zu gute; es liege darin

aber eine Verdächtigung der katholischen Einrichtungen, die nicht unwidersprochen bleiben dürfte. Einem großen Teile der evangelischen Bevölkerung Deutschlands mangelt die subjektive Urteilsfähigkeit. Die Schwestern übten nicht nur eine geistliche Tätigkeit aus, sondern auch eine medizinische und wirtschaftliche. Deshalb müßten diese Gesellschaften Rechtsfähigkeit verlangen können.

Hr. Dr. v. Campe (freikonz.) erwidert, der Hr. Tourneau beleidige weite Kreise des deutschen Volkes, wenn er der evangelischen Bevölkerung die subjektive Urteilsfähigkeit abspreche. Das müsse mit Entrüstung zurückgewiesen werden. Eine Verdächtigung der Orden habe er, Medner, sich nicht zu schulden kommen lassen, er habe es aber für absurd, wenn Schwestern, die einen teilsgeistlichen Beruf verrichten, sich als Handelsgesellschaft eintragen lassen. So könne es auch kommen, daß sich einzelne Jesuiten durch Betreibung ihres Geschäftes unter falscher Flagge als Handelsgesellschaft eintragen lassen. Da müsse man von vorneherein Aufmerksamkeit walten lassen.

Kultusminister Dr. Studt erklärt, er habe sich in der Frage der Beschwerde der Lehrerschaft über die Nichtanerkennung bei Ausarbeitung des Schulgesetzes großer Zurückhaltung befleißigt, auch da, wo Übertreibungen vorgekommen seien. Eine Einladung zum Lehrentag habe die Regierung nicht erhalten, sie habe also auch nicht fortbleiben können. (Schluß in der Montag-Abend-Ausgabe.)

Wb. Karlsruhe, 24. Februar. Anlässlich des freudigen Ereignisses im Großherzoglichen Hause hat die Stadt Flaggenschmuck angelegt. Die großherzoglichen Herrschaften, Prinz Karl und Prinzessin Wilhelm, die Mutter des Prinzen Max, fahren alsbald zum Besuche im prinziplichen Palais vor. Mutter und Kind befinden sich wohl. Glockengeläute und 72 Kanonenschüsse verkündeten den Bewohnern der Residenz die Geburt des Prinzen. Zahlreiche Personen haben sich bereits in die Gratulationsliste eingeschrieben.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

Bei Ablehnung oder Aufschubung der uns für diese Rubrik angegebenen, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.

Zum projektirten Schicksal am Teufelsberg. Das Beschwichtigungsgesuch des Schützenvereins hat mich durchaus nicht überzeugt. Ob es möglich ist, die Schallwirkung so stark zu vermindern, als da behauptet wird, ist mir sehr zweifelhaft, und wenn die Sache einmal genehmigt ist, dann kommt es gar oft anders, als vorher angenommen wurde. Außerdem sind die Ansuchen darüber, wann die Schallwirkung beim Schießen läßt ist, bei Schützen und anderen Menschen ganz verschieden. Es stimmt mit dem zur Schon gebrachten Patriotismus des Herrn Einsenders nicht, daß er dem Militärstand alle Schuld an der Beschädigung der Bevölkerung der Spaziergänger zuschreibt. Dieser Schicksal ist notwendig im Interesse der Landesverteidigung; es wird dort freilich zu allen Tageszeiten geschossen, aber in den Nachmittagsstunden, die gewöhnlich zu Waldspaziergängen benutzt werden, wird unter den Bäumen viel mehr geschossen; manchmal macht es den Eindruck, als ob ganze Salven abgefeuert würden. Ganz merkwürdig mündet einen die Behauptung an, das Volkstumliche des Platzes ginge mit dem Abzug der Schützen verloren, es sollten dem Volk unmittelbar eine Erholungsstätte und harmlose Vergnügungen geraubt werden. Ganz im Gegenteil: wenn die Schießerei aufhört, die in den letzten Jahren geradezu eine Plage geworden ist, dann wird der Platz vielmehr eine Erholungsstätte werden. Wollen die Schützen ihren Schicksal in eine Nachbargemeinde verlegen, so ist damit der Allgemeinheit am besten gedient und die elektrische Bahn wird die Schützen fast ebenso schnell dorthin (nach Sonnenberg) und bald auch nach Dautheim) als nach dem Stadtwald befördern. Beide Schicksal die Stadt von einer solchen Auswanderung haben soll, ist mir ganz unerfindlich. Je größer die Stadt wird und je mehr durch den Verkehr, besonders die elektrische Bahn und Motorfahrzeuge, der Lärm und die Unruhe in der Stadt zunimmt, desto mehr ist es die Aufgabe der Stadtverwaltung, untern großen und kleinen Wald als Luftschutzzone der Erholungsstätten zu erhalten, ihn vor allem Lärm und auch vor Wirtschaftsbetrieben zu bewahren. Der Wald macht ebenso wie die warmen Quellen den Reizum Wiesbadens aus.

In Nr. 83 Ihres gesch. Blattes unter „Stadt und Land“ von Seiten des Vorstandes des Wehlichen Bezirksvereins“ und unter „Einsendungen“ in Nr. 86 des Tagblattes bringen Sie Beschwerden der Einwohnerstadt Wiesbadens über die Unannehmlichkeiten der Schießstände „Unter den Eichen“ und gegen die Anlage eines neuen Schießstandes an der „Reichswaldhöhe“. Welche Beschwerden diese Beschwerden haben, bedarf wohl keiner genaueren Begründung, denn welchen Preis und Anziehungskraft unter schöner Wald in nächster Umgebung von Wiesbaden hat, weiß wohl jedermann zu beurteilen. Hinsichtlich der Anlage der Schießstände an der Reichswaldhöhe beweist dies, daß bei Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers gerade diese oben genannte Partie unserer herrlichen Wälder von den allerhöchsten Herrschaften fast täglich zu Spazierritten oder Fahrten gewählt wird und dieselben sich wiederholt über die Herrlichkeit der Umgebung unserer Stadt so sehr befriedigend ausgesprochen haben. Wie färbend aber das Schießen wirkt, weiß jedermann, der die Spazierwege schon eingeschlagen und welche Gefahr dasselbe bringen kann, will Einsender dieses kurz erwähnen. Demselben passierte es, daß, als er vor ein paar Jahren an dem Militärstandort an der Forststraße herunterfuhr, das Pferd vor dem Schicksal erschraf, scheute und dasfelde trotz größter Anstrengung seines Reiters durchging, der Wagen in Trümmer ging, das Pferd sich ebenfalls erschrickt verlor, abgesehen von den Schrammen, die der Reiter des Pferdewerks erhielt, denn er hätte auch hierbei sein Leben einbüßen können. Ist doch schon an und für sich das Verschanden sein des Militärstandortes und Pulverhaufes derselbe nicht Angenehmes für die Passanten, da der ganze Waldviertel davor gesperrt ist. Um so mehr oder würde die Stadtverwaltung darauf sehen, daß jeder weitere Schicksalstand fern gehalten würde. Neuerdings legen sogar die Nachbargemeinden, wie Dierstadt, noch solche im freien Felde an, unten im Aufkomm, so daß der Umgang sich noch auf größere Umgebung der Stadt ausdehnen droht, zum größten Leidwesen der Spaziergänger und Kurbesucher, denn wie viele Art Schicksalstande wird, ist leider nur zu bekannt. Dabei werden Trümpelange abgehalten, die jedenfalls sehr zur Trefflichkeit der Spazierwege beitragen und leicht großes Unheil angerichtet werden kann, da überall Wege verfahren, welche Sonntag sehr beliebt sind. Sehr bedauernd ist es, daß diese Schicksalerei von den Behörden gebuldet wird. Auch für die in dieser Umgebung liegenden Restaurants wie „Wilhelmshöhe“ usw. ist es gerade nicht von Vorteil, denn jeder, der weiß, daß hier Schicksal geschossen wird, schämt wohlweislich einen anderen Weg ein, um der Gefahr auszuweichen zu gehen, angeschlossen zu werden. Warum sagt man diesen Vereinen nicht, sie sollen mit ihren zweifelhaften Vergnügungen nicht ihre Mitmenschen belästigen, die sich in Gottes freier Natur erholen wollen, denn wenn hierin von Seiten der Behörden nicht Einhalt geboten wird, macht man es einem Erholungsbedürftigen mit den Jahren stets schwieriger, sich ein von dem Geräusch und den Belästigungen der Außenwelt verichontes Plätzchen anzufinden.

Die Verheirathung der dem städtischen Reichsausschuss bis zum 15. Dezember 1905 verfallenen Pfänder hat in diesem Jahre am 22. Januar stattgefunden. In den städtischen Pfand-

büchern steht zu lesen: „Der Mehrerlös wird gegen Abgabe des Pfandbüchchens ausbezahlt“ usw. Heute, am 22. Februar, wurden einige Büchlein, welche den Mehrerlös abholen wollten, an dem Schalter des Pfandbüchchens abgewiesen mit dem Bemerkten, die Versteigerung hat ja erst stattgefunden! Kommen Sie in vierzehn Tagen mal wieder. Wäre es nun nicht angebracht, auf dem Pfandbüchlein gleich zu bemerken, wann der Mehrerlös ausbezahlt werden muß? Sonst wird den in jedem Falle in bebrängten Verhältnissen lebenden Leuten das Geld so lange vorenthalten?

Auf das Eingekandt des armen unglücklichen Herrschaftsmädchens vom 21. Februar erlaube ich mir als ehemalige Herrin derselben folgendes klar zu stellen: Das arme Mädchen hat Ausgehheit an einem Sonntag von 2 bis 10 Uhr, am nächsten einige Stunden nachmittags zum Geben in die Kirche. Außerdem am Mittwoch von 4 bis 7 Uhr. Das Mädchen kam allerdings an einem Sonntag, wo es mir absolut nicht passte und währte, vormittags in die Kirche zu gehen. Einem Mädchen, welches vorher die gleiche Stelle inne hatte, habe ich auf ihr Bitten erlaubt, am Vormittag in die Kirche zu gehen, was sie natürlich nicht tat, sondern auf der Wilhelmstraße spazieren ging. Auf diese schlechte Erfahrung hin lehnte ich das Ansuchen ab mit der Erwiderung, daß für Dienstmädchen Sonntagsnachmittags oft besonderer Gottesdienst ist, wie ja auch für Militär und andere Stände. Daß in den Worten Dienstmädchen eine Beleidigung stecken soll, scheint mir, obwohl ich Ausländerin bin, unwahrscheinlich, glaube vielmehr, daß es Bezeichnung für einen Stand ist, wie Kaufmann oder Militär. Im übrigen spricht für die Art dieses armen unglücklichen Mädchens, daß sie bei mir nur in Dienst getreten war, um 1 1/2 Monate nicht ohne Verdienst zu sein, da sie später in ein Hotel wollte. Natürlich hat sie davon nichts gesagt und um sofort aus dem Dienst zu gehen, machte sie eine große Szene, als ich ihr einmal vorwarf, daß sie wieder viel Geschirr zerbrochen habe. Sie könne in diesem Hause keinen Monat bleiben, wo ihr so etwas gefiel würde und hat auch sofort am 17., obwohl ihre Zeit erst am 28. abgelaufen war, den Dienst verlassen, beantragte aber noch den Lohn für den ganzen Monat. Auf Hat eines Bekannten habe ich natürlich gegen das Mädchen ein Strafverfahren beantragt. Dies zur Charakterisierung jenes armen Mädchens. Frau V. P.

Handelsteil.

Deutsche Reichsbank. Die Hoffnung, noch im Monat Februar eine Herabsetzung des Diskonts der Deutschen Reichsbank zu erzielen, ist so gut wie gescheitert infolge des hohen Standes der Devisenkurse. Auch die Anlagen sind sehr hoch und die politische Situation ist augenblicklich so gespannt wie selten je. Man hat allerdings einen gewissen Einfluß auf die fremden Wechselkurse auszuüben gesucht, aber die reguläre Nachfrage nach Londoner und Pariser Wechseln war so groß, daß eine Steigerung speziell für London unvermeidlich blieb. Es ist dies mit auch eine Erscheinung des starken Rückgangs der Minenwerte. Die Devisenkurse stehen schon etwas über dem Goldpunkt und so viel man hört, ist wieder Gold in kleineren Quantitäten nach Paris zur Versendung gelangt. Im Monat März werden wieder größere Ansprüche an den Geldmarkt gestellt und dann wird auch mit der Diskontänderung vorgegangen werden — aller Wahrscheinlichkeit nach.

Von der Berliner Börse. Die Haltung der Börse war bei Eröffnung auf den glatten Verlauf der gestrigen Londoner Liquidation hin ziemlich fest. Bald aber war die Tendenz infolge der politischen Nachrichten stark abgeschwächt. Auch der Bericht des „Iron Monger“ drückte auf Eisenaktien. Davon wurde die ganze Börse beeinträchtigt und auf allen Gebieten waren Kursabschwächungen zu verzeichnen. Im weiteren Verlauf besserte sich die Haltung nicht, da gemeldet wurde, es sei die Algeiras-Konferenz bereits vertagt. Zum Schluß war die Haltung ruhig, die Kursverluste bei den Haupt-spekulationswerten jedoch 1 bis 3 Proz. und mehr. Privatdiskont 3/4 Proz.; Russen waren stark rückgängig auf Nachrichten, daß die russische Regierung nach Kredit um jeden Preis suche.

Frankfurter Bank, Frankfurt a. M. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 3 1/2 Proz. (wie im Vorjahr) vorzuschlagen. Der Reingewinn ist gegen das Vorjahr um etwa 80 000 M. geringer infolge des niedrigeren Goldwertes. Nichtsdestoweniger kann bei unveränderter Dividende der Gewinnvortrag etwas erhöht werden.

Neue japanische innere Anleihe. Die 5proz. innere japanische Anleihe von 1906 von 200 Millionen Yen wird in der Zeit vom 5. bis 30. März nicht allein in Tokio und den anderen japanischen Plätzen zu 95 Proz. zur Zeichnung aufgelegt werden, sondern es werden auch Zeichnungen in London und, wie wir erfahren, von der Deutsch-Asiatischen Bank in Berlin entgegen genommen. Wir glauben, daß das deutsche Publikum sich durch die gemachten Erfahrungen nicht besonders angezogen fühlt, sich weiter in japanischen Werten zu engagieren und wir können hierzu auch nicht raten.

Bergwerksaktion. Die Versuche, Leben und Bewegung ins Geschäft zu bringen, werden immer und immer wieder auf dem Kohlenaktienmarkt gemacht. Bis jetzt vermochten sie jedoch nicht vorzuhalten und scheiterten einestils stets von neuem an politischen Verstimmungen, andererseits aber auch an der eigentümlichen Lage des Geldmarktes, die die Spekulation verhindert, etwas zu wagen. Am Donnerstag ging wieder ein frischer Zug von den Aktien der Gesellschaft Konsolidation aus. Die Betriebsergebnisse dieser Gesellschaft sind zurzeit sehr günstig, so günstig, daß sie mit der Absicht umgeht, ihre Werke auszudehnen. Nordstern, Kölner Bergwerk, König Wilhelm usw. erzielten am Donnerstag gleichfalls stärkere Kursgewinne, die leider zum Teil wieder am Freitag verloren gingen infolge der ungunstigen New Yorker Meldungen. An eine steigende Bewegung, wie sie früher da war, und wohl auch wieder nach Lage der Industrie im allgemeinen wird kommen können, läßt sich erst dann denken, wenn der Zinsfuß der Reichsbank nicht mehr 5 Proz. wie gegenwärtig steht, sondern 3 Proz. wie vor einem Jahr.

Union, Aktiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie. Die Verwaltung trägt sich mit der Absicht eines Ausbaues der Anlagen. So soll ein neuer Hochofen und zwei neue Gebläsemaschinen aufgestellt, die Anlage neuer Walzenstraßen und einer zweiten elektrischen Zentrale für Gasdynamomaschinen nebst Gasreinigung, Kühlanlage usw., sowie der Ausbau der Erzgrube der Union vorgenommen werden. Zur Beschaffung der hierzu nötigen Mittel hat der Aufsichtsrat beschlossen, einer demnächst einzuberufenden Generalversammlung die Ausgabe von 6 Millionen Mark neuer Vorzugsaktien Lit. D. vorzuschlagen.

Deutsch-Ostafrika-Linie. Laut vorliegendem Bericht beträgt der rohe Betriebsüberschuß 2 275 957 M. (1 599 552 M.). Nach größeren Abschreibungen als im Vorjahr und größeren Rücklagen, sowie Vergütungen, verbleiben 406 745 M. (2456 M.), woraus 4 Proz. (0 Proz.) Dividende gezahlt und 6745 M. (2456 M.) vorgetragen werden. In dem Bericht wird mitgeteilt, daß sich das Geschäft nach Südafrika noch immer sehr wenig gebessert habe. Das diesjährige bessere Ergebnis sei teilweise eine Folge des größeren Verkehrs nach den deutschen Schiffgebielen. Etwas zugenommen haben auch die Heimfrachten, dagegen nicht zugenommen habe der Personenverkehr, ausgenommen die Vergnügungsreisen nach und vom Mittelmeer. Ursache daran ist der schlechtere Geschäftsgang in Südafrika, weswegen das Publikum weniger reist. Der indische Verkehr war befriedigend.

Kleine Finanzchronik. Die zuletzt ausgegebenen russischen Schatzbonds müssen prolongiert werden. Herr Fischel, der Mitinhaber der Firma Mendelssohn u. Ko., verhandelt diesbezüglich in betreff der am 1. März fälligen Schatzbonds, die in Wien, Prag, Budapest in größeren Beträgen plaziert sind, in Wien. — Der Aufsichtsrat der Rheinischen Bergbau- und Hüttenwesen-Aktiengesellschaft in Duisburg beschloß, von der Verteilung einer Dividende für 1905 abzusehen, und den gesamten im Berichtsjahr erzielten Gewinn infolge umfangreicher Betriebserweiterungen und Verbesserungen zu Abschreibungen vorzuschlagen. Im Vorjahr wurden nach 341 083 M. Abschreibungen aus 271 015 M. Reingewinn 4 1/2 Proz. Dividende verteilt. — Der Aufsichtsrat der Kommerz- und Diskontobank in Hamburg beschloß, wieder 6 1/2 Proz. Dividende zu verteilen.

Geschäftliches.

Für Küchenübel, b. h. die Keinen Leiden des Gefindes, Erfrigerungen, großhellen, leichte Wunden und Verbrennungen, Geschwüre, aufgetrunkenen rissige Hände, böse Finger, dient die kosmetisch-hygienische Crème Hausnajasal, Rezept: Najasal 50, Lanolin 15, Zinkweiß 20, Paraffin 15, a 50 u. 100 Pfg., vorzüglichem Schutz. Als Deckmittel benutze man nur Najasal-Heißwasser, Rezept: Najasal 50, Kaustischkalk 35, Zinkweiß 15, a 15 und 25 Pfg. Nur echt und rein mit Retorten-Platte und Namenszug Dr. Adolph List, Erhältlich in Apotheken, resp. Drogerien, Parfümerien. F 589

Der große Unterschied!

Gerstenkaffee

ist fein

„Malzkaffee“

und „Malzkaffee“ ist noch lange fein

„Kathreiners Malzkaffee“.

Denn der echte „Kathreiner“ ist nach dem Urteile der wissenschaftlichen Autoritäten nicht nur in bezug auf seinen Gehalt ein in jeder Hinsicht vollkommener „Malzkaffee“, sondern besitzt vor allem allein unter sämtlichen Erzeugnissen seiner Art einen würzigen, vollen, kaffeähnlichen Wohlgeschmack. Man verlange in den Geschäften deshalb ausdrücklich nur den echten „Kathreiners Malzkaffee“ und achte scharf darauf, daß man diesen auch wirklich erhält und keinen anderen. Die untrüglichen Kennzeichen des echten „Kathreiner“ sind: Geschlossenes Paket in seiner bekannten Ausstattung, Bild und Unterschrift des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke, und die Firma: Kathreiners Malzkaffee-Fabriken. F 148



Allen die sich matt und elend fühlen,

nervös und energielos sind, giebt Sanatogen neuen Lebensmut und Lebenskraft. Von mehr als 3000 Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüren versenden gratis u. franko, Bauer & Co., Berlin SW., 48.

Moderne Verlobte Möbel

verlangen von der Darmstädter Möbelfabrik, Hoflieferant, Heidelbergerstrasse 129, Preisliste mit Abbildungen, 300 Zimmer in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands. F 14

Gesichtsanschläge. Bereitet mit überaus bestem Erfolg. Obermeyer's Herba-Seife. Zu h. in a. Apoth., Droger., u. Parf. u. Et. 50 Pfg. u. 1 M.

CHOCOLAT FONDANT FEINSCHMELZEND. VELMA SUCHARD ERFINDER UND ALLEINIGER FABRIKANT.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten, sowie die Verlagsbeilage „Illustrirte Kinder-Zeitung“ Nr. 4. Leitung: W. Schutte vom Wehl. Verantwortlicher Redakteur für Inhalt und Druck: Dr. Reeglich; für den Druck: G. Reeglich; für die Anzeigen und Retikeln: D. Dornau; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der S. Schellensberg'schen Verlagsbuchhandlung in Wiesbaden.

# CARBOLINE.



## Das Beste für die Haare.

Neue wissenschaftliche Erfindung.  
**Fördert das Wachstum.**  
 Verhindert vorzeitiges Ergrauen und Ausfallen der Haare.  
 Beseitigt und verhindert Schuppen.  
 Erhält das Haar in seiner natürlichen Farbe.  
 Gibt dem Haar Glanz und Leichtigkeit.  
 Unentbehrlich bei der Frisur.  
 Ist angenehm parfümiert.  
**Einmal angewandt, immer angewandt.**  
 Preis 3 Mark die Flasche. Zu haben in Drogerien, Parfümeriegeschäften und Apotheken.  
 In Wiesbaden in Drogerien von G. Blum, Gr. Burgstraße, Backe & Esklony, Taunusstraße, Chr. Tauber, Kirchgasse, Drog. Moebus, Taunusstr., Fritz. M. Jung, Wilhelmstraße.  
 Engros: Handelsgeellschaft „Noris“ Zahn & Co., Wiesbaden. F 145

## Robes et Manteaux

Für kommende Saison empfehle mich zur Anfertigung sämtlicher feiner Damengarderobe in schicker und elegantester Ausführung unter Garantie für tadellosen Sitz bei mäßigen Preisen.  
 Langjährige Tätigkeit in ersten Salongeschäften dieser Branche in Berlin, Frankfurt und Paris bürgt für meine Leistungsfähigkeit.  
 Maria Andres, Moritzstr. 20, 2.

## Für Schneider u. Privatleute.

**Gegenheitskauf:** 80 Jmr. br. schwarze Grotzereste per Meter 25 Pf., farbige gestr. Satinärmelfutter 35 Pf., 135/140, farbige und schwarze Janella per Meter 75 Pf., 135/140, halbwooll. Janella p. Met. 1 Mk. Die Reste sind von 1 bis zu 5 Met. groß. Schwalbacherstr. 80, 1 St. (N. 100).

## Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen, Anfertigung von Gemälderahmen, **Neu vergolden und Renoviren** alter Gegenstände gut und billig\* bei 216  
**Hr. Reichard,** vorm. F. Aisbach, Hofberggasse, Taunusstraße 18. Haustelephon 2277. Kunsthandlung.

## Briefmarken,

15.000 versch. seltene, gar. echt, tadellos, a. Ganzsachen versendet auf Wunsch zur Auswahl mit 50-70 % unter Sent- und andere Kataloge. F 196  
 A. Weisz, Wien 1, Adlergasse 8. Einkauf. (Filiale London.)

# Männergesang-Verein Concordia.

Morgen Fastnacht-Montag, 26. Febr., abends von 8 Uhr ab:

## Masken-Ball (Tiroler Nationalfest)

in den oberen Sälen der Kasino-Gesellschaft, Friedrichstrasse 22.  
 Die Einführung von Nichtmitgliedern ist durchaus unstatthaft.



Unsere verehrl. Mitglieder bezw. deren Angehörige, welche den Ball als Maske besuchen wollen, erhalten die hierzu erforderlichen Sterne nur gegen Vorlage der Mitgliedkarte bei Herrn Julius Bernstein, Kirchgasse 54. Nichtmaskierte Mitglieder u. deren nichtmaskierte Angehörige haben Zutritt gegen Vorzeigung der Mitgliedkarte. F 373

Kinder haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

## Männer-Gesangverein „Hilda“.

Am Fastnacht-Dienstag, den 27. Februar, abends 8 Uhr:

## Grosser Maskenball,

verbunden mit Preisverteilung von 5 wertvollen Damen- und 3 Herren-Preisen, in sämtlichen Räumen des

Turnerheims, Hellmundstr. 25.

Eintrittspreise im Vorverkauf Masken à 1 Mk., unmaskierte Herren 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. Karnevalistische Abzeichen sind extra zu lösen. Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren Restaurateuren Garth, Rheinstrasse 46; Keutmann, Schwalbacherstrasse 14; Groll, Bleichstrasse 14; Thiele, Norostrasse 11; Krieger, Albrechtstr. 38; in den Zigarrengeschäften Meyer, Langgasse 26; Nemecek, Bleichstr. 43; Margraf, Kl. Langgasse 5; bei den Friseurs A. Butz, Bleichstr. 43; W. Wald, Wellritzstrasse 4; Papiergeschäft Mutter, Kirchgasse 58; Wilh. Kube, Neugasse 4; Nonnenmacher, Heleneenstr. 16; Herber, Herderstr. 26; Maskengeschäft Treiter, Goldgasse 13, sowie im Vereinslokal, Hellmundstrasse, bei Wirtin A. Heuser.

Kassenpreis 1.50 Mark.

Zu diesem schönen Maskenfeste ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Preismasken müssen spätestens 10 Uhr im Saale anwesend sein. F 382

# Männer-Gesangverein „Union“.

Fastnacht-Dienstag, den 27. Februar, abends 8 Uhr, in sämtlichen Räumen des

„Kaisersaales“, Dogheimerstraße 15:

## Großer Maskenball

mit Preisverteilung,

5 Damen-, 4 Herren- und 1 Gruppenpreis.

Wir laden zu diesem beliebten Maskenfeste unsere werthen Mitglieder, sowie ein verehrl. Publikum zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.  
 Der Vorstand.  
 Eintrittspreise im Vorverkauf für Nichtmitglieder: Masken und nichtmaskierte Herren 1 Mk., nichtmaskierte Herren haben das Recht, eine nichtmaskierte Dame frei einzuführen. Jede weitere Dame 50 Pf.  
 Mitglieder, welche sich zu maskieren beabsichtigen, haben ihre Karte bei dem 1. Vorstehenden, Herrn Th. Schlein, Schachtstraße 1, zu lösen.  
 Karten sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren: Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71, Restaurateur Köhler, Saalgasse 88, Restaurateur Groll, Bleichstraße 14, Restaurateur Lustig, Herberstraße, Restaurateur Mappes, Häfnergasse, Restaurateur Hartmann, Adlerstraße 18, Restaurateur Schlein, Schachtstraße 1, Fritz Becker, Schuhlager, Römerberg 33, Gustav Treiter, Goldgasse 13, Louis Mutter, Papierhandlung, Kirchgasse 58, E. Becker, Uhrmacher, Webergasse 52, H. Sittinger, Zigarrengeschäft, Nerostr. 3, Barberei L. Grösch, Michelsberg 4, Freiseur Carl Gilbert, Michelsberg 16, Restaur. Louis Mondorf, Schwalbacherstr. 27, Restaurateur Gebr. Harbach, Taunusgesellschaft, Wellritzstr. 41, Heinrich Kumpf, Zigarrenhandlung, Wellritzstraße, Cafe Schwalbacherstraße, Restaurateur Jean Lang, Römerberg 39, Restaurateur Federspiel, Kaisersaal, Dogheimerstraße 15, Herrengarderobegehalt von Bruno Wandt, Kirchgasse 42.

Kassenpreis Mk. 1.50.

Preismasken müssen um 10 Uhr anwesend sein. Die Preise sind in dem Herrengarderobegehalt von Bruno Wandt, Kirchgasse 42, ausgestellt. F 397

GEGR. 1871. TELEPHON 151.  
**MÖBELHAUS**  
**GUSTAV SCHUPP NACHF.**  
 INH.: FRITZ MAHR.  
 LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR VORNEHME WOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN. DEKORATIONEN ≡ TEPPICHE ≡ GARDINEN.

Dauernde Garantie. Feinste Referenzen.  WIESBADEN  FRANKO LIEFERUNG.   
 TAUNUSSTRASSE 39. 395

„Hotel Kölnischer Hof“,  
 Kleine Burgstraße 6, 559  
 empfiehlt seinen neuen Saal mit anstoßenden Gesellschaftsräumen (Wintergarten) zur Abhaltung von Dinners, Hochzeiten u. Bällen.  
 Hahn & Weygandt, Besitzer.

# Vor Eingang der Frühjahrs-Neuheiten

unterstelle ich mein Lager in:

Hochelegante Leder-, Gold- u. Gummigürtel, Gürtelschliessen u. -Bänder, Ketten, Kolliers, Broschen, Hutnadeln und Fächer

einem Ausverkauf und gewähre bis Ende Februar auf diese Artikel

# 20% Rabatt.

Ich mache darauf aufmerksam, dass obige Waren sämtlich Neuheiten letzter Saison sind.

21 Webergasse. **P. Alzen,** Webergasse 21.

# Puder.

Der Puder gehört zu den allerbedenklichsten Schönheitsmitteln, wenn er nicht sachgemäß zusammengesetzt ist. Derselbe darf vor allen Dingen weder Bleiweiß, noch Wismutweiß enthalten, weil diese Metallsalze in den Hautausscheidungen nicht unlöslich sind und infolge dessen nachteilig einwirken. Meine Fabrikate zeichnen sich vor allem durch absolute Unschädlichkeit aus. Sie besitzen eine vorzügliche Deckkraft, schmiegen sich aber ihrer Feinheit wegen der Haut so innig an, daß dieselbe ihre Anwendung nicht verrät.

Ich empfehle:

## Toilette-Puder

in weiß, rosa, gelblich und gelbrosa, in Dosen à Mk. 0.60, 0.75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 u. 3.—.

Puderpapier, japanisches Teintpapier, Pudertaschentücher.

## Haar-Puder

in verschiedenen Farben in Dosen à Mk. 0.50.

Brillant-Puder in Schachteln à Mk. 0.20.

Gold- und Silber-Puder in Schachteln à Mk. 0.50.

Schönheits-Pflüsterchen in verschiedenen Formen.

Puder- u. Velours-Quarten in bester Qualität von Mk. 0.25 bis 1.75.

Puderboxen von Mk. 0.60 bis Mk. 45.—.

**Dr. M. Albersheim,** Fabrik feiner Parfümerien.  
**Wiesbaden,** Frankfurt am Main,  
**30 Wilhelmstrasse 30.** Kaiserstrasse 1.  
Fernsprecher 3007. 503



# Sprudel.



Rosenmontag, den 26. Februar a. e.:

**Vierte General-Versammlung.**

## Grosse Damen-Sitzung

in den Sälen des Kurhaus-Propositoriums.

Anfang abends 11 Minuten nach 7 Uhr.

Während der Sitzung:

## Grosse Tombola zu mildtätigen Zwecken.

Nach der Sitzung:

# Ball.

Sprudler und deren Damen erhalten Eintrittskarten gegen Abstempelung des Sprudelsternes à Mk. 2.— im Vorverkauf bis Samstag, den 24. Februar a. e., vormittags 12 Uhr, bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20, **Aug. Engel**, Tannusstr. 12 und 14 und Wilhelmstr. 2, und **W. Neuendorf**, Adolfsallee 9.

Fremde und hiesige Nichtmitglieder erhalten Einführungskarten zum grossen Saale und der Galerie, soweit Raum vorhanden, für Herren und Damen zu je Mk. 4.— bei obigen Verkaufsstellen. F 456

Der kleine Rat.

# Sprudel

Gaben für die Tombola zur grossen Damen-Sitzung in den Sälen des Kurhaus-Propositoriums am Rosenmontag, den 26. Februar a. e., werden angesichts der damit verbundenen wohltätigen Zwecke mit Dank entgegengenommen.

Nachstehende Herren sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen:

**Wilh. Neuendorf**, Adolfsallee 9, **W. Bickel**, Langgasse 20, **Aug. Engel**, Tannusstrasse 12 u. 14 und Wilhelmstrasse 2, **H. W. Erkel**, Wilhelmstrasse 54 und **Ed. Moekkel**, Langgasse 24. F 456

Das Tombola-Komitee

# Brillantringe

empfehle als Spezialität z. bekannt billigen Preisen.

**Fritz Lehmann**  
Juwelier,  
Langgasse 3.

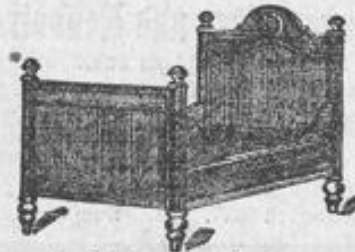
# Betten u. Möbel

## Frank & Marx,

6 Michelsberg 6.

6 Michelsberg 6.

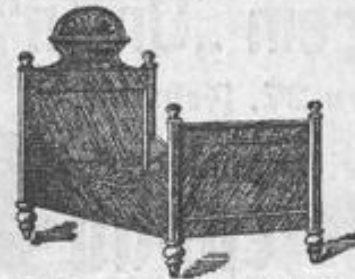
Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit und bemerken ausdrücklich, daß nur moderne gediegene Waren in Verkauf gelangen, für die wir weitgehendste Garantie übernehmen.



### Solides Holzbett

mit hohem Haupt, fein nußbaum-lackiert,

- 1 Sprungrahmen,
  - 1 dreiteil. Seegras-Matratze mit Keil,
  - 1 Feder-Oberbett,
  - 2 Feder-Kissen,
- zusammen 24 Mk.



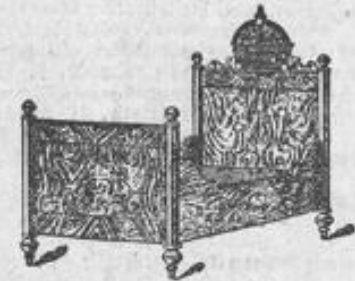
### Schweres Holzbett,

fein nußbaum-lackiert,

- 1 Sprungrahmen,
  - 1 dreiteil. Seegras-Matratze mit Keil,
  - 1 Feder-Oberbett,
  - 2 Feder-Kissen,
- zusammen 82 Mk.

### Dasselbe Bett,

nußbaum-fourniert, innen Eichen, mit denselben Einlagen 98 Mk.



### Elegantes Bett

- mit besonders hohem Urnen-Aufsatz, hochfein nußbaum-lackiert,
  - 1 prima Sprungrahmen
  - 1 dreiteil. Seegras-Matratze mit Keil,
  - 1 prima Feder-Oberbett,
  - 1 do. Feder-Kissen,
- zusammen 95 Mk.

Dieselbe Bettstelle, nußbaum-polirt, innen Eichen, kostet 38.50 Mk.



### Eisen-Bettstellen und Kinder-Bettstellen

in 40 verschied. Modellen, in allen Farben, von 5.85 Mk. an.

### Kinder-Wagen

von 12.50 bis 25 Mk.



### Schreibtische,

nuß.-pol., v. 29 bis 150 Mk.

### Bücherschränke,

nuß.-pol., von 37 Mk. an.

### Büfets

in Nußb. und Eichen furn., von 135 bis 350 Mk.



### Vertikos,

lack., von 25 Mk. an, poliert mit Spiegel 38 Mk.



### Taschen-Diwan

von 42 bis 110 Mk.



### Kleiderschränke,

1-tür, von 15 Mk. an, 2-tür, von 27 Mk. an.

### Waschtische

von 12 1/2 Mk. an.

### Vorplatztoilette

von 18 bis 60 Mk.

### Tische

von 7.50 bis 125 Mk.



### Chaiselongues

von 27 Mk. an.

enorm billig.

nur doppelgereinigte tüllkräftige Qualitäten.

Bettfedern und Daunen.

Der Fall, daß ein Staat durch Rebellen untergegangen oder eine Gesellschaft durch eine Arbeiterbewegung aufgelöst worden wäre, ist in der Weltgeschichte noch nicht dagewesen.  
Karl Jentsch (Wandlungen).

(2. Fortsetzung.)

## Die Eroberin.

Roman von Georg Ohnet.

Valentin, der sich durch diese Entdeckung sehr ermutigt fühlte, hatte das Präparat den verschiedensten Analysen unterworfen, hatte weiter geforscht und festgestellt, daß in dem Boden Chiquitos auch Gold und Edelsteine zu finden waren. Unmittelbar nach seiner Ankunft in Frankreich hatte sich der Ingenieur mit den berühmtesten französischen Persönlichkeiten der Wissenschaft in Verbindung gesetzt, in erster Linie mit dem gelehrten Marcelin. Er hatte dem großen Manne, der durch seine Forschungen der Wissenschaft unermesslichen Vorteil gebracht, ohne daß er dabei bestrebt gewesen wäre, selbst Reichthümer zu sammeln, dargetan, welchen Nutzen die Gelehrten aus der dem Radium ähnlichen Substanz ziehen könnten, wenn dieselbe in den Handel käme. Der Chemiker hatte gelächelt und erwidert:

„Geben Sie zu Herrn Currie; er ist ein Mann, welcher zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Er wird sich freuen, wenn Sie ihm das Radium zur Verfügung stellen, er kann dann seine Experimente erweitern, er wird zweifellos ganz bedeutende Resultate erzielen.“

Folentin, welcher es verstand, sich das Vertrauen der Leute zu erwerben, die er für seine Zwecke brauchte, hatte Raynaud so geschickt bearbeitet, daß dieser sich wirklich dazu verleiten ließ, ihm einige Andeutungen über das Gebiet von Chiquito zu geben. Der Bankier war ganz verblüfft über das, was er vernommen und darüber, was er aus den Auseinandersetzungen Valentins noch erriet. Im Geiste sah er schon eine ganze Fülle neuer Entdeckungen, an denen er sich im Vereine mit Evans und Raynaud beteiligen konnte. Rasch entschlossen, stellte er letzterem den Antrag, der dritte im Bunde zu sein, und zwar der finanzielle Repräsentant, wenn sich eine Gesellschaft bilden würde, die sich die Aufgabe stellte, die ganze Sache ins Leben zu rufen. Der Ingenieur verhielt sich ablehnend. Er wollte sich mit Folentin in nichts einlassen, ohne vorher die Zustimmung Evans erhalten zu haben und er zweifelte sehr, daß sein Freund bereit sein werde, die Unternehmung in eine Aktiengesellschaft umgewandelt zu sehen. Folentin war anfangs durch die plötzliche Zurückhaltung Raynauds verblüfft und fing schließlich an, sich zu beunruhigen. Er fragte sich, ob der Ingenieur nicht vielleicht im Begriffe sei, ihm einen Konkurrenten zu schaffen. Eine zufällige, von Previnquiers hingeworfene Bemerkung hatte diese Besorgnis in seiner Seele wachgerufen. Sein Schwiegervater hatte gesagt:

„Valentin reist nach London; er will mit einem der umsichtigsten Sachverständigen in afrikanischen Mineral-Angelegenheiten sich beraten, mit Michael Springfield.“

Mehr hatte es nicht bedurft, um Folentins Geist rege Nahrung zu geben, und im höchsten Grade beunruhigt, hatte er mit seiner Frau über die Sache Rücksprache gepflogen. Eines Morgens war er in ihr Ankleidekabinett getreten und während sie mit allerliebsten Stahlutensilien ihre hübschen Nägel schnitt, sprach er:

„Liebes Kind, in bin wegen der Beziehungen zu Raynaud beunruhigt; ich wollte, dieselben wären intimer! Ich habe ausgezeichnete Gründe, gerade mit diesem Freunde deiner Familie sehr rücksichtsvoll umzugehen und finde, daß du gar nicht besonders entgegenkommend mit ihm bist. Wenn du mir gefällig sein

willst, ziehst du ihn mehr an dich und legst größere Liebeshwürdigkeit gegen ihn an den Tag.“

Bei dieser Zumutung stieg die Röthe des Unwillens in die Wangen der jungen Frau und sie betrachtete ihren Mann mit gereizten Blicken, während sie entgegnete:

„Du scheinst den Verstand verloren zu haben, daß du mit solchen Zumutungen an mich herantrittst! Wenn du mit Herrn Raynaud etwas zu verhandeln hast, besitzest du ja doch eine Schreibstube, in der du dich mit ihm einperren kannst. Mein Salon ist für solche Zwecke nicht zu haben.“

„Schreibstube, in der ich ihn empfangen kann?“ rief Folentin, „ich bin wahrhaftig geschmeichelt über die Begriffe, welche du in geschäftlicher Hinsicht hast. Täusche dich nicht, ich fordere nicht, daß du irgend ein Betäubungsmittel in den Tee deines Gastes schüttest; ich bringe nur den einen Wunsch zum Ausdruck, du mögest ihn etwas häufiger bei dir sehen.“

„Du wünschst, daß ich ihn einlade? Gut, es soll geschehen.“

„Tue aber, wenn ich bitten darf, nicht dergleichen, als ob du dich einer Strafaufgabe unterzögest. Sei liebenswürdig, wie du dies ja sehr gut sein kannst, wenn es dir gerade taugt.“

„Ich werde mein möglichstes tun; verlangst du noch mehr?“

„Nein, ich bin befriedigt.“

„Das trifft sich glücklich.“

Mit lebhafter Freude sah Rose sich somit in die Lage verlegt, auf intimem Fuße mit Valentin verkehren zu dürfen. Sie beeilte sich alsbald, dem Versprechen nachzukommen, welches sie ihrem Gatten geleistet, aber zu ihrer großen Überraschung stieß sie auf ganz ausgeprägten Widerstand von seiten Raynauds. Er widersetzte sich merkwürdig jedem Versuch, sich zu ihr hinzuziehen zu lassen. Der Ingenieur stammelte, wenn sie ihn mit aller

von Folentin begehrten Liebeshwürdigkeit zu sich einlud, seine Entschuldigungen, suchte noch Ausreden und kam nicht. Er hatte offenbar den festen Entschluß gefaßt, Folentins Compagnon nicht zu werden, und dieser bemerkte den Widerstand, den der Ingenieur allen Freundschaften der Baronin entgegensetzte. Er befahte sich nur vom geschäftlichen Standpunkte aus mit diesem Widerstande. Der Verdacht, den er in bezug auf einen fremden Einfluß bei den Operationen Evans und Raynauds gehabt, befestigte sich immer mehr und mehr in seinem Geiste, und, anstatt sich mit der ablehnenden Haltung Raynauds zufrieden zu geben, trachtete er immer mehr und mehr, gegen dieselbe anzukämpfen.

Dem Wunsche ihres Gatten gemäß, war Rose inzwischen bestrebt gewesen, Valentin mit ihren Liebeshwürdigkeiten zu überschütten, aber fast rief es den Einbruch hervor, daß, je liebenswürdiger sie wurde, desto zurückhaltender und undankbarer für diese Liebeshwürdigkeit Raynaud sich verhalte. Rose wechselte daraufhin plötzlich ihre Methode, sie hörte auf, sich mit Raynaud zu befaßen und tändelte wieder mit Condottier.

VII.

Eines Morgens, als Raynaud in seine Wohnung kam, fand er einen Brief Evans; es war dies die Antwort auf seine Klagen:

„Mein lieber Valentin! Alles, was Du mir von Deinem Leben in Paris erzählst, beweist mir, daß Du sehr unrecht haltest, mich zu verlassen und in Deine Heimat zurückzukehren! Um unsere Angelegenheit in Europa zu einem günstigen Abhluß zu bringen, hätten wir nur Sambelli zu entsenden gebraucht, der alle Sprachen spricht und der ein vortrefflicher Korrespondent gewesen wäre. Aber ohne daß Du es gewagt hättest, es mir einzugestehen, bist Du vor Sehnsucht vergangen, Deine Rose wiederzusehen, und Du sandest sie hübscher und verführerischer denn je. Was ich von Dir höre, beunruhigt mich sehr ernstlich für den Frieden Deiner Seele. Eine Frau, die sich einem Manne derartig an

den Hals wirft, kann nur eine durchtriebene Kofette sein, wenn sie nicht wahre und aufrichtige Liebe empfindet. Doch bis mir nicht der Gegenbeweis erbracht wird, halte ich sie jedenfalls für eine Kofette; welcher Gefahr setzest Du, mein armer Valentin, Dich aus?!

„Weißt Du nicht, was Dir ein solches geschmücktes, gepupptes, parfümiertes, in Seide und Spitzen gekülltes, kleines Ungeheuer alles antun kann, das mit Deinem naiven Herzen spielt und es in Stücke reißt, nur um des Vergnügens teilhaftig zu werden, Dich leiden zu sehen? Wie magst Du Dich nur dem Wahne hingeben, daß diese Rose auch nur einen Funken von wahrer und aufrichtiger Zuneigung für Dich hegt, da es von ihr abgegangen hatte, Deine Frau zu werden und sie recht gut sehen mußte, wie Du sie liebst, sie Dich aber trotzdem abweisen ließ! Nein, lieber Freund, gib jede Hoffnung auf, Dir jene Frau zu erobern! Sie gehört zu der Gattung, die siegt, aber niemals besiegt wird. Hochmut scheint mir die Triebfeder ihres ganzen Wesens zu sein und es gibt nichts Fürchterlicheres, denn Hochmut läßt sich weder mähtigen, noch abschwächen.“

Erinnere Dich, was ich Dir eines Abends in Lampico, während wir Zigeunerinnen tanzen sahen, gesagt habe. Eines jener Mädchen hatte sich plötzlich bestig in Dich verliebt, sie warf Dir glühende Blicke zu und lächelte Dich verführerisch an. Du schienst nicht auf sie achtzugeben und rauchtest ganz unbekümmert, als sie plötzlich, toll vor Leidenschaft, sich auf Dich stürzte und Dir inmitten der Birouetten, welche sie schlug, mit ihrem Stilet an die Kehle fuhr. Glaube mir, jenes Mädchen war in ihrer brutalen Verliebtheit tausendmal weniger gefährlich als Deine Rose mit ihrer weissen Zurückhaltung und ihrer versteckten Herausforderung! Als die junge Französin Dich herausforderte, ihr zu sagen, ob sie Folentin heiraten solle oder nicht, war sie aggressiver als das Weib mit dem Stilet, das Dir sozusagen zurief: „Liebe mich, oder ich werde dich töten!“

Alles, was Du mir von dem Treiben des Bankiers erzählst, der danach strebt, Dich in finanzielle Operationen hineinzuziehen, beleuchtet gar grell seine Absichten. Wir will es scheinen, als ob der Baron und die Baronin einverstanden seien und gern ihre Hand mit dabei hätten, wenn es zur Finanzierung der Angelegenheit kommt, aber da heißt es, auf der Hut sein! Es ist dies ein Punkt, der nicht nur dich allein berührt, bei dem ich auch mitspiele, und Du mußt begreifen, daß ich daher gewillt bin, mich einzumengen!

Alles geht hier nach Wunsch. Unsere Ingenieure sind tüchtig und führen die Angelegenheit derart, daß meine Anwesenheit gar nicht notwendig ist. Ich fahre folglich mit dem Dampfschiff nach New-Orleans und von dort, sobald ich mit Simpson, welcher fünfundsiebzig Millionen Dollar für das Kupfer bietet, Rücksprache gepflogen, schiffe ich mich nach Frankreich ein. Du magst also gefaßt sein, daß ich in drei Wochen nach Empfang des Briefes bei Dir bin. Ich will mir auch einmal eine gute Zeit gönnen und bei dir meine Ferien zubringen; wir wollen hoffen, daß dieselben sich nicht traurig gestalten!

Teurer Gefährte meines Alters, den ich wie einen Jugendfreund liebe, lasse mich hoffen, daß ich Dich nicht unglücklich finde! Es ist mir gelungen, Dich das erste Mal durch abenteuerliche Arbeit zu trösten. Soll ich Dich wieder in eine peinvolle Leidenschaft versinken lassen? Ich zähle vierzig Jahre, Valentin, ich habe in meinem bewegten Leben viel gesehen, und ich schwöre Dir, daß es keine Frau auf Erden gibt, die den Schmerz wert ist, den man ihretwegen aussteht! Ich kann Dir das mündlich noch überzeugender darlegen; inzwischen quäle Dich nicht zu sehr und sei überzeugt, daß, wenn es sich nur darum handelt, Millionen zu opfern, um Dir das Glück zu verschaffen, nichts mich daran hindern soll.

Dein treuergebener  
(Fortsetzung folgt.)

Evans.“

Evans.“

Evans.“

Evans.“

Evans.“

Evans.“



Hämtliche Herren-,  
Damen- u. Kinder-  
Schuhwaren

sind einem großen

# Inventur-Ausverkauf

untersteht.

871

## Mainzer Schuh-Bazar

Marktstraße 11, Ph. Schönfeld, Marktstraße 11,  
neben dem Königl. Schloß, dem Gambrius.

Bitte die Preise im Schaufenster zu beachten.

Zum 27. Februar.

### Silberne Hochzeit des Kaiserpaares.

### Fahnen, Flaggen, Banner

von Schiffsflaggengut, z. B.:

Billige Nationalfahnen, Adlerfahnen, kombinierte Kaiser-Kaiserin-Fahnen etc. 865

Wappenschilder. — Silberhochzeits-Dekorationen. Illuminations-Lampions. — Fahnenstangen.

Fest-Katalog gratis und franko.

Bonner Fahnenfabrik (Hofl. Sr. Maj. d. Kais. u. Königs) i. Bonn a. Rh.

Bestellungen werden zu Fabrikpreisen angenommen bei:

H. Schweitzer, Hoflieferant, Ellenbogengasse 13.

### Großer Räumungs-Ausverkauf

### in Uhren, Gold-, Silber- und Alfenidewaren mit 20% Rabatt.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Hochzeits- und Konfirmations-Geschenken.

E. Bücking, Kranzplatz.

861

**Ämthliche Anzeigen**

**Zwangsvollstreckung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Wiesbaden belegenen, im Grundbuche von Wiesbaden (Innen) Band 209 Blatt 3130 von Wiesbaden (Innen) 249 3726 und im Grundbuche von Wiesbaden (Außen) Band 24 Blatt 470 und 471 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Bauunternehmer **Gustav Ender** und **Anna**, geb. **Rudolph**, zu Wiesbaden als Gesamtgut eingetragenen Grundstücke:

- Kartenblatt 70 No. 185/20 a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Seitenbau links mit abgeond. Holzschuppen, c) I. Seitenbau rechts, d) II. Seitenbau rechts, e) Schuppen Wellrigstraße 19,
- Kartenblatt 64 No. 1110/33 Acker Ecke der Eltvillerstraße und Rheingauerstraße, 5 ar 95 qm,
- Kartenblatt 64 No. 1163 Acker Balluferweg, 94 qm,
- Kartenblatt 64 No. 1160/34 Acker Balluferweg, 2. Gewann 04 qm,
- Kartenblatt 64 No. 1158 Acker Ecke der Eltviller- und Rheingauerstraße, 51 qm,
- Kartenblatt 17 No. 779 Acker Lothringersstraße, 1 ar 09 qm,
- Kartenblatt 17 No. 775/30 Acker Lothringersstraße, 1 ar 03 qm,
- Kartenblatt 29 No. 662/105 a) Wohnhaus mit Hofraum u. Hausgarten, b) Seitenhaus, c) Gewächshaus, d) Gewächshaus, e) Gewächshaus, f) Gewächshaus, g) Gewächshaus, Platterstraße, No. 6415 a, 10 qm,
- Kartenblatt 29 No. 98 Acker Aßbern, 3. Gewann, 8 ar 24 qm,
- Kartenblatt 29 No. 99 Acker Aßbern, 3. Gewann, 6 ar 18 qm,
- Kartenblatt 14 No. 159/124 a) Acker Ecke der Grenz- und Dogheimerstraße, 4 ar 02 qm,

am **22. März 1906, vormittags 9 Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer No. 63, veräußert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. November 1905 in das Grundbuch eingetragen. F 267

Wiesbaden, den 25. November 1905. **Königliches Amtsgericht, Abt. Ic.**

**Öffentliche Verdingung**

zum Herstellen und Liefern von **Türen, Verschlägen und Treppenbelägen** (Eislerarbeiten Los III) zum Neubau des Empfangsgebäudes auf Bahnhofs Wiesbaden.

Die Verdingungsunterlagen nebst Zeichnungen liegen im Zimmer No. 61 unseres Verwaltungsgebäudes hier (Rhabanusstraße 1), in den Dienststunden von 8 bis 3 Uhr aus. Erhöhere können, soweit sie zu Verkaufszwecken vervielfältigt sind, gegen portofreie Einzahlung von 0,50 Mk. durch unser Zentralbureau bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen, portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zu der auf **Sonntag, den 10. März d. J., vormittags 11 1/2 Uhr**, festgesetzten Eröffnung, die in Gegenwart etwa erscheinender Bieter im Zimmer No. 72 unseres Verwaltungsgebäudes erfolgt, an uns einzureichen. F 174

Wiesbaden, den 14. Februar 1906. **Königl. Preuss. und Großh. Hess. Eisenbahndirektion.**

**Wahlämthliche Anzeigen**

**Freie Arztwahl** unter etwa **160** Ärzten haben die hiesigen Mitglieder **sämtlicher Krankenkassen**. Die **Ärzte-Liste** ist auf jedem **Krankenkassenbureau** (**Meldestelle** zc.) unentgeltlich zu haben. F 493

Die **Ärzte-Liste** ist auf jedem **Krankenkassenbureau** (**Meldestelle** zc.) unentgeltlich zu haben. F 493

**100** **Reiniger-Dosen** und **Wochen**, gute Stoffe, tadellose Verarbeitung, werden billig verkauft Schwalbacherstr. 30, 1. (Messeite).



**Gesellschaft Jung-Wildfang!**

Heute Abend: **Grosser Preis-Maskenball**

in der „Männerturnhalle“, Platterstrasse.

**Hotel Schützenhof,**

Schützenhofstrasse 4.

Anerkannt gute Küche.

Diner von 12-2 Uhr zu Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher.

Reine Weine. — Gut gepflegte Biere.

Reichhaltige Abendkarte.

Menu Sonntag, den 25. Februar 1906:

**Mk. 1.50:**

Ochsenschwanzsuppe.

Tournedos, se. madeira, garniert.

Kalbsrücken,

Salat — Kompott.

Prinz Pücker.

**Bei 2 Mk.:**

Rheinzander, se. mousseline, Kartoffeln.

**Von 6 Uhr ab**

bes. zu empfehlen:

Pücker-Rinderbrust, Meerrettich und Bouillon-Kartoffeln.

Rehragout mit Nudeln.

Gespickte Kalbsnuss, garniert.

Burgunderfleisch

auf bürgerliche Art.

Huhn mit Reis auf indische Art.

Rheinsalm,

se. holl., Kartoffeln.

**Oskar Butzmann.**

**Hotel-Restaurant Friedrichshof.**

Ausschank des weltberühmten **Salvator-Bieres** aus der **Paulaner-Brauerei** zum **Salvator Keller München.**

Allein-Ausschank für **Wiesbaden,**

sowie des **Wiener Bockbiers** der **Mainzer Aktien-Brauerei.**

Heute Sonntag abend 6 Uhr:

**Grosses Militär-Konzert,**

ausgeführt von einem Teil der Kapelle der Füs.-Regts. No. 80.

Diner 1.10 Mk., Abonnem. 90 Pf.:

Königinsuppe,

Roastbeef mit Erbsen.

II. zur Wahl:

Junger Hahn, } Kompott

Kalbssteak, } od. Salat.

Praliné, Eis oder Butter und Käse.

Souper 1 Mk.:

Gesalz. Ochsenbrust mit Meerrettich u. Kartoffelsalat.

II.

Junger Hahn,

Kompott oder Salat, 450

Praliné, Eis oder Butter und Käse.

Während der Fastnachtstage:

**Wiener Bock**

in ganz heller Farbe.

**Mainzer Aktien-Bierbrauerei.**

Depot Wiesbaden: Mauergasse 6. 455

**Billiger Schuh-Verkauf**

Stein Laden, Marktstraße 22, 1. Telefon 894.

Fensterglas, Hob- u. Spiegelglas, Ornamentglas, mentglas, hell und farbig, Gärtnerglas, sowie La Glasertut und Diamanten empf. billigt **Johann Loxem**, Wellrigstr. 12. NB. Reparaturen w. prompt u. bill. ausgef.



**Mainz,**  
**Eltviller Weinstube,**  
15 Gärtnergasse 15.  
**Elegante Weinsalons.**

**Kaiser-Panorama.**



Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 25. Februar bis 3. März 1906: Serie I. Zum 1. Male hier ausgestellt: **Das schöne Spanien** von Valenzia bis Malaga. Serie II. Eine bequeme Wanderung durch **Potsdam** u. die **interessanten kaiserlichen Schlösser**. Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf. Abonnement zum beliebigen Besuch.

**Allgemeiner Kranken-Verein** ist die einzige eingetragene Hilfskasse, bei welcher sich selbst Gemeinbetreibende, sowie Arbeiter versichern können. Wochenbeitrag 60 Pf., wöchtl. Krankrente Mk. 1.60. F 850  
Meldestelle: Wellrigstraße 16, 2. St.

**Verein für Handels-Kommiss 1858.**

(Kaufmännischer Verein) in Hamburg. Kostenfreie Stellenvermittlung für Prinzipale und Gehilfen: bis Ende Januar 114 000 Stellen bezieht. Vereinsorgan „Der Handelsstand“. Pensions-, Lebens- und Kranken-Versicherung. — Spar- u. Darlehns-, sowie Unterstützungs-Kasse. — Bewährung von Rechtskonsuln und Rechtsbelehrung. Eintreten für die Standesinteressen der Handlungsgehilfen. 75 000 Mitglieder. Nähere Auskunft erteilen die Herren **Heinrich Fick**, Luxemburgstraße 2, und **Carl März**, t. Hause Herrn **August Engel**, Ecke Neugasse und Friedrichstraße. F 168

**Gesang-Verein „Liederkrantz“.**

Heute Sonntag, den 25. Febr., im „Rheinischen Hof“, Mauergasse:

**Große karnevalistische Damen-Sitzung**  
Eingug des Komitees 7 Uhr 11 Min.  
Es ladet höflich ein **Das Komitee.**

Von 6 Uhr ab: **Karneval. Konzert.**

Alle Interessenten im Konkurs **Photopl. Gesellschaft „Alt-Nassau“** werden zu einer **wichtigen Besprechung** im Restaurant „Zum Rheinwein“, Taunusstraße 48, zu **Montag abend 8 1/2 Uhr** eingeladen. **Mehrere Gläubiger.**

**Krieger- und Militärverein.**

Gegr. 1879. Am **Dienstag, den 27. d. M., abends 8 Uhr**, findet im Vereinslokal „Westendhof“, Schwalbacherstraße 30, aus Anlaß der

**Silberhochzeit**

des **Kaiserpaars** ein **Kommers** statt, zu dem wir unsere Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst einladen. **Der Vorstand.** F 440

**Aufruf.**

Zur Errichtung eines **Moltke-Denkmal** sind sämtliche Interessenten auf

**1. März, abends 8 Uhr**, in die Räume des „**Kaisersaals**“, **Dogheimerstraße**, freundlich eingeladen, zwecks näherer Besprechung.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Mehrere Bürger der Stadt Wiesbaden.**

**Restaurant Zur Stadt Frankfurt,** Webergasse 37.

Heute, sowie jeden Sonntag:

**Großes Freikoncert.**

Anfang 5 Uhr. Es ladet freundl. ein **Jean Dietz.** Am **Fastnacht-Dienstag:** **Großes Fastnacht-Konzert.**

Für **ältere und fortpulente** Herren 1 Posten Schnallem- und Schnürstiefel in sehr bequemer Façon, welche von einem besseren Geschäfte herrühren, werden billig verkauft **Neugasse 22, 1. St. 0.**

# Zur Konfirmation

## schwarze u. weisse Stoffe in grosser Auswahl.

### J. Hertz, Langgasse 20.

Am

## Dienstag, den 27. Februar,

bleiben anlässlich der

Silbernen Hochzeit J. J. M. des Kaisers und der Kaiserin  
unsere Bureaus von 458

## 1 Uhr ab geschlossen.

Wiesbadener Depositenkasse der Deutschen Bank.

### Aus Anlass der Silbernen Hochzeitsfeier des Kaiserpaares

bleiben unsere Bureaus und unsere Kasse am 457

## Dienstag, 27. Februar cr., nachmittags, geschlossen.

### Marcus Berlé & Co.

Anlässlich der silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaares  
bleibt mein Geschäftslokal

## Dienstag, 27. Februar, nachmittags, geschlossen.

### Martin Wiener, Bankgeschäft.

## Tri-Chrom- Schreibmaschine,

neuestes Modell der „Smith-Premier“, mit  
dreifarbigem Band  
(verschiebenartig wählbar)  
empfehlen

### Hermann Bein,

Obenstraße 103, 1. Stock,  
Lieferant aller Systeme.  
General-Vertreter der „Smith Premier“, „Ranzler“,  
„Hammond“ etc.  
Die Tri-Chrom ist im Schaufenster ausgestellt.

## Reelles Möbel-Geschäft!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen  
Küchen- u. Polstermöbeln. Komplette möbl.  
polierte Schlafzimmereinrichtung von 300 Mk. an.  
Wende besonders Brautleute und Pensionen  
auf mein Lager aufmerksam. Wegen der billigen  
Kobenniete bin ich in der Lage, nur erstklassige  
Ware unter weitestgehender Garantie sehr preiswert  
zu verkaufen. Zahlungsfähigen Käufern wird  
Teilzahlung gewährt.

### Anton Maurer, Möbelschreiner,

Sedanplatz 7.  
Gaststätte der Elektrischen.

## Sicherheits-Seilwinden

zum Aufwinden von Lasten.

Einfach!  
Praktisch!  
Bewährt!



Prospekt gratis.

### Ph. Mayfarth & Co.

Frankfurt a. M. F524

Neue Pianos v. Mk. 450.— an empfiehlt  
A. Abler, Lannusstraße 29.

## Gehrock-Anzüge

in allen Größen,  
auf Hochbaar gearb., nur beste Ware, w. bill. verk.  
Ansehen gest. **Schwalbacherstr. 30, 1. Etzef.**

## VACUUM-REINIGER

Teppiche 50  
werden billigst gereinigt,  
Entfernung aller Flecken.  
Abholung und Zustellung kostenlos.  
**Kirchgasse 38 & Telef. 747.**

Das  
**Grabstein-Lager**  
von  
**Carl Roth**  
Architekt,  
Platterstrasse 23,  
am Weg nach der Beausite,  
umfasst et. 200 Grabsteine  
von 15 Mk. bis 3500 Mk.  
Ehren für Feuerbestattung.

Telefon 3109



## Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden

### Ed. Hansohn,

Moritzstr. 49. Tel. 3322.

## Les Représentations Classiques Françaises en Allemagne.

Direktion: M. A. Roubaud, Paris, mit seiner Truppe.

Montag, den 26. Februar.

Nachmittags 4 1/4—6 Uhr: Mademoiselle de la Seiglière von Sandeau.  
Abends 8—10 Uhr: L'Avare von Molière.

Die Aufführungen finden in der Aula des Reform-Realgymnasiums, Oranienstr. 7,  
statt. — Eintrittskarten zu Mk. 1.50 für jede Aufführung in der Buchhandlung  
von H. Roemer, Langgasse 25, und an der Kasse. F 496

### Codes-Anzeige.

Bekanntes, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung,  
dass unsere innigstgeliebte Tochter,

### Lina Reinhardt,

im Alter von 3 Monaten sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familie Reinhardt.

Die Beerdigung findet am Montagvormittag 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme für unsern nun in Gott ruhenden Gatten und Vater.

### Herrn Fritz Bismann,

sowie für die vielen Kranzspenden unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
Frau Bismann, Witwe.

Wiesbaden, 24. Februar 1906.



Freitag vormittag entschlief sanft nach kurzem Leiden meine gute Mutter,  
unsere treuorgende Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, wohl  
vorbereitet und gestärkt durch die hl. Sakramente,

### Frau Susanna Görz, Wwe.,

geb. Hartmann,

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Jakob Görz.

Wiesbaden, den 25. Februar 1906.

Die Beerdigung findet Montag, den 26. Februar, nachmittags 2 Uhr,  
vom Trauerhause, Wehlstraße 4, aus statt. — Heilige Messe für die Verstorbene  
am Montag, den 26., früh 9 1/4 Uhr, in der Maria-Hilfskirche.

Gestern verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser Vorarbeiter,

### Herr Anton Kessler.

Der Verstorbene war annähernd 30 Jahre in unseren Diensten und hat sich  
stets durch Fleiß, Pflichttreue und Bescheidenheit ausgezeichnet, sodass wir ihn  
alle Zeit in gutem Andenken behalten werden.

Das Depot der Mainzer Aktienbrauerei,  
Wiesbaden.

### Codes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren  
lieben, treuorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

### Herrn Anton Kessler,

nach kurzem, aber schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den  
heiligen Sterbesakramenten, Freitag nachmittags 1/25 Uhr im Alter von 58 Jahren  
zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
Familie Kessler.

Die Beerdigung findet Montag, den 26. d., 4 1/4 Uhr, vom Trauerhause,  
Blücherstraße 18, aus statt. 459

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarktes kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarktes in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

## Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Gesellschaftsdame,**  
möglichst gelernt und erfahren in Krankenpflege, für junge Dame in Professorenfam., Gehalt 60-100 M. p. Monat. Stellenvermittl. Charlotte Engelhardt, Gr. Postenheimerstraße 52, Frankfurt a. M. (Fra. 733) F 23

**Einj. Fräulein**  
zu 11-jähr. Kind gesucht, etwas Blättern u. Nähen erforderlich. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unter N. 4 postlagernd Taunusstr. Ein einfaches nettes Fräulein zu groß. Kindern gesucht. Näh. Friedrichstr. 29, im Messgerladen.

## Für Stenographinnen

sind aus Mitteln- und Kleinstädten in allen Teilen Deutschlands

## gute Stellungen

beim Kaufmännischen Verband für weibliche Angestellte, Berlin S. W., Alte Jakobstr. 20 21, gemeldet. (Ba. 10860) F 148 mit schöner Handschrift, in Maschinen-Schreiben und Stenographie perfekt. zum Eintritt per 1. April gesucht. Schriftl. Offerten an C. Theodor Wagner, hier.

## Filial-Leiterin gesucht.

Zur Leitung unserer Verkaufs-Abteilung in Wiesbaden suchen wir eine gut empfohlene Verkäuferin, die selbstständig arbeitet, über mindestens Mark 2000.— Kautionsverfügung und nicht zu jung ist. Eintritt kann sofort erfolgen. Damen mit Branchenkenntnissen bevorzugt. Geff. ausführliche schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten an die

Kafka-Kompagnie  
**Theodor Reichardt**  
Wandsbek, Brauereistr. 13/14.

## Branchenfunde Verkäuferin

für ein Haus- u. Nähengeräte-Magazin v. bald ab 1. April gef. Off. u. N. 439 an den Tagbl.-Verl.

## Tüchtige Verkäuferin

für Damenwäsche gegen gutes Gehalt gesucht. Offerten unter N. 439 an den Tagbl.-Verlag.

## Jüngere Verkäuferin,

welche Engl. spricht, und ein Lehrling aus achtbarer Familie per 1. April gesucht. Seidenhaus Warhan.

## Wirlich tüchtige branchenfunde Verkäuferin

per 16. März oder 1. April gesucht. Reutbads Schuhwarenhaus, Wiesbaden, Langgasse 9.

## Lehrmädchen

von feinem Geschäft am Plage für Bureau und Verkauf aus besserer Familie per April gesucht. Vergütung nach Vereinbarung. Off. unter N. 437 an den Tagbl.-Verlag.

**Zwei** Lehrmädchen für ein Bijouterie- und Uhrengeschäft gegen sofortige Belohnung ab März für die Wilhelmstraße gesucht. Offerten bis zum 28. Februar unter N. 374 an den Tagbl.-Verlag.

## Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Geschw. Meyer.

## Tücht. Tailleurarbeiterin

f. Jahresstelle gesucht. Birnbaum, Karlstr. 8. Gute Nähen, Kopf- und Haararbeiten gesucht. M. Schmitt, Wilhelmstr. 4.

## Geübte Tailleur- und Aermel-Arbeiterinnen

gegen gutes Gehalt. Carola Schmidt, Langgasse 54, 2. Wir suchen per sofort perfekte

## Tailleur-, Kopf- u. Aermelarb.

gegen guten Lohn. U. Simon Nachfolger, Mainz, Winternachstr. 1. (No 7171) F 89

## Lehrmädchen

für Damen-Konfektion gesucht. Arnoldstr. 3, 1. 1. Mädchen können d. Nähen. Karlstr. 16, 2. Tüchtige Weißzeugnäherin, sowie Lehrmädchen gesucht. Schwabacherstraße 23, G. 1 St. 1.

## Suche für sofort und Saison

tüchtige Wirtschaftlerinnen, Zimmerhelferinnen, Küchenhelferinnen, Wäschebeschleckerinnen nach hier und verschiedenen Bädern, Hotelköchinnen, Reklamationsköchinnen, Köchinnen in Pensionen, perfekte Herrschaftsköchinnen nach hier und außerhalb (höchstes Gehalt), eine große Anzahl kein bürgerl. Köchinnen, 20-35 M. monatl., Kaffee-köchinnen, kalte Wamiells, Weißköchinnen, Koch-lehrfräulein, zwei tüchtige Wäsetfräulein für ein feineres, neu eingerichtetes Restaurant, ferner zwei Kotte Wäsetfräulein in ein feineres Café, Verkäuferinnen in Kolonialwaren und Messgerei, Kinderfräulein, Kindergärtnerinnen 1. u. 2. Klasse, Kinderpflegerinnen, Jungfern, erste und zweite Stubenmädchen in erstklassige Herrschaftshäuser, Serviermädchen in feinste Pensionen, Servierfräulein in bessere Restaurants (für Saison), über vierzig Zimmermädchen in Hotels und Pensionen nach hier u. allen Bädern, Köchin und Stubenmädchen nach Straßburg, nettes Hausmädchen nach England, eine perfekte Köchin nach Glauchau (Sachsen), 50-60 M. mtl., dasselbe nach Dessau, Dresden, Frankfurt, Köln und auf ein Schloss am Rhein, Hotelhaus-mädchen und tüchtige Köchinnenmädchen, 30-40 M. monatl. Nur prima Stellen.

## Internationales Zentral-Blacierungs-Bureau

**Wallrabenstein,**  
Erstes Bureau am Plage für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen.  
Langgasse 24. Telefon 2555.  
Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

**Suche** Pensionköchinnen, solides Wäsetfräulein für besseres Café-Restaurant, perfekte und angenehme Alleinmädchen zu je zwei Personen, best. Haus-, Land- und Kindermädchen in prima Stellen bei sehr hohem Lohn für sofort u. später.

## Frau Anna Müller,

Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße. Fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen bis 1. März oder später gesucht. Anm. von 10-11<sup>1/2</sup> und 3-5 Uhr.

## Eine jüngere tüchtige Köchin,

die neben einem zweiten Mädchen auch Hausarbeiten mitversieht, wird bei hohem Gehalt gesucht. Friedrichstraße 6, 1. Stock. Suche kein bürgerl. Köchinnen, bessere Haus-, Allein- und Zimmermädchen.

## Suche

Drei Köch. u. ein Hausm. nach Mainz u. Eltville gesucht. Weyer Wwe., Eltville, Steingasse 8. bei reeller Vermittlung große Anzahl weibliches Herrschaftspersonal, desgl. für Hotels und Pensionen.

## Stellen-Nachweis Germania,

Bassantenheim, Kohustr. 4, Ecke Karlstr., sucht auf sofort u. später Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen. Anna Kiefer, Stellenvermittlerin. Dasselbst erhalten Mädchen Kost und Logis.

## Suche

nach Herrschafts- u. Hotel-Personal aller Branchen für gleich u. Saison, prima Stellen. Frau Marie Datz, Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

## Ein zuverlässiges Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen per 1. März von feiner Familie gegen guten Lohn gef. Kaiser-Friedrich-Ring 47, 3.

## Ein Mädchen

gefucht, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit gründl. verr. z. 1. od. 15. März bei hohem Lohn. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau M. Wed, Elisabethenstr. 2, P.

## Ordentliches

fröhliches Mädchen gesucht. Emserstraße 4, Bbb. B.

## Ein Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit mit-übernimmt, gesucht. Postweg, Kirchgasse 42a. Ein tücht. zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Nachmayerstraße 12.

## Tüchtiges Alleinmädchen,

welches kochen kann, für ruhigen Haushalt von drei Personen gesucht. Wäsche wird ausgegeben. Nikolaistraße 5, 1.

**Ein** Alleinmädchen, z. 1. März gef. Köchenstr. 19, 3. I. Dedenst. Reihig. chri. Mädchen zum 1. März gesucht. Kaiser-Friedr.-Ring 18, P.

## Besseres Kindermädchen,

Aushilfe, per 1. März gesucht. Langgasse 23, 1. rechte. Ein braves Köchinnenmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Rheinbahnhof am Markt.

## Ordentl. Alleinmädchen

gef. Kaiser-Friedr. Ring 18, P. L. Einfaches solides Hausmädchen sucht Privat-Hotel Silvana, Kapellenstraße 4.

## Mädchen

gefucht. Niederrichterstraße 2, Parterre links. Ein sauberes ordentliches Mädchen, was alle Hausarbeit verr., auf 1. März gef. Waldstr. 55, Part. Gefucht u. ein jung. nettes Hausmädchen in gute Stelle. Moritzstraße 38, 1.

## Alleinmädchen

zum 15. März wegen Seirat des jetzigen gesucht. Nikolaistraße 29, Part. links. Ein alt. Mädchen, welches etwas kochen, nähen und bügeln kann, zu zwei Damen gesucht. Ringstraße 9.

## Starkes Mädchen

mit guten Zeugnissen für Hausarbeit gesucht. Grabenstraße 28. Anständiges, sauberes Zimmermädchen zum 1. März od. später gesucht. Grödenstraße 17. Nettes Mädchen zu zwei älteren Personen gesucht; sehr gute mehrjährige Stille. Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.

## Brav. saub. Alleinmädchen

sof. oder 1. gef. Moritzstr. 41, 2. Perf. Bäckerin gesucht. Sedanstraße 9, Stie. 3. Mädch. f. das Bügl. grundl. erl. Nerostr. 23, G. 1.

## Waidhwan

für Hotel gesucht. Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin Langgasse 24, 1. Monatsfrau gesucht. Karlstraße 16, Part. Monatsfrau gef. Grefl, Goethestr. 13, Fritz. Saubere Monatsfrau sofort gesucht. Hälmergasse 15, Laden.

## Gejucht

Frau für einige Tage zur Aushilfe. Weidstr. 38.

## Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. Fräulein, perf. Franz. u. Engl. wünscht Stellung als Gesellschaftlerin, Stütze od. Privatsekretärin. Off. u. N. 439 an den Tagbl.-Verl.

## Suche

eine unabh. Dame sucht bei feingeb. Dame mittl. Alters Stellung als Gesellschaftlerin. Suchende ist religiös, und sehr musikalisch. Honoraranpr. beiseitigen, dagegen familiäre Behandl. erwünscht. Gef. Offerten unter N. 439 an den Tagbl.-Verlag.

## Suche

für m. Tochter, 21 J., alt. welche in Coblenz die Handelsschule besuchte, passende Stelle als Buchhalterin. Offerten unter N. 439 an den Tagbl.-Verlag.

## Suche

für m. Tochter, 21 J., alt. welche in Coblenz die Handelsschule besuchte, passende Stelle als Buchhalterin. Offerten unter N. 439 an den Tagbl.-Verlag.

## Suche

für m. Tochter, 21 J., alt. welche in Coblenz die Handelsschule besuchte, passende Stelle als Buchhalterin. Offerten unter N. 439 an den Tagbl.-Verlag.

### In seiner Pension

suche für meine Nichte (17-jährig) ab 1. April, wo sie unter Leitung eines Chefs oder tüchtigen Köchin 6 Monate die feine Küche erlernen kann. Stell. Gef. Offerten mit Angabe des Honorars erbeten unter **N. 410** an den Tagbl.-Verlag.

### Stellengefuch.

Junges beladenes Mädchen, 15 Jahre alt, große Figur, kinderlieb, in Weisnähen und seinen Handarb. sehr gut bewandert, sucht zur gründl. Erlernung des Haushalts in besserer evangl. Familie bei Familienanschluss und kleinem Taschengeld baldigst Stellung. Off. erb. mit näh. Ang. Richard Barwinkel, Kaufmann, Halle a. S., Merleburgerstr. 9, F 92 bei reeller Vermittlung.

**Empfehle Hausdamen, Jungfern, Kinderkäl., Köchinnen, Allein-, Haus- und Küchenmädchen für hier u. Ausland, ferner feine Servierfr., Wästel, usw. Bernhard Karl, Stellenvermittler, Schulgasse 7, Telefon 2066.**

**Fräulein**, in allen Zweigen der Hauswirtschaft tüchtig, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines kleineren besseren Haushaltes, am liebsten bei dem Lande. Mädchen oder Putzfrau erwünscht. Offert. unter **N. 439** an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein**, 26 J., perf. in der deutschen u. engl. Küche, sowie im Nähen und Hausarbeiten, sucht Stelle als Haushälterin zu Herrn oder Dame. Off. unter **N. 440** an den Tagbl.-Verlag.

Selbstredes geachtetes Fräulein, evang., mit prima Zeugnissen, sucht dauernde Stellung zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes bei einem einzelnen Herrn oder älterem Ehepaar zum 1. März oder später. Gef. Offerten unter **T. 450** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen aus besserer Beamtenfamilie, w. schon 1/2 Jahr in einem Thüringer Pfarrhaus gewesen und im Haushalt nicht ohne Erfahrung ist, sucht zum 1. 4. 06 Stell. in best. Privatbanke a. Stütze d. Hausfrau bei Familienanschluss. Off. u. **N. 430** a. d. Tagbl.-Verlag.

**Junges Mädchen** (21), evang., aus guter Familie, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau od. zu Kindern. Gewohnt bei jeder Hausarbeit mit Hand anzulegen. Offerten unter **A. 598** an den Tagbl.-Verlag.

**Empf. tücht. Herrschaftsköchin, best. Haus-, Allein- und Zimmermädchen für Hotel und Pensionen, Kochhilfs-, Frau- u. Putzfrau, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2. Telefon 2363.**

Für ein junges Mädchen aus anständiger Familie wird Stelle gesucht, etwa Taschengeld, bei Familienanschluss. Offerten erbitte Dranienstraße 23, Wiesbaden, abzugeben.

Ein tüchtiges fleißiges Hausmädchen sucht Stelle in besserem Hause. Kirchgasse 7, Hinterh. 3 links.

**Ein ehrl. ord. Mädchen**, 23 J., sucht Stellung für Küche und Haus per 1. März in best. Haush. Offerten mit Angabe des Lohnes an Frä. L. G., Herrfeld, Dessen, Obergeis 399.

**Junge Frau** aus guter Familie, in allen Zweigen des Haushaltes und Kinderpflege bew., f. Stelle. Offerten unter **B. 439** an den Tagbl.-Verlag.

**Einfaches Fräulein** sucht in einem Hotel oder Pension Stelle als Stütze. Offerten unter **Z. 438** an den Tagbl.-Verlag.

### Stellen-Nachweis Germania,

Sassantheim, Johstr. 4, 6te Karstr. Empfiehlt den geehrten Herrschaften Personal aller Branchen.

**Anna Dicker**, Stellenvermittlerin. Gewandte tücht. Wadefrau mit besten Zeugnissen sucht sich zu veränd. Off. Offerten unter **N. 428** an d. Tagbl.-Verl.

Ein 19-jähriges Mädchen wünscht sich als Krankenpflegerin auszubilden. Offerten u. **T. 435** an den Tagbl.-Verlag.

**Erfahrene Pflegerinnen für Nervenkranke** suchen Engagement sofort oder später. Offerten erb. unter **B. 586** hauptpostl. Mainz.

**Eine geprüfte Wochenbett-Pfegerin** mit g. Zeugnissen sucht sof. Stelle, geht auch zu einem neugeborenen Kinde od. übernimmt Nachtwache. Näh. im Mädchenheim, Dranienstraße 33.

### Mehrere hervorragende Plätterinnen,

in allen Zweigen bewandert, suchen sofort oder später Stellung. (Nad bevorzugt.) Offert. mit Gehaltsangabe unter **L. Z. 7643** an Rudolf Wöste, Wiskau i. S., erb. F 143 Eine fleiß. zwörl. Wästel u. Putzfrau sucht Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 14, Rib. 1. 1. Sa. Fr. f. Wästel. i. Wasch. Dellmundstr. 40, 2. 1. Mädchen f. Waschsch. Moritzstr. 43, Rib. 4. St. Fr. sucht Bureau od. Laden z. v. Sebanstr. 2. D. Unabh. Wästel. f. i. mg. Wästel. Schwalbacherstr. 26. 1. Ein älteres Mädchen f. von 10 Uhr ab tagtägl. Beschäftigung. Steingasse 29, St. 1. 1.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer Stellung sucht, verlange sofort Deutschl. Neueste Bilanzenvon, Berlin W. 35.

### 1881. 1906. Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

**Stellenvermittlung**, kostenlos f. Prinzipale u. Gehilfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentl. 2 Stellenlisten. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Gr. Schenkerstr. 6, Fernspr. 1515. F 84

### Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Sitz Hamburg, Ortsgruppe Wiesbaden, 80.000 Mitglieder.

**Größter kaufm. Verein der Welt. Stellenvermittlung.**

Aufträge der Herren Prinzipale u. Kollegen nimmt entgegen **R. Rath**, Biess, Philippstraße 10, 1. **Jung. Techniker** für Baugeschäft sofort gesucht von **Jacob Wiederspahn**, Herderstr. 10. Eine alte, gut eingeführte deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft mit Nebenbranchen sucht mehrere tüchtige Inspektoren gegen hohes Gehalt und Spefen. Stellung bei zufriedensstellender Leistung angenehm u. dauernd. Gef. Off. unter **A. 588** an den Tagbl.-Verl. Für eine alte, hochangesehene **Versicherungs-Gesellschaft** werden sofort Stille oder offizielle Vermittler, Damen und Herren, mit guten Beziehungen, für die **Feuer-, Erdbeben-, Diebstahl- und Wasserschadenschäden** gesucht gegen hohe Provision gesucht. Gef. Offerten unter **N. 433** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein im **Anwaltsfach** erfahrener jungerer Gehilfe auf sofort gesucht. Offerten unter **N. 435** an den Tagbl.-Verlag. Für das Bureau eines hiesigen Warengeschäfts, des ersten seiner Branche, wird ein gewandter **Stenotypist** gesucht, möglichst mit Sprachkenntnissen (Engl. u. Franz.). Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **N. 435** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für ein techn. Bureau wird **junger Mann**, nicht über 20 Jahre alt, mit flotter Handschrift und für im **Maschinenschreiben** und **Stenographie**, für sofort gesucht. Offerten unter **O. 439** an den Tagbl.-Verlag.

Durchaus selbständiger, Bilanzföherer **Buchhalter** (doppelte Buchführung), flotter Korrespondent, möglichst sprachkundig, per sofort gesucht. Off. unter **B. 437** an den Tagbl.-Verlag.

Angehender Verkäufer u. **Lehrling** p. 15. März od. 1. April f. neu einger., seit 1888 best. Kolonialw.-u. Sig.-Gesch. gef. Nebh. b. J. Koch, Moritzstr. 6. Für den Verkauf epochenmachend. **Neuheit** in der **Nahrungsmittelbranche** werden achtbare, kreditwürdige Herren gesucht. Die Artikel sind schon jetzt beliebt in den Kur- und Konfektionsfabriken, Hotels und in jedem Haushalt. Briefe erbeten unter **A. 599** an den Tagbl.-Verlag.

### Inserat-Akquisiteure

pro März gesucht **Nikolastraße 9, Seitenbau.**

Die Expedition der **„Kreppel-Zeitung“** (Wiesbaden, Kranzplatz 2) sucht für Wiesbaden und Dörorte **tüchtige Straßenverkäufer**, speziell für den morgigen Sonntag und die übrigen Karnevalstage. Lohnender Vertrieb Selbst. Schloffer a. Gitterarb. gef. Schachtstr. 9. **Tüchtige selbständige Installateure** bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung für sofort gesucht.

**Georg Auer**, Installation, Lammstraße 55.

**Tüchtige Hauschreiner** (Kaufarbeiter) sof. gesucht. Dampfdreherei **Sch. Biemer**.

**Ein selbständiger Werkstattdarbeiter** für Treppenaufbau sofort gesucht. **Fritz Müller**, Zimmermeister, Frankfurterlandstraße 2.

**Glasergehilfen** gesucht Dranienstraße 39.

**Tücht. hol. Tapezierer** gesucht. **Vacuum-Reiniger-Gesellschaft**. Tapeziererhilfe gesucht **Wiedrich**, Rathausstraße 65.

**Damenknecht** gef. 3 Herrden, Röberstr. 41. **Tüchtiger Wochenständer** gef. **Blücherstr. 10, 3 1.**

**Tüchtiger Tagelöhner** gesucht. **Julius Wiskoff**. Tücht. Wochenst. a. Grobstr. gef. **Abrechtstr. 13**. Schneider erb. angen. **Stipp**, Dellmundstr. 33, 2. für **Baubureau** sojgleich od. später gesucht. Angebote u. **D. 439** an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrling** mit gut. Schulbilg. u. schöner Handschrift von hies. Wein-großhandlung gesucht. Selbstgesch. Offerten unter **W. 431** an den Tagbl.-Verlag.

### Zum 1. April suche ich einen Lehrling

mit guter Schulbildung. **August Engel**, Hoflieferant, Für mein Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft suche zu Ostern einen **Lehrling** aus guter Familie, Kost und Wohnung im Hause. **Friedrich Groß**, Goethestraße 13, Ecke Adolfsallee.

**Lehrling**. Für mein Verbandsgefchäft suche ich zum 1. April cr. einen mit besten Schulzeugnissen versehenen, intelligenten und strebsamen jungen Mann als Lehrling. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich mit allen vorzunehmenden Kontorarbeiten, sowie mit der doppelten amerik. Buchführung gründlich vertraut zu machen u. sich zu einem tüchtigen Kaufmann heranzubilden. Selbstgesch. Off. zu richt. an **Heinrich Reiter**, Luisenpl. 1a.

**Lehrling**, mit besten Schulkenntnissen ausgestattet, aus guter Familie für mein Expeditionsgefchäft gesucht. **Wilhelm Ruppert**, Mauritiusstraße 8.

**Lehrling**. Ein braver Junge mit guter Schulbildung findet p. Ostern Lehrstelle bei **Conrad Arel**, Tannusstraße 13, Haus- und Küchengeräte.

**Lehrling** zu Ostern für Kontor unter günstigen Bedingungen gesucht. **August Jemsh**, Maschinenfabrikant.

**Lehrling** gesucht. **R. Steis**, Eisenwarenhandlung, Moritzstraße 9.

**Lehrling gesucht**. Hiesige Fabrik sucht für das kaufmännische Bureau zu Ostern einen jungen Mann aus guter Familie als **Lehrling**. Offerten sub **N. 439** an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrling** gesucht. **Eisenhandlung** **Diehl**, Meichstraße 2.

**Lehrling** mit guten Schulkenntnissen bei sofortiger Vergütung gesucht. **Ernst Kuhlmann**, Zigarren-Import-Geschäft, Wilhelmstr. 28 30.

**Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. **Heinrich Wolff**, Hofmusikalienhandlung, Wilhelmstraße 12.

**Photographie**. Ein geb. junger Mann, der in einem ersten Atelier die Photographie erlernen will, hat dazu Gelegenheit. Offerten unter **N. 427** an den Tagbl.-Verlag.

**Goldschmiede-Lehrling** in die Werkstätte des Hofjuweliers **Julius Herz** gesucht. Näheres **Wesbergstraße 3, Hof rechts**.

**Schriftföherlehrling** gesucht **Nikolastr. 9, Seitenbau**.

**Buchdruckerlehrling** f. bei günstigen Beding. **Sch. Fuchs**, Goldgasse 2a.

**Druckerlehrling und Heberlehrling** suchen **Carl Schuegelberger & Cie.**, Marktstraße 28.

**Malerlehrling** sucht **S. Woss**, Dreizehnstr. 6. **Uhrmacherlehrling** gesucht bei **Wöflinger**, Uhrmacher, Langgasse 6.

**Schlofferlehrling** gesucht **Herderstraße 26**. **Schlofferlehrling** gesucht **Helenenstraße 9**. **Schlofferl. f. N. u. F. Merkelsch**, Dohstr. 62, P. 1.

**Schlofferlehrling** gesucht **Stillestraße 12**. **Schloffer u. Juhl-Lehrling** gef. **Abelnauerstr. 4**. **Schlofferlehrling** gesucht **Walramstraße 25**.

**Ein Schlofferlehrling** gegen Vergütung gesucht. **Carl Dielmann**, Frankensstraße 15. **Lehrling** für elektr. Installationsgefchäft gegen Vergütung gesucht. **Th. Meiningen**, Kapellenstr. 1.

**Braver Junge** kann die **Aufschmiederei** erlernen. **P. J. Biegen**. **Schreinerlehrling** gef. **W. Meyer**, Steinstraße 19. **Vergoldelehrl.** gef. geg. Vergüt. **Sch. Reichard**, v. **Alsbach**, Tannusstr. 18, Holbergelder.

**Sattlerlehrling** gef. **Blücherstraße 7**. **Sattlerlehrling** gesucht **Grabenstraße 9**. **Braver Junge** in die Lehre gef. **h. Carl Bergdol**, Tapezierer und Dekorateur, Frankensstraße 13.

**Braver Junge** kann gegen Vergüt. die **Wagen- und Möbeldreherei** erl. **h. Hücker**, Sneyenaustr. 7. **Lehrling** für Brot- u. Feinbäckeri gesucht. **J. Hammer**, Rönnerberg 18.

**Ein Bürsche** gesucht **Dranienstraße 34**. **Junger Hausburche** für neu eingericht. altes Kolonialw.-Geschäft per 15. März gesucht. Zu melden bei **J. Koch**, Moritzstraße 6.

**Junger Hausburche** gef. **Helenenstr. 25, Bart**. **Ein junger Hausburche** auf 1. März gesucht. **Bäckeri Wosong**, Kirchgasse 42a.

**Junger Hausburche** gef. **Schillerplatz 1, 1, Gabriel**.

### Ein sauberer Junge als Hausburche

z. 1. März gesucht bei **Auerbach**, Friedrichstr. **Junger Hausburche**, womöglich gelernter Schreiner, sofort gef. **Wiedrich**, Rathausstr. 65. **Junger Kaufburche** suchen per sofort oder später **Schw. Steinberg**, Albinstr. 43. **Sauberer stadtsundiger Kutscher**, sowie **Stauburche** sofort gesucht **Adelheidsstraße 9**. Ein tüchtiger **braver Kutscher** gesucht. **Adolf Diefenbach**, Hochstraße 10. **Ludwigstr. 15** ein solider ledig. Fuhrrecht gesucht.

### Grundarbeiter

gesucht. **Adam Färber**, Feldstraße 26. **G. Tagelöhner** f. Feldarb. gef. **Schwalbacherstr. 33**.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

**Junger Bautechniker**, flotter Zeichner, sucht bis zum 20. März Stellung. Off. u. **N. 434** an den Tagbl.-Verl.

**Junger Bautechniker**, 2 Semester Bauhschule, sucht Beschäftigung. Näh. Tagbl.-Verlag. **Je 20 Jahre** alt, in Kolonialw. waren-Geschäften und bei Wirten in der Stadt u. Umgegend auf eingeführt, wünscht sich per 1. April zu verändern. Offerten unter **J. 438** an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Rechtsanw.-Bureauvorst.** f. Stell. per sof. Näheres im Tagbl.-Verlag. **Kt**

**Junger Rechtsanwalts-Gehilfe** sucht sofort Stellung. Verl. ist besonders im Anfertigen von Klagen, Schriftsätzen, sowie in der Korrespondenz u. Zwangsvollstreckung bewand., außerdem perf. Maschinenschreiber. Angeb. mit Gehaltsang. u. **G. 439** an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann** aus der Kolonialw.- u. Delik.-Br. sucht Stell. als **Verl.**, Kontorist od. Reisender. Gef. Off. unter **N. 434** an den Tagbl.-Verl.

Ein junger Mann sucht in einer Konditorei Stellung als **Volontär**. Derselbe hat drei Jahre die Bäckerei erlernt u. auch als Gehilfe gearbeitet. Gef. Offert. erb. u. **A. 595** a. d. Tagbl.-Verl.

### Die Kaffee-Halle, Marktstraße 13, vermittelt umsonst

Arbeit an arbeitslose Kaufleute, Handwerker, Tagelöhner, Teppichklopper, Holzhauler u. f. w. Arbeitgeber werden gebeten, ihre Adressen und Aufträge einzusenden.

### Tücht. Buchhalter,

perfekt i. d. einf. u. dopp. Buchführ., sowie Korrespondenz u. sonst. Kontorarb., sucht, gestützt auf 13 langj. Zeugn., pass. Engag. Off. unter **N. 427** an den Tagbl.-Verlag.

**Ja. Mann**, 25 J., in a. kaufm. Arb., wie einf., dopp. ital. u. dopp.-amerik. Buchführ. (Abchil. und Bilanz), Korresp. z. Bewand., f. Stell. als Buchh. zc. Ref. u. Zeugn. z. Dienst. Offerten unter **N. 427** an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann** im 16. Lebensjahre, in Buchführ., Korrespond., Maschinenschr. und Stenographie ausgeb., sucht Anfangsstellung in kaufm. Geschäft. Gef. Off. erb. unter **N. 439** an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Archt. Mann**, 17 J. alt, mit guten Kenntnissen, der bis zum 16. Jahre eine gute Schule besuchte, zuletzt die Handelschule absolviert, sucht Stellung als **Volontär** im Bankfach. Off. unter **D. 402** an den Tagbl.-Verlag erb.

**Junger Mann**, der läng. Zeit im elterlichen Möbelgefchäft war, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle in best. Möbelgefchäft. Hohes Salär wird nicht verlangt. Offerten u. **N. 439** an den Tagbl.-Verlag.

**Empfehle** für sofort und Saison große Anzahl Oberkellner, Küchenknecht, Knecht, Hausdiener, Saalkellner u. **Bernhard Karl**, Stellenvermittler, Schulgasse 7, Telefon 2055.

**Ein Schreiner, Anschläger, sucht Arbeit**. **Walramstraße 32, 3 1.**

**Erster Kützer**, 28 Jahre alt, mit der Behandlung in- u. ausländischer Weine, sowie mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. April oder früher in Wiesbaden oder Umgegend dauernde Stellung. Offerten unter **A. 597** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Junger Schneidergefelle**, in Westen und Hosen perfekt, sucht per Ende März oder Anfang April Stelle. Näheres **Jahnstraße 2, 3 St. recht**. **Zeit. sol. Gärtner** (verh.) sucht Herrschaftsstelle, überr. auch Hausarb. Näh. **Wesberggasse 15, 2.**

**Perfekter Herrschaftsdiener** (25 J. alt) sucht Stelle zum 15. März, event. bei einz. Herrn. Offerten unter **N. 437** an den Tagbl.-Verlag.

**Junger verheirat. Mann** (Schreiner) sucht für nachm. irgendw. Beschäft. Gef. Angebote wolle man unter **N. 15** hauptpostl. niederlegen.

**Tapezierer-Lehrling**, wird zu Ostern Lehrstelle gesucht und zwar mit Kost und Wohnung b. Meister. N. bei **Hm. Schmidt**, Wöthstr. 16.

### Regelklub Zieten

Den Mitgliedern zur Kenntnis, doch Montag, den 26. Februar, kein Segelabend stattfindet. Dafür General-Versammlung (wicht. Klubangelegenheiten) im Klublokal bei Kollege **Beilstein**, „Zum Zieten“. Der Vorstand.

### Königlich Preuss. Klassenlotterie.

Zu der am 9. März beginnenden Ziehung der 3. Klasse 214. Lotterie habe ich noch ein paar ganze, halbe, viertel und achtel Lose abzugeben. Die Königliche Lotterieleitungnahme **Wesberggasse 8, Hof links**. **P. Willmsen, Hoff.**, Spezialist für Gesicht- und Handpflege, **Tannustr. 1**, Berliner Hof, Sprechstunden 10-6 Uhr. NB. Gesichtsdampfbäder, Gesichtsmassage, Elektr., kosmetische Massage, Elektrische Haarentfernung.

### Augusta-Viktoria-Bad.

Das Schwimmbad bleibt von Montag, 26. Februar, bis Freitag, 2. März inkl., wegen Vornahme von Reparaturen geschlossen. Die Direktion. **Illuminationslämpchen** per 100 Stück 4.50 Mk. **Seifenfabrik C. W. Poths**, Langgasse 19. Tel. 91.

### Tauschüler d. Herrn J. Schwab.

Montag, den 26. Februar: Großer Preis-Maskenball in der Turnhalle Wellstr. 41. Karten sind zu haben für Masken bei Herrn **Dietz**, zur **Stadt Frankfurt**, **Krumm**, Fraubrunnenstraße 13. **Groh**, Moritzstraße 44, **Schwab**, Dranienstraße 27. Nichtmasken bedürfen keiner Karte. **Rosen**, prima hochstämmige Rosen, hat abzugeben **Etwillerstraße 9**. **Georg Wieser**.

# Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

## Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt

von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Annehmlichkeiten.

Allgemein benutzt

von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgers der Ankündigungen.

Hebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das **Wohnungsnachweis-Bureau** **Lion & Cie.**, Friedrichstr. 11 - Telephon 703, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten **Wohnungen** und **Stagenwohnungen** - möblierten **Zimmern**, sowie zur Vermittlung von **Immobilien-Geschäften** und **hypothekarischen Geldanlagen**.

**Immobilien**

**Villen, Häuser etc.**  
Villa **Waldmühlstr.** 3 wegzugsbereit zur Hälfte zu verm., auch d. Villa z. verm. d. **J. & C. Firmenich**, Helmstr. 53, 466

**Billa** in feinsten Lage, hochmodern eingerichtet, mit viel. Haupt- und Nebenräumen, sowie großem Garten, per 1. April zu vermieten. Näheres **Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.**, Friedrichstr. 11.

**Geschäftlokale etc.**  
Best. **Restaurant** speziell für **Weinwirtschaft** zu verm., event. mit Haus zu verm. Off. unter **V. 429** an den Tagbl.-Verlag.

**Albrechtstr. 11** Laden mit Bureau sehr preisw. zu verm. Näheres das S-12, 431  
**Albrechtstr. 11** gr. Spül- u. Arbeitsräume m. elektr. Krath, f. gr. Bierhandlg. od. f. Wein-geschäft, mit gr. Kellern, Bureau und Pferde-ställen, Wagenremise und Zubehör. Näheres dasselbst S-12, 432

**Bahnhofstraße 9** Laden m. **Laden-zimmer**, in welchem jahrelang Metzgerei betrieben wurde, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung andersweitig zu verm. Näh. **Bahnhofstraße 9**, 1. 517  
**Bismarckring 29**, im Hause der **Bismarck-apothek** neben der Post, ein, resp. zwei Läden, zum 1. April zu vermieten. 483

**Blücherplatz 4** ein heller Laden nebst Zimmer, auch für **Büro** geeignet, sofort oder später preisw. zu verm. Eine geräum. 3-Zim.-Wohn. kann dazu per 1. April 1906 abgegeben werden. Näh. **Blücherplatz 4** b. Frau **Dormann**.  
**Dohheimerstr. 68** Laden mit Wohnung, sehr geeignet für **Friseur**, sofort zu vermieten. 434  
**Dohheimerstr. 74** ist ein großer **Stadel** mit Lagerzimmern mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres 1. Stoc. 463

**Dohheimerstr. 84** ist ein fr. Laden mit reichl. Zubehör u. Wohnung auf 1. März od. 1. April zu v. N. i. Lad. od. **Schiersteinst. 15**, B. 435  
**Dohheimerstr. 88** zwei **Werkstätten** mit großem Hof oder auch zusammen als Lagerzimmere logl. zu verm. Näh. **Borberth. 1**, Stoc. 458  
**Gneisenaustraße 8** Laden mit **Ladenzimmer** billig zu vermieten. Näh. **Borberth. 2** St. r.

**Gneisenaustr. 4** Laden billig zu vermieten, ev. auch für **Bureau** od. sonst. Zweck. Näh. **Bart**.  
**Schererstraße 21** Laden, **Werkstatt**, **Lager-räume** sehr billig zu verm. Näh. **2. Friese**.  
**Kirchgasse 24** eine kleine **Werkstätte** zu vermieten. Näheres im **Rahmentischen-Laden**.

**Laden**  
**Kirchgasse 30** mit 3 darauffolgenden **Ladenzimmern** a. 1. April zu verm. Näh. bei **L. Löwenstein**. 976

**Laden**  
**Langgasse 51**, mit **Souffol**, per 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näheres **Kranzplatz 12**. 524  
**Kubischstr. 9** Laden für **quagen. Schneiderei** auf 1. März oder gleich zu vermieten.

**Mauergasse 17** schöner großer Laden mit **Souffol** mit oder ohne Wohnung, pass. für jedes Geschäft, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Weiner**. 969  
**Moritzstr. 43** Laden mit Einrichtung für **Büro** u. **Giers** oder **Delikatessengeschäft** pass. billig zu vermieten. 486  
**Moritzstr. 43** **Werkstätte** u. **Bierkeller** z. v. 437  
**Neckelstr. 3** schöne **Werkstätte** zu vermieten, event. mit **Wohnung**. 439

**Orenienstraße 54** **Werkstatt** der **Baptisten-Gemeinde**, ca. 120 qm, per 1. April od. spät. anderw. z. verm. Näh. **Bbb. R.** 980

**Platterstr. 42** Lab. m. B., p. f. **Schnelljobl.**, z. v. **Raunthalerstr. 8** Laden mit 2 Nebenräumen sofort für **M. 250.** zu vermieten. Näheres daselbst **Seitenbau 1. Fr. Kortmann**.

**Rheinstraße**, nächste Nähe von **Blücherstraße** und **Lahnstr.** **Laden** zu verm. 1. April o. sp. In erf. i. **Tagbl.-Verl. Jy**

**Werderstraße 5** 2 schöne, je 65 qm gr. Räume, für **Bureau**, **Mieter**, **Werkstätten** oder **Lager-räume** geeignet zu vermieten. Näheres daselbst **Borberth bei J. Sank.** 1050  
**Wellerstraße 10** schöner **Laden** zu verm. 122

**Laden**  
in der Nähe vom **Kochbrunnen**, gute Lage, für jedes Geschäft geeignet, mit **Ladenzimmer**, ev. mit **Wohnung**, preiswert z. v. **Saalstraße 28**.

**Schöner Laden**  
**Neubau Gr. Burgstraße, Ecke Herrnhül-gasse**, per 1. April zu vermieten. Näheres **H. Burgstraße 8**. 508  
Drei schöne große **Werkstätten-Räume**, für **Kontorzwecke** (**Rechnen**, **Rechnen**) passend, zu vermieten **Dohheimerstraße 36**, **Part.** 405  
**Lagerräume**, hell und trocken, auch für **Werk-stätte** geeignet, sofort zu vermieten. Näheres **Gmferstraße 22**, **Part.** 960

**Laden**  
in bester Lage der **Marktstraße** per 1. April zu vermieten, ev. geteilt. Näheres nur durch **Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.**, **Friedrichstraße 11**.

**Sout.-Laden u. Lager** zu v. **Goethestr. 1**, 1. 986  
**Wasserleit. in Villa** mit 1 od. 2 od. 3 Zimmern zu vermieten. **Wilhelmstr. 5**, **Part.** mit gutgehendem **Kolonialwaren-geschäft** mit oder ohne **Wohnung** auf 1. April 1906 zu vermieten. Offerten unter **O. 428** an den **Tagbl.-Verlag**.

**Laden**  
**Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.**

**Kaiser-Friedr.-Ring 52**, **Beletage**, **hochherrsch** **privat**, **Wohnung** von 8 Zimmern, **bad**, **großer Speiseaal**, 4 **Balk.**, 3 **Erker**, **mehr. Manjarden**, 4 **Keller**, **Bügelst.** um. per 1. April oder sp. zu verm. Näheres daselbst **B. 1**. 1094

**Zaunusstraße**, beste **Kurlage**, 1. Etage oder auch 1. und 2. Etage, **passend** für **Pension**, **preiswert** zu vermieten. Näh. unter **D. 426** an den **Tagbl.-Verlag**.

**Wilhelmstraße 13**  
sind die **hochherrschastlichen**  
**1. u. 2. Etage**,  
8 **Zimmer**, **Küche**, **Badezimmer**, **elektr. Licht**, 2 **Balkone**, **reichliches** **Zubehör**, zum **1. April 1906** zu vermieten. Näh. im **Bureau** der **Wiesbadener Bank**, **S. Bielefeld & Söhne** (**Hochpartierre**). 1112

**Wohnungen von 7 Zimmern.**  
**Gmferstraße 65**, **Villa**, **Hochpartierre** u. 1. St., **zwei herrschastl. Wohn.**, 7 **Zimmer**, **wohli** ein **Nachzimmer**, **großer Balkon**, **Bad**, **Gas**, **elektr. Licht** **Garten**, **gleich** zu verm. 528

**Villa Herotal 13**  
das **Hochpartierre**, 7 **Zimmer**, **großer Balkon**, **Bad** u. **Jub.**, **Gas** u. **elektr. Beleuchtung**, in **günstigster** **Lage** u. **schönster** **Umgebung**. **Verpflichtung** von **10-12** **Uhr**. Näh. bei **Lion**, **Friedrichstr. 11**.

**Wilhelmstr. 15**  
**hochherrschastl. 2. Etage**,  
7 **Zimmer** mit **reichl. Zubehör** u. **Comfort**, zu verm. Näh. **Baubüreau** daselbst. 987

**Zu Villa 7 Zim. (2450)**  
**Hochpart.** per 1. Oktober zu vermieten. Anfragen unter **S. 428** an den **Tagbl.-Verlag**.

**Wohnungen von 6 Zimmern.**

**Wellerstraße 8**, 2. 6-Zimmerwohn. u. **reichl. Zubehör** für 1. April o. event. früher **wegzugs-bereit** u. **Preisermäß.** zu verm. Näh. **2 St.**  
**Wellerstraße 21**, 1. Etage, 6 **Zimmer** u. **Zubehör**, in **best. Zustande**, **Südfseite**, per 1. April zu vermieten. Näh. **Borberth**. 988

**Bahnhofstr. 9**, 1. od. 2. Stoc., 6 **Zimmer**, **sehr** **geeignet**, auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. **Bahnhofstraße 9**, 1. 518  
**Kaiser-Friedr.-Ring 3**, **Partierre** u. 3 **Er.**, 6 **Zimmer**, **Küche**, **Bad**, **Speisek.**, **Bügelzim.** u. **reichl. Zubeh.** auf 1. April **sehr** **preiswert** zu verm. **Luisenstraße 6**, 3. Etage, **best.** aus 6 **Zimmern** mit **Bad** und **Zubehör** zu vermieten. Näheres **Zaunusstraße 7**, 1. rechts. 990

**Nikolasstraße 15**, **Ecke** **Wellerstraße**, 6 **Zimmer** mit **allem** **Zubehör** 1. April zu vermieten. **Erstes** **Stocwerk**. 1099  
**Rheinstr. 43**, **schöne 6-Zim.-Wohn.** mit **allem** der **Neuzeit** **entsprech.** **Einrichtungen** per 1. April zu verm. Näh. **Blumenladen** **dal.** **Im** **Hause** **wohnte** **20** **Jahre** **ein** **pr. Arzt**. 1086

**Rheinstraße 72**, **Hochpartierre**, 6 **Zimmer** **ic.**, auf 1. April 1906 z. v. N. **dal.** u. **im** **3. St.** 991  
**Schillerstraße 10** ist die **Bel-Etage**, **bestehend** aus 6 **Zimmern**, **Bad** **nebst** **reichlichem** **Zubehör**, auf **sof. o. später** zu v. Näh. **Part. dal.** 992  
**Sechs Zimmer und Zubehör** zu vermieten. Näh. **Nerostraße 30**, **R.**

**Wohnungen von 5 Zimmern.**  
**Bahnhofstraße 9**, **Bbb.**, **Wohnung**, 5 **Zimmer**, **Küche**, **Keller** u. 2 **Manjarden** auf 1. April. 519  
**Dambachthal 25/27** 5-Zim.-Wohn. m. a. **Comfort** d. **Neuzeit** **sofort** z. v. m. Näh. **d. Arch.** **Hener** **daselbst**. **Auto-Garage**. 993  
**Gmferstr. 28** große 5-Zim.-Wohn. **Part.** u. 2. St., **sofort** zu v. Näh. **Sonnenbergstr. 49**. 994  
**Serrngartenstr. 10**, 2. **Wohnung**, **bestehend** aus 5 **Zimmern** und **allem** **Zubehör**, auch **Bade-einrichtung** mit **Wadeofen** und **Wadeanne**, ist für **den** 1. April d. J. an **ruhige** **Familie** zu vermieten. Näh. an **Wochentagen**, **nachmittags** von 3-5 **Uhr** im 1. St. **daselbst**. 849

**Jahnstr. 20** zwei **schöne 5-Zimmer-Wohn.**, 1. u. 2. St., **nebst** **Zub.**, 1. April z. v. m. **R. St.** 236

**Ravellestr. 5, 1**, **schöne 5-Zimmer-Wohnung** mit **Balkon** und **Zubehör** bis 1. April 1906 zu vermieten. Näheres **Kapellenstr. 5**, **Part.** 996  
**Karlstraße 39**, **Borberth**, **Partierwohnung** von 5 **Zimmern** m. **reichl. Zubehör**, **Bad**, **auch** **geeignet** für **Bureau**, per 1. April **preisw.** zu verm. Näh. **Part. 1**. 995  
**Orenienstr. 11** **Bel-Et.**, **best.** aus 5 **Zim.**, **Küche**, 2 **Kellern** u. **Manjarden**, auf 1. April zu vermieten. Näh. **Borberth**. 998

**Orenienstr. 24** 5-Zim.-Wohnung, 1. Etage, mit **Zubehör**, **Balkon** per 1. April 1906 zu vermieten. 488  
**Orenienstraße 31**, 1. St., gr. 5-Zimmer-Wohn., **Bad** u. **alles** **Zubeh.** zu v. m. **R. 3. St.** 1069

**Orenienstr. 50**, **Ecke** **Goethestr.**, 2. St., **sehr** **schöne** **große** **Wohn.** von 5 **Zimmern**, **Bad**, **Balkon** **nebst** **Zubeh.** auf 1. April zu verm. Näh. **Part.** im **Laden**. 1073  
**Rheinbahnstr. 2** 5-7 **Zim.**, 2. St., **Balkon** u. **Jub.**, **sch. Ausficht**, **sof. od. sp.** zu v. Näh. **Part.**  
**Wellerstraße 27**, **Part.**, 5 **Zimmer**, **gr. Bade-kabinett**, **Beranda**, **Gartenbenutzung** zu vermieten. Näheres daselbst oder **Luisenstr. 23**, **Hof** **rechts**. **Anz.** an **Wochentagen** v. 10<sup>1/2</sup>-12<sup>1/2</sup> **Uhr**. 1120  
**Wellerstr. 11**, **Sonnenl.**, 5-Zim.-Wohn. **bei** **Balk.** **nebst** **Zubeh.** zu verm. **Preis** 800 **Mk.** **Anz.** **zwischen** **10** **und** **12** **Uhr**. 1110  
**Wörthstr. 7**, an **d. Rheinstr.**, **heller**, **schöne 5-Zim.-Wohn.**, **Erker**, **Bad** u. **Jub.**, 1. o. 2. St., 1. April zu verm. Näh. **3. Etage**. 999

**Wohnungen von 3 Zimmern.**  
**Wellerstraße 34** abgeth. **Manjardenwohnung** von 3-5 **Räumen** zu verm. 1085  
**Blücherplatz 4**, **Hochp.**, **große 3-Zim.-Wohnung** **nebst** **Zubehör** auf 1. April 1906 zu v. Näh. **b. Frau Dormann** **daselbst**, **Hochp.** **18**.  
**Dohheimerstr. 12** **Herrschastl.wohn.**, 3 **große** **Zimmer**, m. **allem** **Zubehör** auf 1. April zu v. **Dohheimerstraße 18**, **Borberthaus**, **schöne** **Drei-Zimmer-Wohnungen** m. **Manj.**, **Balkon** u. **allem** **Zubeh.** per 1. April zu verm. Näh. 1. St. 487  
**Gneisenaustr. 4**, **Reud.**, **schöne** **gr. 3-Zim.-Wohn.** mit **Bad**, **Gas**, **Balkon** u. **Jub.** auf **April** zu verm. Näh. **Lahnstraße 22**, 1. A. **Roos**.  
**Frankfurterstr. 10** ist die **Frontpflanzung**, **bestehend** aus 3 **Zim.** u. **2.** an **ruhige** **Leute** **ohne** **Kind** oder **einzelne** **Dame** per 1. April zu vermieten. Zu **erfragen** **daselbst** **Borberth**, **zwischen** **2** **und** **3** **Uhr**. 1083  
**Gneisenaustr. 8** **schöne** **3- u. 2-Zimmerwohn.** im **Borberth** u. **Hinterh.** v. 1. April. **R. Bbb. 2. r.**  
**Gneisenaustraße 23**, 2. St., 3 **Zimmer**, **Küche** mit **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näh. **daselbst** 1. St. r. o. **Kömerberg 5**, **Part.** 1107  
**Säuerstraße 7** **Wohnung**, 3 **Zimmer** u. **Küche**, 1. April. Näh. **Laden**. 1063  
**Selenenstraße 30**, **Ecke** **Wellerstr.**, **Neubau**, 2 **Balkone**, **Kohlenofen**, **Bad** u. **sonst. Zubeh.** per 1. April zu verm. **Anz.** **zwischen** **10-12** **nachm.** **2-3** **Uhr**. **N. Bismarckring 34**, 1. 1012  
**Serrngartenstr. 13**, 1. St., **schöne 3-Zimmer-Wohnung** mit **Zubehör** auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. **Part.** 1013  
**Jahnstr. 14**, 1. sch. **große 3-Zimmerwohnung**, **Leuchte** und **Kohgas**, 1. April zu vermieten. **Rein** **Hinterhand**. Näheres **Borberth**. 1014  
**Karlstr. 28**, **Hth.**, **sch. Manj.-Wohn.** 3 **Zimmer** u. **Jub.** **R. B.**  
**Karlstr. 39**, **Borberth**, 1. Etage, **Wohnung** von 3 **Zimmern** und **Zubehör** per 1. April **preisw.** zu vermieten. Näh. **Part. 1**. 1015  
**Kiedrichstr. 4** **drei** **große** **Zim.** mit **Erker** und 2 **Balkone**, **Bad** u. **elektr. Licht** **nebst** **reichlichem** **Zubehör**, 2. Etage, für **M. 650.** - per 1. April. Näheres **Part. links**. 1052  
**Körnerstr. 7** **drei** **schöne** **Zimmer**, 2 **Balk.**, **Bad** **nebst** **reichl. Zubeh.**, 1. St., **bill.** zu v. m. **N. B.**  
**Mauergasse 17** **schöne 3-Zim.-Wohn.** **nebst** **Zubeh.** v. 1. April. **N. v. Weiner**. 968  
**Neckelstr. 5** eine **schöne 3-Zim.-Wohn.** mit **Zubehör** auf 1. April zu verm. 1016  
**Neckelstr. 7**, nur **Borberth** u. **Gehaus**, **schöne** **3-Zimmerwohnungen** **billig** zu vermieten. Näh. **Part. links**. 1014  
**Neckelstraße 8** (**Neubau**), **bis** **ables** **der** **Moritzstr.** 8- und 3-Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 1016  
**Orenienstraße 36** **sch. 3-Zimmer-Wohnung** mit **Zubeh.** ev. mit **Bad**, 1. April zu verm. **Näh. 3. St.**  
**Raunthalerstr. 4** 3-Zimmerw. **nebst** **Zubehör** **billig** zu verm. Näh. **3. Etage** r.  
**Raunthalerstraße 3** **schöne 3-Zimmer-Wohn.** im **Hinterhaus** per 1. April zu verm. Näheres **daselbst** **Seitenbau 1 St. Fr. Kortmann**.  
**Raunthalerstraße 8**, **Hinterh.**, **schöne 3-Zim.-Wohnungen** per 1. April zu vermieten. Näh. **daselbst** **Seitenbau 1. Fr. Kortmann**.  
**Raunthalerstr. 9**, **Näh.**, 3-Zim.-Wohnung, **groß.** 2 **Keller**, **Küchenbalkon**, **Gas**, per 1. April zu verm. Näh. **Bbb. 1 St. r. bei** **Siegerich**. 1018  
**Raunthalerstr. 9**, **Näh.**, **Dachgeb.**, **schöne** **Drei-Zim.-Wohn.** per 1. April zu v. **M. 360**. 1067  
**Rödinggasse 7**, **Hth.**, **schöne 3-Zim.-Wohnung** zu vermieten. Näh. **Borberth**. 1 r. 1014  
**Richterstr. 6**, **Bbb.**, 1. u. 2. Stoc., je 3 **Zimmer** u. **Zubehör** zum **Preis** v. **550** **Mk.** a. 1. April zu v. m. Näh. **Richterstr. 3**, **B. Kraft**, 1 St. 1021

**Wohnungen von 4 Zimmern.**  
**Adolfsallee 57**, **Bel-Etage**, 4-Zimmer-Wohnung mit **reichl. Zubehör** auf 1. April 1906 zu verm. Näheres im **Baubüreau** **nebenan**. 1000  
**In der Villa Singerstraße 1** ist eine **Partierre-Wohnung** von 4 **großen** **Zimmern** und 3 **großen** **Manjarden** mit **groß.** **Garten** (**Gartenbenutzung**) zu vermieten. Näh. **daselbst**. 1001  
**Bismarckring 29** zum 1. April 4-Zimmer-Wohnung **nebst** **Zubehör** im 3. St. zu verm. 1002  
**Dohheimerstr. 26**, **Näh.**, 4 **Zim.** **per** **sof.** **464**  
**Gneisenaustr. 5**, 2. St., **sch. 4-Zim.-Wohn.**, **der** **Neuzeit** **entsprech.**, zum 1. April zu vermieten. Näh. im **Laden**. 1003

**Im** **Mittelpunkt** **der** **Stadt** **ist** **eine** **5-Zimmer-Wohnung** per 1. April zu verm., **besonders** **geeignet** für **Bureau** od. **Geschäfts-lokal**. Näheres **Wohnungsnachweisbureau Lion & Cie.**, **Friedrichstraße 11**.

**Schöne 5-Zimmerwohnung** **billig** zu verm. Zu **erfragen** **Kaiser-Friedr.-Ring 11**, 2.

**Herrschastliches Partierre** oder 1. Etage in **schöner** **ruhiger** **Lage**, **nahe** **dem** **Walde**, **fünf** **Minuten** **vom** **Kochbrunnen**, **Theater** **und** **Kur-haus**, 5 **Zimmer** und **reichliches** **Zubehör**, **Mitbenutzung** **des** **Gartens**, **per** **gleich** zu vermieten. Näheres **Neubauerstraße 6**, 1. u. **Lang-gasse 31**. **Schmidt**. 469

**Niehlstraße 3** 2 u. Dachst., 3-Zim.-Wohnung, per 1. April zu vermieten. Neu hergerichtet. Näh. H. Kraft. 1020

**Ede Röder- und Nerostraße 46** ist eine 3-Zimmer-Wohnung, Küche u. Zubehör, auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. das. im Laden. 1022

**Roosstr. 5, 1, 3-Zim.** m. Balkon, 520 Mk. 1023

**Scharnhorststr. 16, 3-Zim.** m. 3-Zim.-Wohnung auf 1. April. Näh. Bdh. 11. 1024

**Steingasse, Ede Schachtstr.** frdl. Wohnung, drei Zimmer, Küche, eventl. Mansarde, 1. April zu vermieten. Näheres Barterre. 1026

**Webbergasse 54, 2, 3 Zimmer,** Küche, Keller und Mans. auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 1049

**Werderstraße 5** schöne große 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, zum 1. April preisw. zu verm. Näh. daselbst Bart. v. J. Rinf. 1049

**Schöne Gartenhaus-Wohnung**, ganzer Stock, zum Weinbau, 3 Zimmer, Küche, Keller, ev. 2 Mansard., sehr preiswert, jedoch an kleine Familie, zu vermieten. Seebergstraße 22, Tel. 150. 409

**3 Zimmer, Küche in Villa** zu vermieten. Bescheid Wilhelmstraße 5, Bart.

**Schöne 3-Zim.-Wohnung**, Nähe Nikolastr., mit großer Veranda und Garten versehen, halber billig zu vermieten. Offerten unter W. 401 Hauptpostlagernd.

**Wohnungen von 2 Zimmern.**

**Wiederstr. 61** 2 Zim. u. Küche 1. April. R. P. Gernsfordstr. 4, Neubau, schöne 2-Zimmer-Wohnungen in 1. Et. u. Frontreihe auf April zu verm. Näh. Zahnstraße 22 bei A. Rook.

**Stivillerstr. 12** 2-Zim. i. Erb. v. R. P. r. Zahnstr. 12 Mans.-Wohn., 2 Z. u. K. zu verm.

**Barthstr. 29** Mans.-W., 2 Z. u. K. 1. Apr. R. P. 2

**Reichergasse 13** 2-3 Zim., K. Küche zu verm.

**Oranienstr. 8, 2-Zim., 2 Z. u. K.** an e. H. o. D. a. April. Näh. 10-12 Z. 2-3. R. P. 2

**Platterstr. 42** zwei Zimmer und Küche zu verm.

**Römerberg 8** 2-Zimmerwohnung zu verm.

**Römerberg 18** zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres im Laden.

**Rudbergstr. 6**, Landhaus, nahe Nerothal, 2 Z. o. 1 K. u. Küche an ruh. Mieter, Br. Mk. 250 jährl.

**Scharnhorststraße 13**, 2-Zim., Küche und Zubehör der 1. April. Näh. daselbst Bdh. Bart.

**Steingasse 35** zwei Zimmer u. Küche zu verm.

**2-3-Zimmerwohnungen** mit Küche, eine mit Balkon, billig zu vermieten. Näheres Zahnstraße 22, Bart.

**Eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, a. 1. April.** Näh. Weidingerstraße 48, Bäckerladen.

**Zwei Zimmer, Küche u. Veranda in Villa** zu vermieten. Weidich Wilhelmstraße 5, Bart.

**In Villa Souterain, 2 Zimmer, an ruh. Leute zu vermieten.** Anfragen unter F. 434 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen von 1 Zimmer.**

**Wiederstr. 19** ein Zimmer, Küche, Keller zu verm.

**Dogheimstr. 2** Mansarde u. Küche auf 1. Apr. an ruhige Person zu vermieten.

**Dogheimstr. 17**, 2 Wohn., je 1 Zim. u. K. p. 1. Apr. v. R. P. 2

**Reichergasse 13** 1-Zim.-Wohnung zu verm.

**Stivillerstr. 16** 1-Zim.-Wohn., Mittelb., an H. Land. Fam. 1. c. 1. April z. v. R. P. 2

**Wiederstr. 10** Mansard., 1 Zim. u. Küche, zu v. R. P. 2

**Reichergasse 15**, 1 Z. u. K. v. R. P. 2

**Hellmündstraße 26**, 1 St., ein groß. Zimmer und Küche, eventl. mit Keller, für Fleischhändler geeignet, per 1. April zu vermieten.

**Rudwigstr. 6** 1 Zim. u. Küche auf 1. März z. v. R. P. 2

**Mauergasse 17** Frontplatz-Zimmer nebst Küche an ruhige Leute ohne Kinder per 1. April zu vermieten. Näheres bei Weiser.

**Oranienstr. 22** 1 Zimmer und Küche zu verm.

**Platterstraße 42** 1 Zimmer u. Küche zu verm.

**Al. Schwalbacherstr. 8** 1 Zimmer mit Küche.

**Westendstr. 18** ein Zimmer und Küche zu verm.

**Auswärts gelegene Wohnungen.**

**Clarenthal 19**, 1. Et., 1 Zimmer u. Küche auf 1. März od. 1. April zu verm. (mit 13 Mk.).

**Sonnenberg, Schlagstraße 1**, schöne 3-Zim. Wohnungen zu vermieten.

**Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 26**, 3-Zim., Veranda, K. Zub., sep. G. d. Elektr., 1. Apr. 1906.

**Waldstr. 90** 3-Zim.-W. v. sof. od. spät. b. z. v. R. P. 2

**Niederwalluf, Neugasse 85 (Neubau)**, schöne freundl. 3-Zimmer-Wohnung ebener Erde, Küche, Keller, Wasserleitung, elektr. Licht, sofort zu verm. Näh. das. bei Herrn Grünthal'er od. F. Harzen, Mainz, Schiefgartenstr. 15, 2.

**Möblierte Wohnungen.**

**Elegant möblierte Wohnung**, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, mit Balkon und Erker, preiswert zu vermieten. Offerten erbeten unter C. 14. postlagernd Bismarck-Ring.

**Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.**

**Wiederstr. 21**, Bdh. 3, e. j. R. o. Rüdch. Logis.

**Wiederstr. 52**, 11. kann j. R. Schlaff. erhalten.

**Wiederstr. 3**, 1. feine möbl. Salon u. Schlafz. zu v.

**Wiederstr. 3**, 1. g. möbl. Z. m. sep. Eing. z. v.

**Wiederstr. 7**, 2 l. möbl. Zimmer zu verm.

**Wiederstr. 22** möbliertes Zimmer. M. 18 Mk.

**Wiederstr. 31**, B. schön m. Z. m. Pens. z. v.

**Wiederstr. 31**, Bart., ein ungeniertes möbl. Zimmer mit Pension, 65 Mk. zu verm.

**Wiederstr. 31**, 2, gut möbl. Zim. m. Pens. Anst. nach Wunsch. Klavierbenutzung.

**Wiederstr. 32**, Bart., möbl. Zimmer zu verm.

**Wiederstr. 33**, 2, möbl. Zim. m. o. ohne Pens.

**Wiederstr. 37**, Stb. P., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

**Werderstr. 4**, 3 r., gut möbl. Zimmer zu verm.

**Werderstr. 12**, 1 Et. links, zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

**Werderstr. 13**, 2 Stb. 2, frdl. Schlafz. z. v.

**Bismarckring 15**, 2 rechts, schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten.

**Bismarckring 21**, Bart. v., gut möbl. Zim. m. Schreibtisch z. an soliden Herrn zu vermieten.

**Bismarckring 40**, 1 r., möbl. Zimmer frei.

**Wiederstr. 16**, 2 r., ein möbl. Zimmer zu v.

**Wiederstr. 37**, Stb. 1 l., möbl. Zimmer zu verm.

**Wiederstr. 7**, 2 r., schön möbl. Zimmer zu verm.

**Wiederstr. 9**, 3 l., frdl. möbl. Zimmer zu verm.

**Wiederstr. 9**, 3 l., erh. anst. Mannsch. Log.

**Wiederstr. 10**, 3 l., findet besserer Geschäftsm. Teil an einem möbl. Zimmer.

**Wiederstr. 12**, 3 l., möbl. Zimmer zu vermieten.

**Wiederstr. 12**, 3 r., ein möbl. Zimmer zu verm.

**Wiederstr. 13**, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.

**Dogheimstr. 10** m. sep. Zim. u. Mans. z. verm.

**Dogheimstr. 11**, 2 l., erh. r. Arch. sch. Schl.

**Dogheimstr. 11**, 2 r., ein schön möbl. Z. z. v.

**Dogheimstr. 13**, Stb. 1, 1 sch. Zim. mit zwei Betten an zwei anst. Arb. oder Fräul. zu verm.

**Dogheimstr. 62**, Stb. 2 r., m. sep. Zim. z. v.

**Dogheimstr. 98**, M. R. f. anst. Arb. g. Schl.

**Trudenstraße 1**, 2 l., schön möbl. Zim. z. verm.

**Trudenstr. 5**, 3 rechts, ein möbl. Zim. zu verm.

**Trudenstr. 3**, 2 r., erhält Arbeiter Schlafz.

**Emmerstraße 75** 2 Zimmer ohne A. Hypr., mit oder ohne Möbel zu vermieten per April.

**Frauenbrunnstr. 6** erh. reiner. Arb. sch. Logis.

**Frauenbrunnstr. 10**, 2 r., gr. möbl. Zimmer m. 2 Betten u. d. Str. sofort zu vermieten.

**Feldstr. 23**, Bdh. 3, möbl. Zim. billig zu verm.

**Frankenstr. 1** schön möbl. Zimmer zu vermieten.

**Frankenstr. 15**, 1 links, möbl. Zimmer zu verm.

**Frankenstr. 15**, 2 links, möbl. Zimmer zu verm.

**Frankenstr. 23**, 3 l., erh. 2 r. Arbeiter Logis.

**Friedrichstr. 14**, Stb. 1 l., schöne Schlafz. zu v.

**Friedrichstr. 14**, Stb. 1 r., möbl. Zim. zu verm.

**Friedrichstr. 18, Bart., Dittrich, 3 gut möblierte Zimmer frei.**

**Friedrichstr. 33**, 2 l., schön möbl. Zim. zu verm.

**Friedrichstr. 45**, Stb. r. 2 St. r., Schlafz. zu v.

**Friedrichstr. 47**, Frühl., erh. anst. l. sch. Schl.

**Göbenstr. 4**, 8 r., nahe Ringstraße, möbl. Zim.

**Göthestr. 4**, P., fein möbl. Balkonzimmer mit 1 oder 2 Betten u. gut möbl. Schlafzimm. mit o. ohne Pens. So faule portuguez. English spoken.

**Göthestr. 18**, 1 l., gut möbl. Zimmer zu verm.

**Gustav-Frentagstr. 4**, Stb. m. Zim. sof. z. v.

**Hartingstr. 11**, 2 l., m. Z. m. Kaffee 3.50 p. W.

**Hellenstr. 2**, Bart. r., möbl. Zimmer zu verm.

**Hellenstr. 4**, Stb., ein möbl. Zimmer zu v.

**Hellenstr. 10**, 2 r., möbl. Z. mit 2 B. zu v.

**Hellenstr. 20**, 2, a. m. Zim. (sep. G.) zu verm.

**Hellenstr. 30**, 1 l., sch. möbl. Z. b. zu verm.

**Hellmündstr. 20**, 2, möbl. Z. per 1. März z. v.

**Hellmündstr. 34**, 1, sch. m. Zim., sep. G., zu v.

**Hellmündstr. 37**, Stb. 1, sch. m. Z. b. zu verm.

**Hellmündstr. 40**, 1 l., schön möbl. Zim. zu v.

**Hellmündstr. 41**, 1, schön möbl. Zimmer zu v.

**Hellmündstr. 44**, 3, sch. m. Z. a. 1. März frei.

**Hellmündstr. 52**, 3, 1, erh. zwei r. A. R. u. 2.

**Hellmündstr. 52**, 2, Et. l., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

**Hellmündstr. 53**, 2 r., möbl. Zim., 20-25, sof.

**Hellmündstr. 54** sch. möbl. Zim. u. 1 o. 2 Bett.

**Hellmündstr. 54** erh. r. Arbeiter Schlafzelle.

**Herderstr. 21**, 2, Frise, ein möbl. Zim., ev. m. 2 Bett. 18-25 Mk. u. u. Schl. 3. 45 Mk.

**Herderstr. 25** eleg. möbl. Balkonzimmer zu verm.

**Hermannstr. 6** l. anst. Herren Log. m. Kaffee erh.

**Hermannstr. 10**, 1 l., sch. möbl. Zimmer zu v.

**Hermannstr. 10**, 2 r., ein möbl. Mans. z. v.

**Hermannstr. 30**, R., erh. 2 anst. l. u. R. u. 2.

**Jahnstr. 11**, Bart., ein schön möbl. Zim. zu v.

**Jahnstr. 38, 3**, ein Wohn- u. Schlafzimm., gemütl. möbl., f. 2 D. o. G. (30 resp. 85), auch einz. (18-22), b. allst. D.

**Jahnstr. 44**, Bdh. 3, möbl. Mansarde zu verm.

**Kaiser-Friedr.-Ring 23**, Stb. 2, möbl. Z. z. v.

**Karlstr. 2**, 1 r., möbl. Zimmer an ja. Leute z. v.

**Karlstr. 2**, 2 St., möbl. Mansarde zu verm.

**Karlstr. 6**, Bart. 1 schön möbl. sep. Zim. zu v.

**Karlstr. 16**, R. u. Kleinst., möbliertes Zim. mit und ohne Pens. zu vermieten.

**Karlstr. 23**, M. 1 l., ein möbl. Zim. bill. zu v.

**Karlstr. 37**, 2 l., eleg. u. ein möbl. Zim. zu verm.

**Karlstr. 37** möbliertes Mans. billig zu verm.

**Karlstr. 41**, 3 l., möbl. Zim. m. Pens. per sof.

**Kirchgasse 11**, 3 r., gut möbl. Zimmer zu verm.

**Kirchgasse 11**, 2 l., gr. sch. m. Zimmer zu verm.

**Kirchgasse 54** 2 ineinandergehende Mans. mit Ofen auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. l.

**Kuisenstr. 5**, 1. Etg., möbl. Mans. zu verm.

**Kuisenstr. 16**, 1 möbliertes Zimmer sof. zu verm.

**Luxemburgstr. 7**, 1 r., m. Z. m. Frühst. 18 Mk.

**Marktstr. 11**, frei. Näh. t. Schaub.

**Marktstr. 13**, 2, erh. anst. j. M. sch. Z. mit R.

**Marktstr. 23**, Stb. 2, erh. reiner. Arb. sch. Logis.

**Mauergasse 9** möbl. Mansarde zu verm.

**Mauritiusstraße 3, 2 r.**, schön möbl. Zimmer sofort od. spät. zu v.

**Mauritiusstr. 7**, 2 l., 1 sch. möbl. Z. m. Balk.

**Mauritiusstr. 8**, 2 r., sch. möbl. Zim. zu verm.

**Mauergasse 33**, 2, erh. zwei Arb. Kost u. Log.

**Wiederstr. 12**, 2, freundl. möbl. Zim. zu verm.

**Moritzstr. 12**, 3 l., erh. e. anst. Arb. Logis.

**Moritzstr. 30** ein möbl. Bart.-Zimmer zu verm.

**Moritzstr. 41**, 2, 2 sch. möbl. Zim., a. einzeln.

**Moritzstr. 41**, M. 2, möbl. Zimmer b. zu verm.

**Moritzstr. 44**, Stb. 1, schön u. Z. m. R. 4 Mk.

**Moritzstr. 50**, 2 rechts, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

**Moritzstr. 64**, Stb. 1 l., möbl. Zimmer zu v.

**Mühlgasse 17**, 2, 3, m. Zim. m. 2 B. an H. b.

**Nerostr. 10**, 2 l., möbl. Mansarde sofort zu v.

**Nerostr. 23**, 1. u. 2. Etage, sind schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten.

**Nerostr. 39** möbl. Zim. z. v., p. Woche 3 Mk.

**Nikolastr. 27**, 1 rechts, großes schönes Zimmer, ev. mit Pension, sehr geeignet für zwei Damen, zu vermieten.

**Niederwaldstr. 1**, R. l., Wohn- u. Schlafzimm.

**Oranienstr. 2**, im 1. Stock, schön möbl. Zim. mit Pension. Zu erfragen Bart.

**Oranienstr. 21**, Stb. 2, ein möbl. Z. b. zu v.

**Oranienstr. 23**, Stb. 21, e. o. Arb. R. u. Log.

**Oranienstr. 36**, 3, möbl. Zimmer m. u. o. Plat.

**Oranienstr. 37**, Stb. P. r., schön möbl. Z. z. v.

**Oranienstr. 37**, Stb. 1 l., gut möbl. Zim. an besseren Arbeiter zu v.

**Oranienstr. 62**, Rb. 2 l., erh. anst. Mann Log.

**Philippbergstr. 9**, 2 St., sch. möbl. Zim. zu v.

**Philippbergstr. 25**, Bart., schön möbl. Bart.-Zimmer mit od. ohne Pension a. 1. März zu verm.

**Platterstr. 24** möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm.

**Platterstr. 52**, 1. Stock, 1 möbl. freundliches Zimmer mit oder ohne Pension an ältere Dame oder besseres Geschäftsfraulein zu vermieten.

**Platterstr. 78** heizb. möbl. Mans. a. r. Fr. o. H.

**Rautenstraße 3**, Stb. 2, m. Z. m. R. 15 Mk.

**Riesstraße 6**, 2 l., sch. möbl. Zimmer zu verm.

**Riesstr. 2**, 1 St. links, ist eine schöne Mans. mit 2 Betten als Schlafzelle zu vermieten.

**Riesstraße 13**, 3 l., gut möbl. Z. billig zu verm.

**Riesstraße 23**, Stb. 2 r., erh. 16. Arb. g. Log.

**Röderstr. 10**, 3 l., möbl. Zimmer zu vermieten.

**Römerberg 8** möbl. Zimmer m. 1 u. 2 Betten zu verm.

**Römerberg 21**, 1 l., möbl. Zimmer b. zu verm.

**Römerb. 36**, 2 l., zwei ord. M. Schlaff. erh.

**Roosstraße 3**, 2 l., erh. anst. Arb. bill. Schlafz.

**Saalgasse 22** kleine möbl. Zim. mit Koch zu verm.

**Saalgasse 24**, 3 l., sch. möbl. Zim. b. zu v.

**Saalgasse 38**, 2, sof. möbl. Zim. m. 1 u. 2 B.

**Scharnhorststr. 25**, 2 r., sch. möbl. r. 3. 15 Mk.

**Scharnhorststr. 28**, 3, schön möbl. Z. 20 Mk.

**Schieferstr. 5**, 2 l., e. 1. - 2 r. A. b. 3. 25. 250.

**Schieferstr. 24** möbl. Zim. m. fr. 24 Mk.

**Schieferstr. 16**, 3, gut möbl. Z. billig zu verm.

**Schuldera 15**, Stb. P., erh. anst. Arb. sch. Schl.

**Schulgasse 7**, 2, Et. r., sch. möbl. Zimmer zu v.

**Schwalbacherstr. 7**, 2 l., erh. 2 a. A. sch. 2.

**Schwalbacherstr. 10**, 2, nahe Rheinstraße, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm. zu verm.

**Schwalbacherstr. 11**, 1, ein j. möbl. Zimmer u. 2 möbl. Mansarden zu vermieten.

**Schwalbacherstr. 15** bei Rupp erbält junger Mann Kost und Wohnung. 11 Mk. per Woche.

**Schwalbacherstr. 17**, 2, möbl. Zim. Fr. Sauer.

**Schwalbacherstr. 37**, Stb. 2 l., möbl. Zimmer zu vermieten.

**Sedanstraße 8**, Bart., ein möbliertes Zimmer, gr., auf gleich oder zum 1. März zu vermieten.

**Sedanstr. 9**, 2 r., erh. zwei r. Arb. bill. Log.

**Seebockenstr. 15**, 2 r., schön möbl. Zim. zu verm.

**Steingasse 11**, Bart., möbl. Zimmer zu verm.

**Steingasse 11**, 3 St. l., möbl. Zimmer zu verm.

**Steingasse 12**, 1 r., K. Zimmer mit Bett zu verm.

**Steingasse 26**, Bart., möbl. Zimmer zu verm.

**Stiftstr. 1**, 2 l., möbl. Zim., mit 15 Mk. m. R. wochen- und monatweise.

**Stiftstr. 26** möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.

**Taanusstr. 1**, 3 links, möbl. Zimmer zu verm.

**Taanusstr. 21**, 4, ein möbl. Mans. b. zu verm.

**Taanusstr. 31**, 4, Et. möbl. Zimmer zu verm.

**Walraustra. 1**, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten.

**Walraustra. 1**, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten.

**Walraustra. 3**, Bart., erhält anst. Mann Log.

**Walraustra. 8**, 3, erh. 2 anst. j. Leute sch. Log.

**Walraustra. 15**, 1 r., erh. r. Arb. z. 1. M. Schl.

**Weidingerstr. 11**, 2, schön möbl. Zimmer zu v.

**Weidingerstr. 26**, 3, 1, sch. Schlafz. zu v. 250.

**Weidingerstr. 37**, Stb. 1, erh. Arbeiter bill. Logis.

**Weidingerstr. 43**, 2 l., schön möbl. Zimmer zu v.

**Weidingerstr. 4**, 1, sch. m. Z. m. ob. o. Balk. sof.

**Weidingerstr. 15**, 2 l., erh. j. Mann R. u. 2.

**Weidingerstr. 32**, 3, B. l., möbl. Z. zu v. 350.

**Wörthstr. 8**, 1, möbl. Zim. mit 2 Betten zu v.

**Wörthstr. 16**, 2 r., möbl. Mansarde zu verm.

**Wörthstr. 17**, 3 r., möbl. Zimmer bill. zu v.

**Wörthstr. 8**, 2, sch. gut möbl. Zimmer zu verm.

**Wörthstr. 9**, 1 l., erh. anst. Leute gutes Logis.

**Wörthstr. 18**, 3 r., ein frdl. möbl. Zim. bill. z. v.

**Wörthstr. 19**, 3, Et. l., möbl. Zimmer zu verm.

**Wörthstr. 22**, 1 r., gr. möbl. Zim. zu verm.

**Zimmermannstr. 7**, 2 l., sch. möbl. Zim. zu v.

**Zimmermannstr. 6**, 1 l., sch. möbl. Balkon.

**Zimmermannstr. 9**, 3 r., e. möbl. Z. b. z. v. m. Möbl. Zimmer zu verm. A. Mauritiusstr. 7, 3 r. Bei älterer feiner Dame findet gebildete alte oder junge Dame oder auch Herr behagliches Zimmer, auf Wunsch volle Pension. Nähige Preise. Off. u. N. 429 an den Tagbl.-Verlag.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

**Wiederstr. 33**, 1, 2 leere Z. z. 1. April zu v.

**Wiederstr. 7**, 2 r., leere Mans. z. Möbeleinst. z. v.

**Emmerstraße 61**, Stb. 2, Giebelzimmer, Kammer, Mansarden an einz. a. empf. Personen zu verm.

**Herderstraße 31** große heizbare Mansarden sofort zu vermieten. Näh. Bart. rechts.

**Kaiser-Friedrich-Ring, Ede Dogheimstr.** 1-2 leere Z. zu verm. Näh. im Friseur-Laden.

**Mauergasse 7** leere Mansarde zu vermieten.

**Oranienstr. 22** heizb. Mansarde zu verm.

**Philippbergstr. 36** 2 schöne Zim., Hoop., an anst. Dame o. Herrn zu verm. Näh. Bart. l.

**Platterstraße 42** Zimmer an ält. Frau zu verm.

**Walraustra. 6** eine heizbare Mansarde zu verm.

**Werderstr. 4** K. Frontplatz, mit 1 od. 2 Mans. u. Keller sof. od. sp. bill. zu verm. Näh. 1 r.

**Zwei schöne leere Zim.** 1. Stock, auf o. getrennt, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 7, Stb. 1.

**Leeres Zim. sof. zu v.** Näh. Roosstr. 15, M. P.

**Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**

**Römerberg 8** Stallung zu vermieten.

**Roosstraße 20** Fleischbierkeller od. Lagerkeller zu vermieten. Näh. Frontplatz.

**Stallung für 4 Pferde**, eventl. mit 2. Wohnung, per 1. April zu vermieten Hellmündstr. 26, 1 St.

**Fremden-Pensionen.**

**Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs** bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

**Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.**

**Villa Alicenhof,** Pension Radloff, Kibeggstr. 2.

Schön u. behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension, auch für dauernd. Vorzügliche Küche, Bäder im Hause.

Inh.: Frau Oberförster Radloff.

**Pension Lehmann, Adolphstraße 4.** Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

**Villa Grandpair,** 13 u. 15 Emserstrasse, Telefon 3613.

**Familien-Pension I. Rang.** Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

**Zimmer m. Pension an ihr. Herren od. Damen** zu vermieten Friedrichstraße 47, 3. Etg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. (Sonnenl.) zu verm. Herrngartenstraße 15, 50.

**Fremden-Pension** Herrngartenstr. 16, 1 (nähh. Adolfsallee), gut möbliertes Salon mit Schlafzimm., auch einzelne Zimmer, frei.

**Herrngartenstraße 17**, 2, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

**Karlstr. 37**, 2, möbl. abgetheilte Etage, 4 Zimmer und Küche, preiswert zu vermieten.

**Kuisenstraße 14, 2,** nächst Wilhelmstraße, eleg. möbl. Zimmer mit vorzüglicher Pension. - So habla español. On parle français. - Bäder im Hause.

**Privat-Hotel Erb,** Moritzstr. 16, Ede Adelsheidstr. hochfeine Fremdenzimmer zu 3 Mk., 2,50, 2., 1,50 per Tag, per Woche v. 10 Mk. an. Bäder. - Elektr. Licht. - Garten. - Telefon 3479.

**Nikolastraße 9**, 1, eleg. möbl. Zim. mit 2 Betten zu vermieten.

**Pension Vagenstraße 1**, 2, fein möbl. Zimmer zu vermieten.

**Gemütliches Heim.** Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension Rheinbadstr. 2, 1.

**Höderstraße 39**, Barterre links, Zimmer mit 1-2 Betten frei.

**Taanusstr. 1**, 3 r., gut möbl. Salon und Schlafzimm. auf Tage u. Wochen, ebenfalls Zim., Sonnenseite, nach Wilhelmstr. u. Bart. geleg. z. v.

Gemütl. sch. Heim find. geb. Damen u. Herren bei alleinsteh. Dame. 1. Ref. Nähige Preise. Offerten u. N. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Unser direkt am Walde geleg. F148

**Erholungsheim** bietet Damen u. jg. Mädchen angenehme Aufenthalt, auch für dauernd. Prosp. durch Geschw. Georgi, Luftkurort, Hofheim i. Taunus.

**Bad Nauheim.** 1-2 junge Damen aus guter Familie finden v. 1. Mai an s. grünl. Erdern. d. ff. Küche u. d. Haush. lieben. Aufs. u. vollst. Familienaufsch. b. 2 älteren Damen. Pensionen monatl. 50 Mk. B. Off. erb. u. F. J. L. 108 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 4921/2) F148

**Tiefenort,** Thüringen, - Frau Rhaden, geb. Eibach, nimmt einige j. Mädchen zur Erlernung des Haushalts bei sich auf. Näheres durch Herrn Lehrer Dreying, Gustav-Adolfstraße 12, und Fräulein Eibach, Dogheim.

**Famille française** pensionnaires. Vie de famille. Ecrire: Professeur Cury, 26 rue des Fossés St. Jacques, Paris.

**Miethekluche**

**Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs** bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

**Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.**

**Villa** in feinsten Kurlage für Fremden-pension sofort zu mieten gesucht. Gef. schriftl. Offerten mit Preis nach Bahnhofstraße 16, 2. Et., zu richten.

**kleinere Villa, Kurlage, 3. Septemb.** für seine Pension gesucht. Bantreferenz Offerten unter L. 430 an den Tagbl.-Verlag.

**In der Nähe des Landgerichts** u. der höheren Schulen wird in einem der Neuzeit entsprechenden Hause ein 8-10-Zim.-Wohn. v. j. Mieter z. wieder vermieten zum baldigen Bezuge gesucht. Off. u. N. 430 an den Tagbl.-Verlag.

**Per 1. Oktober** oder früher wird eine der Neuzeit entsprechende Etage oder Villa mit 8-9 Zimmern gesucht. Nähe des neuen Bahnhofs bevorzugt. Off. mit Preisangabe u. C. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Vollständig ungeniertes 3-4-Zim.-Wohn. gesucht, wo Wintermiete gestattet ist. Offerten unter N. 430 an den Tagbl.-Verlag.

**Barterwohnung gesucht** von 3 Zimmern u. Zubehör mit Gartenbenutzung, im mittleren Rheingau, Etwa bevorzugt. Ausführl. Offerten mit Preisangabe u. A. 7172 an D. Frenz, Mainz. F 80

2-Zimmerw. m. H. Werkst. l. Stb. v. r. Fam. (Weidingerstr.) z. m. gel. R. Wiederstr. 37, Stb. 2 l. Ungeniertes leere 1-2-Zimmerwohnung gesucht. Offerten unter N. Seb., Westendstraße 3, 1 links.

**Eine 3 od. 2-Zimmer-Wohn.,** ungeniert, von einz. Person sofort gesucht. Offerten unter N. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Von einem älteren Herrn werden als alleiniger Mitbewohner

**2-3 elegant möbl. Zimmer** in ruhigem Hause gesucht. Off. mit Preisangabe unter F. 437 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein bis 2 gut möbl. Zimmer** m. Frühstück u. Bedienung, wenn mögl. gut. bürgerl. Pension, bei H. Familie in ruhigen, neuem, tünlich frei liegendem Hause, von einem Beamten dauernd zu mieten gesucht. Preis 80 bis 100 Mk. monatlich. Angebote mit genauer Preisforderung unter A. C. 80 postlagernd erbeten.

Geschäftl. sucht zum 1. März ein freundl. möbl. Zimmer mit guter bürgerlicher Pension.

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension in einer Villa Wiesbadens oder besten Umgegend von einem Herrn gesucht.

Bürgerl. Mädchen sucht möbl. Zimmer mit Pension. Offerten unter N. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer und Pension von solid. Geschäftsfraulein sofort gesucht. Off. mit Preisangabe unter F. 100 an Heisenstein & Vogler A.-G., Mannheim.

Mademisch gebild. Lehrer der neuen und alten Sprachen sucht ein bis zwei möbl. Zimmer, am liebsten in Pension, o. Familienhaus, wo Unterricht nach gutem Unterrichtsbes. gef. Off. unter N. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Eine große heile Werkstätte, geeignet für Schreiner, mit einer 4-Zimmerwohnung zu mieten gesucht. Offerten u. N. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Postkarten-Riost in der Poststraße ober Promenade zc. Briefe mit Preisangabe an die Adresse Th. Neubauer, München, Blumenburgstr. 29, 1 r.

Tages-Veranstaltungen Sonntag, den 25. Februar.

Aurbau. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Karnevals-Konzert. Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Lammhüter und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Montag, den 26. Februar. Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Im weißen Röhl.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die General-Komte. Kafiska - Etablissement. Abends 8 1/2 Uhr: Masken-Revue.

Altkursus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16. Kunstsalon Viktor, Lammstraße 6. Damen-Klub, Lammstraße 6.

Ferein für Kinderorte. Täglich von 4-7 Uhr Steingasse 9, 2. und Weichstr.-Schule R. Verg. dort a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.

Zentralkasse für Krankenschwestern (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. d. h. Verufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathaus. Geöffnet: 1/2-1/2 und 1/2-7 Uhr.

Wetter-Berichte Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date, 7 Uhr, 2 Uhr, 9 Uhr, Mittel. Rows show weather data for Feb 23, 24, 25, 26, 27.

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

26. Februar: frohlich, veränderlich, wolfig, Niederschläge, windig.

27. Februar: teils heiter, teils wolfig, Niederschläge, rauher Wind, kälter.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M). Table with columns for date, time, and position.

Verins Nachrichten

Sonntag, den 25. Februar. Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Spargasse. Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnstraße 9.

Montag, den 26. Februar. Turn-Gesellschaft. 4-5 Uhr: Turnen der 1. Mädchen-Abteilung. 5-6 Uhr: Turnen der 1. Knaben-Abteilung.

Versteigerungen

Montag, den 26. Februar. Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von Farb- und Drogeriewaren für das Rechnungsjahr 1906, im Rathaus, Zimmer No. 53.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele. Sonntag, den 25. Februar. 56. Vorstellung. 35. Vorstellung im Abonnement B.

Cannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Sonntag, den 25. Februar. 57. Vorstellung. 35. Vorstellung im Abonnement C. Im weißen Röhl. Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 170. Abonnements-Vorstellung. Fest-Vorstellung zur Feier der Silberhochzeit unseres Kaiserpaars.

Königliche Schauspiele

Montag, den 26. Februar. 57. Vorstellung. 35. Vorstellung im Abonnement C. Im weißen Röhl.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Regie: Herr Köchy. Personen: Joseph Voglhuber, Birnin zum Weissen Röhl.

Dienstag, 27. Febr. 58. Vorstellung. 35. Vorstellung im Abonnement D. Oberon.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 171. Abonnements-Vorstellung. Ein toller Einfall.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 171. Abonnements-Vorstellung. Ein toller Einfall.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 171. Abonnements-Vorstellung. Ein toller Einfall.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 171. Abonnements-Vorstellung. Ein toller Einfall.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 171. Abonnements-Vorstellung. Ein toller Einfall.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 171. Abonnements-Vorstellung. Ein toller Einfall.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 171. Abonnements-Vorstellung. Ein toller Einfall.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 171. Abonnements-Vorstellung. Ein toller Einfall.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 171. Abonnements-Vorstellung. Ein toller Einfall.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 171. Abonnements-Vorstellung. Ein toller Einfall.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 171. Abonnements-Vorstellung. Ein toller Einfall.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 171. Abonnements-Vorstellung. Ein toller Einfall.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 171. Abonnements-Vorstellung. Ein toller Einfall.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 171. Abonnements-Vorstellung. Ein toller Einfall.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 171. Abonnements-Vorstellung. Ein toller Einfall.

Residenz-Theater. Sonntag, den 25. Februar. 171. Abonnements-Vorstellung. Ein toller Einfall.

Residenz-Theater

Montag, 26. Febr. 170. Abonnements-Vorstellung. Fest-Vorstellung zur Feier der Silberhochzeit unseres Kaiserpaars.

Die Generalkomte. Lustspiel in 3 Akten von Gebhard Schöpler-Perastini. Regie: Georg Küder.

Der General. Baron Marquard von Hellinghusen, Major. Ern, geborene Komte von Reinich, seine Frau. Sella, des Majors Tochter erster Ehe.

Albert Schumann-Theater. Frankfurt a/M. Dir. J. Seeth. Sonntag, den 25. ds. nachmittags 3 1/2 Uhr: Extra Familien-Vorstellung.

Gr. Spezialitäten-Vorstellung. Gewöhnliche volle Preise. In beiden Vorstellungen das gesamte sensationelle Programm als:

Der 12-jährige phänomenale Geigenkünstler Joseph Szulagi. Derselbe wird zum Vortrage bringen: nachmittags 3 1/2 Uhr:

Miss Abbie Mitchel mit ihren 20 amerik. Tennessee-Studenten 20. Heloise Titcomb, ??? Talera ??? etc. etc. etc.

Gr. Frühschoppen-Konzert, sowie Konzert ab 4 Uhr nachmittags. Hochelegantes Weinrestaur. Holland. Café. Montag, 26., abends 8 Uhr: Gr. Vorstellung.

Täglich Freikonzert im Eier-Restaurant des Albert Schumann-Theater. Reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte. Diner 1.25 Mk.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.

Answärtige Theater. Frankfurter Stadttheater. Sonntag, nachmittags 1/4 Uhr: Frühlingluft. Abends 7 Uhr: Der Prop et. - Montag: Jar und Zimmermann. - Schauspielhaus. Sonntag, nachm. 8: Uhr: Der Geier. Abends 7 Uhr: Das graue Haus. - Montag: Der Kaufmann von Benebig. - Dienstag: Prinz Friedrich von Homburg. - Mainzer Stadttheater. Sonntag: Schlaraffenland.



# Inventur-Ausverkauf

**20 % Rabatt** auf Emaillewaren.

(Kochgeschirre. Günstige Gelegenheit für Hotels u. Pensionen.)

556

**10 % Rabatt** auf Petroleum-Tisch- u. Hängelampen.

Ecke Langgasse und  
Bärenstrasse.

**Gebrüder Wollweber,**

Ecke Langgasse und  
Bärenstrasse.

## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32  
Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- |  |  |
|--|--|
| <b>Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.</b>   | <b>Discontirung und Ankauf von Wechseln.</b>                                 |
| <b>Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.</b>                       | <b>An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.</b> |
| <b>Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.</b> | <b>Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.</b>                         |
| <b>Verzinsung v. Baareinlagen in laudf. Rechnung. (Giroverkehr).</b>                           | <b>Lombardirung börsengängiger Effecten.</b>                                 |
|  | <b>Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.</b>          |
- Einlösung von Coupons vor Verfall.

323

## Zum bevorstehenden Umzug

bringe ich bestgearbeitete

## Möbel, Betten und Ausstattungen

herdortragend billig zum Verkauf.

Eleg. Kuch.-Wäffels von 145 Mk. an.	Vertikals m. hoch. Aufsatz. von 32 Mk. an.
Kuch.-Spiegelschränke „ 75 „ „	Schreibtische . . . . . 30 „ „
Wäscherchränke „ 48 „ „	Ausziehtische . . . . . 24 „ „
Kleiderschränke, 1-tür. „ 15 „ „	Kuch.-Kommoden . . . . . 24 „ „
2-tür. „ 28 „ „	Waschkonsolen u. Kommoden 17 „ „
Küchenschränke . . . . . 20 „ „	Sofas . . . . . von 36 „ „
Sturtoiletten . . . . . 20 „ „	Ottomanen . . . . . 28 „ „

bis zur elegantesten Ausführung.

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung,

solwie

547

komplette Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Eigene Polsterwerkstätten. Große Ausstellungsräume in 3 Etagen. Telefon 3670

**Ferd. Marx Nachf.,**

an 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstr. — Gegründet 1870.

Zu jeder Tageszeit können Sie 1 Tasse **15 Pf.** Kaffee, Kakao, Milch, Bouillon oder 1 Glas Punsch trinken

im **alkoholfreien Restaurant, Schillerplatz 1.**

Warme Speisen u. Getränke v. morgens 8 Uhr bis abends 10 Uhr. — Sämtliche Tageszeitungen. Schach. Illustrierte Zeitschriften. Adressbuch und Reichs-Adressbuch. Dame.

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmer schwächlicher Personens, besonders Kinder, empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten

**Lahusens Lebertran.**

Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Kein Geheimmittel. Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und rektifiziert. An Geschmack hochfein und milde und von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis Mk. 2.30. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apoth. Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Dieblich etc. Hauptniederlage in Wiesbaden: Tannus-Apotheke von Dr. Jo. Wayer, Tannusstr., Löwen-Apotheke, Langgasse 37, Theresien-Apotheke, Emsstr., Viktorin-Apotheke, Rheinstr. 41, Oranien-Apoth., Tannusstrasse 57, Hof-Apotheke, Langgasse 15, Adler-Apotheke, Kirchgasse 26, Chr. Neuss Nachf., Hirschapotheke, Marktstrasse 27.

Blasse Damen und Herren erhalten durch Anwendung von

## GROLICH'S ROSENTHAU

zart angehauchte Wangenröte. Man gießt davon einige Tropfen auf einen kleinen Schwamm und verreibt ihn auf den Wangen. Nach einmaliger Anwendung erscheint ein zarter hellrosa Ton. Nach mehrmaligem Auftragen wird derselbe dunkler und wirkt besonders für den Abend effektvoll. Man kann also nach Belieben sich hellere oder dunklere Wangenröte geben, ohne im Mindesten befürcht. zu müssen, daß Grolich's Rosenthau die Haut angreift, weil er ab einer grün gefärbten Originalflasche Mk. 1.80 (Porto extra). — Versandstelle, wohin Bestellungen zu adressieren sind: (W 1507 g) F127



Chemisch-cosmet. Laboratorium „Zum weissen Engel“

von **Johann Grolich in Brünn.**

Verkaufsstellen in Wiesbaden: J. Rau, Vict.-Apothek., A. Cratz, Droguerie, Backe & Esklony, Parfumerie und Droguerie, Wilh. Sulzbach, Coiffeur.

## Schaeedes Schnellwaschmaschine

Ist zur Zeit die beliebteste und vollkommenste aller Waschmaschinen. Die Maschine wird jedem Restkanten zum 3-mal. Probegebrauch frei ins Haus geliefert, damit sich jede Hausfrau in ihrer Wohnung von dem Wascheresultat, sowie Vorteil der Maschine überzeugen kann.

Alleinverkauf

**M. Rosenthal, Maschinenhandlg.,**

Kirchgasse 7.

Zengnis: Die von Herrn Rosenthal erhaltene Schaeede-Schnellwaschm. arbeitet zu meiner allergrößten Zufriedenheit, weil sie Zeit erspart, die Wäsche schon und nach jeder Richtung meine Erwartungen übertroffen hat.

Bäckermeister J. Kitzlinger, Dieblich a. Rh.

## Möbel und Innendekoration

### Jean Meinecke

Telephon 2721, Wiesbaden, Telephon 2721, Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.

Grosse Ausstellung von Salons, Speise-, Herren-, Wohn- u. Schlafzimmern in allen Stil- u. Holzarten.

Nur prima Ausführung zu sehr billigen Preisen.

Kontor-Möbel. \* Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Reelle Bedienung.

Kostenanschläge bereitwilligst.

416

Tüchtige Vertreter suchen wir unter sehr günstigen Bedingungen für unsere vorzüglichen Fabrikate mit 2 1/2 Jahren prima Nähmaschinen mit voller Garantie zu ausserordentlich billigen Preisen. „Spurt“ Maschinen- u. Fahrradwerke Chorinski, G. m. b. H., Berlin N. 24.

# „Europäischer Hof.“

Der bedeutend vergrösserte

## Erweiterungsbau des Hauptrestaurants ist eröffnet!

**Direkter Eingang von der Langgasse.**

### Zur Silber-Hochzeit d. Kaiserpaars.

Wer geschmackvoll, zweckentsprechend und **billig** dekorieren will, wende die sich zu jeder festlichen Gelegenheit eignenden, zusammenlegbaren **künstlichen Girlanden und Dekorationen.**

Unerreicht an Haltbarkeit und Dekorationswirkung. Besonders geeignet für Hotels und Restaurants.

**Eichen- und Lorbeergirlanden in Silber.**

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei

**H. Schweitzer, Hofflieferant,**  
Ellenbogengasse 18.  
Niederlage der Bonner Fahnenfabrik. 577

## Walhalla-Etablissement.

Fastnacht-Montag, den 26. Februar, abends 8 1/2 Uhr:

**Grosse Münchener Masken-Redoute**  
mit Preisverteilung.

Fastnacht-Dienstag, den 27. Februar:

Ab 3 Uhr nachmittags Ab 3 Uhr nachmittags

**Grosses Kinder-Kostümfest,**

Kinder-Kreppelponaise, Kinderspiele etc., Prämierung d. schönst. Kinder-Masken in den sämtlichen festlich geschmückten und illuminierten Räumen der Walhalla.

Eintritt für Erwachsene bis 6 Uhr pro Person 20 Pf.

In den Restaurationsräumen ab 3 Uhr nachm.:

**Grosses Doppel-Konzert.**

Abends 8 Uhr 11 Minuten:

**Grosser Volks-Maskenball**

mit originellen Ueberraschungen, sowie Maskenspiele.

Konkurrenz um 8 Preise im Wert von 300 Mk. (5 Damen- u. 3 Herren-Preise.)

**2 Ballorchester 2.**

**Grosser Jahrmärkte-Rummel** in den auf das festlichste karnevalistisch dekorierten und illuminierten Gesamt-Lokalitäten der Walhalla.

Im Haupt-Restaurant und Keller-Restaurant ab 7 Uhr: **Gr. Doppel-Konzert**

der vollständigen Kapelle des Art.-Regts. No. 27, unter Leitung des Kapellmeisters **Heinrich Absingen karnevalistischer Lieder, Vorträge etc.**

**Eintrittspreis.** Eintrittspreis von 2-6 Uhr für Kinder und Erwachsene pro Person 20 Pf. für die **Gesamtrestaurationsräume** 50 Pf. pro Person. für den grossen **Volksmaskenball** 150 Mk. pro Person.

Der Zutritt zu dem Promenoir kostet 50 Pf. mehr. Logen können gegen Zuschlag von 1 Mk. reserviert werden. Bestellungen hierauf werden schon jetzt auf dem Bureau entgegengenommen. Vorverkauf der Billette bei Herrn **Carl Cassel**, Zigarrenhandlung, Kirchgasse.

**Masken, welche um Preise konkurrieren wollen, müssen von 10 Uhr ab anwesend sein.** Die Direktion der Walhalla.

### ELEKTRISCHE



UND

## KRAFT- LICHT-

### ANLAGEN

zum Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk.

**ELEKTROMOTOREN** — **VENTILATOREN**

KOCH- UND HEIZAPPARATE

BELEUCHTUNGSKÖRPER in allen STYLARTEN

ERSATZ- UND BETRIEBSMATERIAL.

**Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft**

m. b. H.

Telephon No. 441.

**Wiesbaden.**

Luisenstrasse 6.

Sanatorium v. Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz.



Modernste Einrichtungen. Zander-Institut. Behandlung v. Nerv., Frauen-, Mag., Darmleiden, Herzkrankheiten, Gicht etc. Winterkur, 5 Aerzte, Chefarzt Dr. Disqué. Neue ill. Pr. fr. F 86

„Zum weissen Rössel“, Bleichstr. 18.

Rosen-Montag und Dienstag

**Ausschank des beliebten X-Biers**

aus der Schwabinger Brauerei, München.

Reichhaltige Speisekarte, insbesondere nach Münchener Art.

Franz Pfuhl.

**48 Friedrichstraße 48**  
nahe Schwalbacherstr.

# Wilhelm Baer,

**48 Friedrichstraße 48**  
nahe Gaserne.

Leistungsfähigstes

## Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

# Wiesbadener Militär-Verein.



E. V.

Heute Sonntag, 25. Februar, abends 8 Uhr,

findet in dem aufs prächtigste dekorierten Saale der **Walhalla** unser diesjähriger

## Grosser Maskenball

statt.

Balleiter: Herr Tanzlehrer **Fauly**.

Eintrittskarten sind im **Vorverkauf** bei den Herren **Lang, Schulgasse 9, Dillmann, Wellritzstr. 8, und Wirth, Wellritzstr. 28**, zu folgenden ermäßigten Preisen erhältlich: Für nichtmaskierte Mitglieder 50 Pf., für Nichtmitglieder (Masken wie Nichtmasken) 1 Mk. 50 Pf., bei Nichtmasken eine Dame (unmaskiert) frei, jede folgende 50 Pf. **Kassenpreis 3 Mk.**

Unsere Mitglieder, welche sich zu **maskieren** beabsichtigen, erhalten die dazu erforderlichen Karten à 50 Pf. **nur bei Herrn Lang.**

Karnevalistische Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen. **Kinder haben keinen Zutritt; ebenso ist das Betreten der Galerie Niemand gestattet.**

Es ladet zu diesem allgemein beliebten Maskenfeste höflichst ein **F 443**

Der Vorstand.

## Wiesbadener Karneval-Verein „Narzhalla“.

**Fastnacht-Sonntag, den 25. Februar 1906, von nachmittags 3 Uhr 11 Min. an**, in den närrisch, festlich geschmückten sämtlichen Lokalitäten des „**Kaiserfaal**“, Dohheimerstraße 15

Grosser

### närrischer Jahrmakel-Kummel

mit allerlei Sebenswürdigkeiten, Tollheiten, Narheiten, Karnevals, Schießbuden, Photo- und sonstigen Grafenanstalten, Waffelbäcker, Konditorei, Sekt-Zelt, zu gleich Rundgebung echt fassenächtlichen Humors und Witzes.

### Großes Kinder-Maskenfest.

Verteilung von Geschenken an die Kinder-Masken, Kinder-Kreppelpolonaise, Kinderpiele etc. etc.

In den Restaurationsräumen v. 3 Uhr 11 Min. ab: **Großes Doppel-Konzert.** Absingen des karnevalistischen Liedern, Vorträgen etc.

Abends 8 Uhr 11 Minuten:

### Großer Volks-Bürgermaskenball

mit originellen Ueberraschungen, sowie Maskenspiele. Konkurrenz um **10 wertvolle Preise**, 6 Damen-, 4 Herren-, fow. 1 Gruppenpreis.

Komiteemitglieder, sowie deren Damen verzichten freiwillig auf die Beteiligung an der Konkurrenz.

**2 Ballorchester 2.** — **Großes Jubel- u. Trubelfest** in sämtlichen Lokalitäten des Etablissements.

### Großes Doppel-Konzert.

Absingen karnevalistischer Liedervorträge.

Das Komitee bittet, daß alle Besucher, Damen sowie Herren, sich mit karnevalistischen Abzeichen versehen mögen, damit dieses karnevalistische Fest ein richtiges, echt närrisches Aussehen erhält. Die Musik stellt die Kapelle des Artillerie-Regiments No. 27, sowie eine italienische Kapelle und die Kapelle des Bringen Karneval.

**Eintrittspreis:** Von 2—6 Uhr 30 Pf., für Kinder 15 Pf., von 6 Uhr ab 50 Pf. Besucher der vorderen Räume (beider Restaurations-Lokalitäten) haben zum Maskenball eine Karte an der Kasse à 1 Mk. nachzulösen.

**Passpartouts à 1 Mk. 50 Pf.** sind zu haben in den Vorverkaufsstellen bei den Herren **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 10, Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71, Wilhelm Rohmann, Sedanstraße 5, Jacob Fuhr, Goldgasse 13, Chr. Knapp, Dohheimerstraße 72, Ernst Neuner, Kirchgasse, Adam Kuhn, Körnerstraße, sowie Zietenring, Carl Cassel, Zigarrengeschäft, Kirchgasse 40 und Marktstraße 10, Friseur **Molitor**, Wellritzstraße 29, sowie am Büfett im „Kaiserfaal“.**

**Passpartout-Karten** sind gültig zu allen Veranstaltungen. Masken, welche um Preise konkurrieren wollen, müssen von 10 Uhr ab anwesend sein. **Das Komitee.**

## Mekger-Klub, Wiesbaden,

= gegründet 1897. =

Montag, den 26. Februar 1906:

### Großer Preis-Maskenball

im herrlich dekorierten Saale des **Katholischen Gesellenhauses**, Dohheimerstraße 24.

4 Damen- und 3 Herren-Preise.

Anschließend: **Bohnenpolonaise.** Kinder der Bohne erhält eine Damen-Uhr.

Preise sind ausgestellt im **Kaufhaus Führer**, Kirchgasse.

Maskensterne im Vorverkauf à 1 Mk. sind zu haben im Vereinslokal **Klein. Hof**, Mauerstraße 16, bei den Herren **Stassen**, Kirchgasse 61, Friseur **Gilbert**, Michelsberg, Friseur **Weber**, Soalgasse, **Barth**, Zigarrengeschäft, Neugasse, Gastwirt **Salotz**, Marktstraße. — Maskensterne an der Kasse 1.50 Mk.

Der Vorstand.



## PALMIN



Feinste Pflanzenbutter zum Kochen, Braten und Backen

(Mhm.-ac. 9/88 9) F 147

## Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Gegründet 1876. (Sterbekasse.) Vermögen rund 100 000 Mk.

Unterstützung (Sterberente) 1000 Mk., zahlbar sofort nach dem Ableben des Mitgliedes. — Billige Eintrittsbedingungen, namentlich in den jüngeren Altersklassen. — Wäßrige Beiträge. — Aufnahme von Männern und Frauen bis zum 45. Lebensjahr. — Vertrauensort: **Dr. Gerheim**, Adelheidsstraße 46. — Anmeldung beim Vorstehenden **C. Stöberdt**, Bertramstraße 4 und Langgasse 27, sowie bei sämtlichen übrigen Vorstandsmitgliedern, den Herren **H. Stiller**, Bertramstr. 16; **C. Piroth**, Gustav-Adolfstr. 8; **F. Schnell**, Moonstr. 9; **Ph. Beck**, Trudenstr. 9; **J. Solbach**, Moonstr. 17; **D. Ackermann**, Selensstraße 12; **H. Bachmann**, Dohheimerstr. 71; **A. Eifer**, Kaiser-Friedr.-Ring 10; **J. Grell**, Wellritzstr. 7; **F. Grünthaler**, Werderstr. 5; **F. May**, Blücherstr. 17 (Friedrichsd.); **Fr. Schrader**, Trudenstr. 1; **A. Seilberger**, Serobenstr. 23 und **C. Zimmermann**, Kirchgasse 2. F 362

## Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

Die Lieferung der

### Steinmetzarbeiten

zum Neubau des Vereinshauses sollen vergeben werden.

Die Unterlagen und Pläne sind im **Baubüreau Rud. Friederichs**, hier, Rheinstraße 60, einzusehen und erstere für 50 Pf., die Pläne für 2 Mk. daselbst zu erheben.

Angebote sind verschlossen und postfrei bis zum **5. März, 12 Uhr mittags**, bei Herrn **Ad. Walther**, Bleichstraße 24, einzureichen. F 387

Der Vorstand.

## Dilettanten-Verein „Urania“.

Montag, den 26. Febr. 1906 (Fastnachtmontag), abends 8 Uhr an:



### Großer Preis-Maskenball

(5 Damen-, 3 Herren-, 2 Gruppenpreise) in sämtl. Räumen des **Turnvereins**, Hellmundstr. 25. Eintritt für Masken im Vorverkauf 1 Mk., an der Kasse 1.50 Mk., Nichtmasken 50 Pf. pro Person a. d. Kasse. Preisermäßigungen müssen um 10 Uhr im Saale anwesend sein.



Alle Freunde, Närrinnen u. Narren ladet zu zahlreichem Erscheinen ein **Der Vorstand.**

Maskensterne sind zu haben bei **Friedr. Schnitzer**, Wellritzstraße 1, Uhrmacher **Paul Jantsch**, Faulbrunnenstraße 3, Friseur **W. Warthorn**, Hellmundstraße 41, Zigarrengeschäft **J. Losen**, Wellritzstraße 11, Restaurateur **Fauly**, Schwalbacherstraße 49, Maskerodenaeschäft **G. Treidler**, Goldgasse, Restaurateur **Gröning**, Hellmundstraße 25. — Die Preise sind im Herren-Konfektionsgeschäft **Friedr. Schnitzer**, Ecke Wellritz- und Schwalbacherstraße, aufgestellt.

## Sänger-Chor Wiesbaden.

Fastnacht-Dienstag, abends 8 Uhr,

im Saale der **Turn-Gesellschaft**, Wellritzstraße:



### Großer Masken-Ball.

Hierzu ladet freundlich ein

Der Vorstand.

Maskensterne im Vorverkauf à 1 Mk. sind zu haben bei den Herren **J. Keutmann** (Thüringer Hof), **Th. Schlein** (Burg Nassau), **Turn-Gesellschaft**, Wellritzstr., **L. Welkamer**, Häfnergasse, **A. Letschert**, Faulbrunnenstraße, **Fräulein Prütz**, Moonstraße 4. F 384

## Wiesbadener Depositencasse

der

### Deutschen Bank

Fernspr. 164.

Wilhelmstrasse 10a.

Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 321

Kapital u. Reserven: **295 Millionen.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

## Promenade-Hotel und Restaurant,

Wilhelmstrasse 24.

Diners und Soupers 1.20 und höher. Reichhaltige Speisekarte. Wiesbadener Germania, Münchner Mathäuser vom Fass.

**Bruno Buchmann.**

### Wegen Geschäfts-Uebergabe

unterstelle mein reichhaltiges Lager in

## Möbel, Betten und Polsterwaren

bis zum 1. April einem

vollständigen Ausverkauf.

## Georg Reinemer Wwe.,

22. Michelsberg 22.

# Kinder-Bewahr-Anstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an Brot, Brötchen (à 50 g Mindestgewicht), Wasserwec (à 70 g Mindestgewicht), Mehl, Fleisch, Dörrfleisch, Wurst, Fett, Schmalz, Suppenundeln, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen soll für die Zeit vom 1. April 1906 bis 31. März 1907 vergeben werden. Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am **Mittwoch, den 14. März l. J., nachmittags 4 Uhr**, anberaumten Eröffnungstermin an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“ einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden. F 217

Wiesbaden, im Februar 1906. Der Vorstand.

Die **Bayr. Schuhplattler-Stammtisch-Gesellschaft D'Oberlander** ladet zu der heute, den **25. Februar cr., nachmittags**, in der **Restaurations Storch**, Schwalbacherstraße 27, stattfindenden **pudelnärrischen Sitzung** alle Landsleute, Freunde und Bekannten höflich ein. Eingang des närrischen Komitees 4<sup>1/2</sup> Uhr. Eintritt einschl. Abzeichen 20 Pf.

**Bahnamtliches Roll-Comptoir**  
der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telefon 917.  
Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.  
Täglich fünfmalige Güterbestellung.  
**Bureau nur im Güterabfertigungsgebäude Bahnhof Süd**  
Bitte genau auf die Firma zu achten. 362

**Institut für Maschinenschreiben,**  
Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße,  
empfiehlt sich dem hochverehrten Publikum für Arbeiten in Maschinen- und Handschrift jeglicher Art, insbesondere auch in Beweisklärungen von Zeugnissen, Briefen, Empfehlungen, Theaterstücken etc. unter Zusicherung guter und billiger Ausführung.

**Photographische Anstalt Georg Schipper,**  
Ecke Wörth- und Jahnstrasse.  
Eingang Jahnstr. 26.  
Photographien, matt und glänzend, zu billigen Preisen.  
Masken-Aufnahmen extra billig.

**Zum Krokodil.**  
Von heute abend 6 Uhr ab kommt zum Ausschank:



**Philipp Schmitt.** 575

# Bockbier.

Während der Fastnachtstage kommt unser bekanntes, hochfeines Bockbier zum Ausstoß. Dasselbe ist im Glas und in Flaschen in unseren Wirtshäusern „Zum stumpfen Hobel“, Moritzstraße 36, und in der „Bayerischen Bierhalle“, Adolfsstraße 3, erhältlich.

Ebenso ist dasselbe in allen durch unsere Plakate kenntlichen übrigen Geschäften in Flaschen zu haben.

**Bayerische Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg**  
in Bayern.

# Millionen

Waldpflanzen und Bäume, in über 600 Wir. hoher rauher Laue, selbstgezogen, liefern billigst. Preisverf. frei. **Geb. Hanes**, Holzpflanzengucht, Kirchhundem i. d. Rh., u. Dornburg a. M. F 89

## Zur Silberhochzeit

unseres

# Kaiserpaares

erhält

## jedes Kind

in Begleitung Erwachsener

bei der Firma

# Julius Ittmann,

4 Bärenstrasse 4,

Montag, den 26. cr., abends 7 Uhr,

ein

# Andenken

gratis. 590

**Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?**  
für Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Mühlen, Ziegeleien, Hotels, Gasthöfe beschafft rasch und verlässlich.  
**Adolf Dublon, Frankfurt a. M.,** Sohlensteinfstraße 23.  
Im In- und Ausland vertreten! Keine Provision!  
Solides, lautmännlich geführtes Unternehmen! Ohne Konkurrenz!  
Besuche und Rücksprache kostenfrei! F 88

## Neuer Milchkocher.



Die Milch kocht hierin fortwährend ohne überzulauen, wodurch sämtliche Krankheitserreger getödet werden. Kein Ausbrennen der Milch möglich.

Vorrätig in allen Größen bei 311

**L. D. Jung, Kirchgasse 47,**  
**Conrad Krell, Taunusstraße 13.**

## Milch-Ausschlag!

Infolge eines Ausschlags der milchproduzierenden Landwirte sind wir gezwungen, ab 1. März auch unsererseits einen Ausschlag des Milchpreises eintreten zu lassen. Es kostet von diesem Zeitpunkte ab das Liter Milch

# 22 Pfennig.

Wir bitten das verehrliche Publikum hiervon gefl. Kenntnis nehmen zu wollen.

Die vereinigten Milchhändler für Wiesbaden und Umgegend.

Heute letzter Tag!

33 1/3 %

Rabatt

im Inventur-Ausverkauf

Spitzen-Manufaktur Louis Franke,

Telephon 415.

Wilhelmstrasse 22.

569

Künstliche Zähne

in Kunstgold und Gold, mit und ohne Gaumenplatte. Plombieren schadhafter Zähne. Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas. Josef Piel, Dentist, Rheinstraße 97, Part.



Wiesbadener Möbelheim



Büreau: 21 Rheinstraße 21.

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc. Lagerräume nach sog. Würfelsystem, Sicherheitskammern, vom Miether selbst verschlossen. Tresor mit eisernen Schrankfächern für Werthkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluss der Miether. Prospects, Bedingungen und Preise gratis und franco. Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvorschläge.



Wiesbaden, im Februar 1906.

F. F.

Erlaube mir bekannt zu machen, daß ich von der Firma Ernst Reuser hier, wo ich über 2 Jahre als Zuschneider angestellt war, ausgetreten bin und ein selbständiges Geschäft unter der Firma

J. Cizek,

Wiener und Pariser Herrenschneiderei, Ellenbogengasse 9,

eröffnet habe.

Auf Grund meiner langjährigen Praxis, welche ich als Zuschneider in ersten Geschäften in Wien, Prag und Paris erworben habe, bin ich in der Lage, allen Ansprüchen der mich mit Aufträgen beehrenden Herrschaften gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

J. Cizek, Wiener und Pariser Herrenschneider, Ellenbogengasse 9.

Nämmungs-Verkauf

der noch in enormer Auswahl vorhandenen Herren- u. Knaben-Anzüge, Valetots, Joppen, Hosen, Schulhosen in nur neuesten Mustern wegen vorgerückter Saison zu jedem annehmbaren Preis. Knaben-Anzüge von 2,75 an. Elegante schwarze Herren-Anzüge und Hosen, auch für Kleiner, enorm billig. Neugasse 22, 1 St. Kein Laden.

Männer-Athleten-Verein Wiesbaden

(Mitglied des Deutschen Athleten-Verbandes).

Deute Sonntag, den 25. Februar 1906:

Großes karnevalistisches Koppenkränzchen

„Zur neuen Adolfshöhe“ (Besitzer Fuhr),

wozu wir unsere werthen Sportgenossen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Original SINGER Nähmaschinen. Man beachte die Fabrikmarke. THE SINGER MANUFACTURING CO. Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstr.

Durch besondere Gelegenheit

habe ich verschiedene Posten elegante Damen- Herren- und Kinder-Schuhe und -Stiefel billig angekauft, bestehend aus feinen Lack-, Chevreau-, Vorkalf-, Kalb-, Kid- und Wildleder-Schuhen und Stiefeln in Zug-, Schür-, Knopf- und Schnallenstiefeln. Dieselben sind erstklassige Fabrikate. Frühere Preise 12, 15, 18 und 20 Mk.; gebe dieselben für 5.-, 6.-, 7.50 und 9.-, so lange Vorrat reicht. Ferner ein Posten Wiesleber-Schulstiefel billig, diverse Sorten Hauschuhe u. Pantoffel von 50 Pf. an und sonstige Sorten Schuhe und Stiefel in enormer Auswahl kaufen Sie staunend billig nur

Marktstraße 22, 1. St.

Telephon 1894.

Kein Laden. Bitte auf Straße u No. zu achten

Teufel's Leibbinden,

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes angenehmes Sitzen, in allen Größen von Mk. 3.- bis Mk. 11.- vorrätig.

Teufel's Correctio-Leibbinde

eine Spezial-Leibbinde, welche vor der Geburt als Umstandbinde, nach dem Wochenbett, bei Hängeleib, bei Erschlaffung des Unterleibs, Wanderniere, Wanderleber, sowie zur Reduktion des Leibesumfangs, z. Verbesserung u. Erhaltung der Figur mit vorzüglichem Erfolg getragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen wird. Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mark 1.25 an.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber,

Artikel z. Krankenpflege, Kirchgasse 6. Tel. 717.

8042

Mitzes Hausmacher Eier-Nudeln

reine Eierware, das Pfund 80 Pfg. (F. Da. 4062) F 147

garantiert ohne einen Tropfen Wasser- und Farbzusatz.

Zu haben in allen besseren Kolonialwaren und Delikatessenhandlungen.

Benzinofom. vorzüglichstes Fleckenwasser der Neuzeit. nicht brennbar, nicht feuergefährlich, nicht explosiv. Ueberall erhältlich. Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Beck's Buch: „Kleine Familie“. Pr. 80 Pf. Briefmark. eins. G. W. Bensch. Verlag 360, Leipzig. F 185

REUSNER TRAUBEN-BRUST-WONIG. Allein echt. KLEINER HENRI. 1800er Flaschen. Werthlich empf. u. seit 40 Jahren unübertroffen bei Husten, Heiserkeit (Catarrh), Hals-, Brust- u. Lungenleiden, Reizhusten u. Unwohl. Erkenn. selbst aus höchsten Kreisen. Prospect bei jeder Flasche. Zu haben in Wiesbaden bei Carl Herz, Delikatessenhandl., Wilhelmstraße 15. 8719

Putze nur mit Globus Putzextract. Bestes Putzmittel der Welt. Zwiebeln. 3 Pfund 17 Pf. Schwaldacherstr. 71.

Gegen Einblendung v. 20 Pf. erhält Jeder eine Probe Rot- und Weisswein, selbstgelest, nicht Preisliste. Kein Risiko, da wir Rechtsgelassen ohne Weiteres umkosten zurücknehmen. - 18 Morgen eigene Weinberge an Rhe und Rhein. Gehr. Both, Abwehler.

Fichtennadelbonbons

von E. Walther, Halle a. S., empfiehlt Apotheker Otto Siebert, Am Schloss, sowie Wilhelm Marhenheimer, Bismarck-Ring 1. P 88

Layenfrucht Bld. 12 Pf., eingemachte Weiseräden Bld. 12 Pf., Sauerfrucht Bld. 8 Pf., Salzbohnen Bld. 22 Pf., sowie sämtliche Speisereiswaren billig u. gut zu hab. Frankenstr. 4 bei Fritz Weck.

Zimmerpäne. Karrenweise zu haben Schlahthausstraße 17/23. J. Biron, Zimmermeister.

Möbel-Ausstattungen!!

Schlafzimmer in Satin, Kirschbaum, Nüßtern und Eichen, ferner Büfets, Diwane mit und ohne Umbau, Polstergarituren, Trumeaus, Verticos, Speisetische, Stühle, Schreibtische, 50 Kleiderkränze, Küchenkränze, Waschtoumosen, Nachtkränze mit u. ohne Marmor.

Moderne komplette Küchen finden Sie in reichster Auswahl in nur erstklassigen Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen bei

Joh. Weygand & Co., Beckstr. 20, Part. 1. und 2. St.

Nähmaschinen aller Systeme, aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen emp. bestes Material. Langjährige Garantie. E. du Pais, Mechaniker, Kirchstraße 24. Eigene Reparatur-Werkstätte. 217 Doppelteiern Seerodenstraße 22.

# Ausnahme = Woche!

**45 Pf.** **Besonders praktische vorteilhafte Sortiment** **95 Pf.**

1 Aufnehmer, 1 Ledertuch, 10 Meter Küchenzettel, 1 Flasche Kaiserlute, zusammen 45 Pf.	1 Zeeel, vernickelt und 1 Eieruhr, zusammen 45 Pf.	12 gerippte tiefe Teller, 1 ovale Fleischplatte, und 1 Gemüschüssel, zusammen 95 Pf.	1 Schwarzwälder Uhr, richtig gehend, und 2 Papierballen, zusammen 95 Pf.
1 Kleiderbürste, 1 Wischbürste, 1 Dose Glanzwachs, zusammen 45 Pf.	1 Saemesser, 1 Reibbeisen, 1 Feuerzengbehälter, zusammen 45 Pf.	1 Waschgarnitur, Krug, Waschbecken, Seifenschale und Nachttopf, zusammen 95 Pf.	1 künstliche Palme mit Majolikatopf und zwei Blumenvasen, zusammen 95 Pf.
1 Reibschüssel, 1 Kohlen-schüssel, 1 Stacheln, zusammen 45 Pf.	6 Kleiderbügel und 1 Handtuchbreit, zusammen 45 Pf.	1 Kaffeemühle, verstellbar, 1 Kaffeeleut u. 1 Zeeleeb, zusammen 95 Pf.	1 Kuffeckamm, 2 Seitenkämme, 1 Gabellette, dreizehnzig, und 1 Brosche, zusammen 95 Pf.
1 Glaslester, 19 Ztm., 1 Glasbüchel, 18 Ztm., 1 Zuckerschale auf Fuß, zusammen 45 Pf.	1 Etac Doeringseife, 1 Reiblerlampe, 1 Nagelbürste, 1 Flasche Eau de Cologne und 1 Waschlappen, zusammen 45 Pf.	6 Britannia - Eierbecher und 2 Löffel dazu, zusammen 95 Pf.	1 Cafedose und 2 Rippfiguren, zusammen 95 Pf.
2 prima Waschlühfrümpfe und 2 Glühlichtzylinder mit Stempel, zusammen 45 Pf.	2 Porzellantassen, hübsch decoriert, mit Tablett, zusammen 45 Pf.	1 Glaschale, groß, auf Fuß mit 6 passenden Glasetellern, zusammen 95 Pf.	1 Cabaret und 1 Nischschale, zusammen 95 Pf.
6 tiefe Teller, 1 Gemüschüssel und 1 Zuckerdose mit Deckel, zusammen 45 Pf.	1 Zuckerschale, 1 Butterdose mit Deckel u. 1 Zitronenpresse, zusammen 45 Pf.	1 Seife für Sand, Seife, Soda, 2 Palet Seifenpulver, zusammen 95 Pf.	2 Photographie - Rahmen, bronziert, für Bild, 1 Photographie - Rahmen bronziert, für Cabinet, zusammen 95 Pf.
6 Porzellantassen mit Untertassen, weiß, zusammen 45 Pf.	1 Heberhandtuchkasten, 1 Ahornschneidebrett, zusammen 45 Pf.	6 Majolika - Obstteller und 1 Zahnstocherbehälter, zusammen 95 Pf.	1 dreiteiliger Toilettespiegel, 1 Flasche Parfüm, 1 St. Toiletteseife, zusammen 95 Pf.
1 Markttasche, 1 Rolle Butterbrotpapier, 1 Stück Mandelbrot, zusammen 45 Pf.	1 Küchentampe, Rundbrenner 6" und 1 Zylinderpulver, zusammen 45 Pf.	1 Niddeltablett mit 3 feinen Gartentisch - Weinrömern, zusammen 95 Pf.	1 Bierkrug mit Deckel und 1 Taschennecessaire mit Spiegel, zusammen 95 Pf.
1 Aufsehbürste, 1 Federwedel, 1 Ausklopfen, zusammen 45 Pf.	1 Tagebuch, 1 Schwammdose, 1 Bleistift und Griffelstift, 1 Kästchen mit 6 guten Federn, 6 Bleistifte und 1 Radiergummi, zusammen 45 Pf.	1 Sah - 7 Gemüschüsseln und 6 gerippte Speiseteller, zusammen 95 Pf.	2 große Wandteller unter Glas, zusammen 95 Pf.
1 Aufnehmer, 3 Stück Kernseife, 2 Palet Seifenpulver, zusammen 45 Pf.	1 Schnurrearthinde, achtsch, 1 Dose Schnurrearthwisch, 1 Parfüm, zusammen 45 Pf.	1 Wischtafel, 1 Wischbürste, 1 Auftragsbürste, 1 Dose Amor, 1 Ledertuch, 3 Bogen Schmirgelleinen, zusammen 95 Pf.	1 Salontisch, 35 Zmtr. hoch, gebeigt, nur 95 Pf.
1 Emailschüssel, 26 Ztm., 1 Reibbeisen, 1 Kartoffelschäler, zusammen 45 Pf.	1 Puzeimer und 1 Feuerzengbehälter, zusammen 45 Pf.	2 hohe Nickel - Leuchter mit 2 feinen Renaissance - Kerzen und 2 Lichtmanschetten, zusammen 95 Pf.	1 Bürstentisch mit 4 Bürsten und Handtuchleiste mit 3 Porzellanbildern, zusammen 95 Pf.
1 Kofetpapierhalter, 3 Rollen Kofetpapier, zusammen 45 Pf.	1 Maybe Dreispapier, 5 Blumenarten, 1 elegante Dameubrette, zusammen 45 Pf.	6 Tassen mit Untertassen, fein bemalt, u. 1 Küchen-teller, fein decoriert, zusammen 95 Pf.	1 Hausapotheke, schön poliert, nur 95 Pf.
1 Messerford mit 6 Martin-stahl-Löffel, zusammen 45 Pf.	6 gerippte, tiefe Teller und 1 ovale Fleischplatte, zusammen 45 Pf.	1 Saabell, 1 Kohlen-schüssel und 1 Stacheln, zusammen 95 Pf.	1 Dinoleum - Vorlage und 1 Poliertuch, zusammen 95 Pf.
1 Wandshoner, 10 Meter Küchenzettel, 1 Salat-besied, zusammen 45 Pf.	1 Spirituskocher, 1 Kaffeeleut und 1 Kaffeeleeb, zusammen 45 Pf.	1 emaltierter Brotford, 1 Petroleumlampe, 2 Ztm., u. 10 Mtr. Küchenzettel, zusammen 95 Pf.	1 Parkettuch, 1 Dose Bohnerwachs und ein Palet Stahlpläne, zusammen 95 Pf.
1 Rudelholz (Ahorn), 1 Koch-löffel und 1 Quirl, zusammen 45 Pf.	1 vernickelte Menage mit 3 Glasgefäßen, Pfeffer, Salz und Senf, zusammen 45 Pf.		

Der Verkauf dieser Artikel zu vorstehenden Preisen findet nur statt

von Montag, den 26. Februar, bis Montag, den 5. März.

## Kaufhaus A. Württemberg

Ecke Neugasse und Ellenbogengasse.

Telephon 2001.

Telephon 2001.

# Wichtig für jedermann.

Um mit meinen **enormen** Vorräten in **fertiger Herren- und Knaben-Konfektion** bis zu meinem demnächst stattfindenden



## Umzug

nach **Marktstrasse 34 (Café Maldaner)**

möglichst gänzlich zu räumen, unterstelle ich das gesamte Lager einem vollständigen

# Ausverkauf.

Es bietet sich hier eine Gelegenheit, die jeden veranlassen dürfte, seinen Bedarf in Garderoben für längere Zeit hinaus zu decken. Es kommen nur kurante Waren zum Verkauf, wie ich solche stets geführt und für welche ich hinsichtlich **Dauerhaftigkeit**, selbst bei den **aussergewöhnlich billigen Ausverkaufspreisen** garantieren kann.

### Als ganz besonders preiswert

empfehle so lange der Vorrat reicht:

- Ein grosser Posten Herren-Anzüge in allen Farben, dauerhaft gearbeitet, früher bis Mk. 19.—, jetzt Mk. **14.50**
- Ein grosser Posten Herren-Anzüge, darunter Kammgarn und Cheviot, früher bis Mk. 30.—, jetzt Mk. **23.50**
- Ein grosser Posten Herren-Anzüge, sehr elegante Verarbeitung, früher bis Mk. 40.—, jetzt Mk. **32.—**
- Ein grosser Posten Herren-Anzüge, Ersatz für Mass, früher bis Mk. 52.—, jetzt Mk. **42.—**
- Einige Hundert Herren-Waschwesten, jetzt Mk. **2.75**
- Eine Partie Herren-Saccos, Kammgarn und Cheviot, prima Qualitäten, Wert bis Mk. 18.—, jetzt Mk. **12.50**

- Ein Posten feine Kammgarn- und Cheviot-Herren-Hosen, früher bis Mk. 16, jetzt Mk. **12.50**
- Ein Posten Buckskin-Herren-Hosen, jetzt Mk. **8.50**
- Ein Posten Buckskin-Herren-Hosen, jetzt Mk. **5.90**
- Ein gross. Posten Herren-Buckskin-Hosen, sehr dauerhaft, jetzt Mk. **2.90**

## Lüster- und Leinen-Joppen

bis zu **25%** Rabatt.

- Ein Posten Frühjahrs-Paletots und Ulster früher bis Mk. 30.— jetzt **Mk. 23.50.**
- Ein Posten Frühjahrs-Paletots und Ulster früher bis Mk. 40.— jetzt **Mk. 32.—.**
- Ein Posten Frühjahrs-Paletots und Ulster früher bis Mk. 52.— jetzt **Mk. 42.—.**

## Konfirmanden-Anzüge

staunend billig.

### Knaben-Anzüge

(mehrere Hundert Stück)

für das Alter bis zu 9 Jahren,

früher bis **Mk. 18.—** jetzt ohne Unterschied der Grösse

zum Aussuchen das Stück:

Serie I **Mk. 5.—.**

Serie II **Mk. 8.—.**



### Knaben-Reste-Hosen

bis zu 9 Jahren  
jetzt **Mk. 1.85.**

### Knaben-Cheviot-Hosen

bis zu 9 Jahren  
jetzt **Mk. 1.90.**

### Wasch-Anzüge und Blusen

Ein grosser Posten  
mit **25% Rabatt.**



### Aus der Massabteilung

habe einige Hundert Meter Stoffe ausgerangiert, geeignet für Anzüge — Paletots — Hosen, vorwiegend englische Dessins, per Meter **Mk. 6.75.**

Diese **Gelegenheitsposten** sind des besseren Ueberblicks wegen separat geordnet. Auf alle **übrigen** Warenvorräte, darunter befinden sich die **allerneuesten** und **modernsten Frühjahrs-Garderoben**, gewähre ich während des Ausverkaufs einen

## Extra-Rabatt von 10%.

### Auf sämtliche vorhandenen Winterwaren 25% Rabatt.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit und sollen die Warenbestände bis zum Bezug meines **neuen Lokals** geräumt sein. Auswahlsendungen können nicht gemacht werden. **Verkauf nur gegen bar.** Auswahlsendungen können nicht gemacht werden.

# Heinrich Wels,

Wiesbaden,  
Marktstrasse 32  
(Hotel Einhorn).

## Ausstellung!

Meinen verehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum bringe ich hiermit zur gefälligen Kenntnis, dass ich meine sämtlichen Ausstellungsräume der Neuzeit entsprechend hergerichtet habe. Es sind zur Zeit vollständige Wohnungseinrichtungen in allen Stilarten von einracher bis zu hochelegantester Ausführung ausgestellt, darunter eine Fülle kunstgewerblicher Erzeugnisse, die zum grössten Teil aus meiner Fabrik hervorgingen. An der dekorativen Ausschmückung der

### == Ausstellung ==

haben sich erste bedeutende hiesige Firmen, sowie die Herren Kunstmaler Leopold Günther-Schwerin und Th. Ohlsen betätigt und wird jeder Besucher der Ausstellung die Ueberzeugung gewinnen, dass die einheimische Industrie bezüglich der Auswahl geschmackvoller Ausführung und Qualität nur Erstklassiges bietet bei streng reellen Preisen und es nicht nötig ist, den Bedarf ausserhalb zu decken.

Zur gefälligen Besichtigung lade ich hiermit ergebenst ein, gleichzeitig ausdrücklich bemerkend, dass ich es mir auch bei Nichtbedarf zur besonderen Ehre rechne, Interessenten in meinen Ausstellungsräumen begrüßen und durch dieselben geleiten zu können.

## C. Eichelsheim, Möbelfabrik,

Hoflieferant Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preussen,  
Friedrichstrasse 10.

### Zonophon-Platten,

um damit zu räumen, so lange Vorrat:  
Konzert-Platten Mk. 2.—  
Kleine Platten „ 1.—  
Spezial-Geschäft in Sprechapparaten.  
Edison-Depot,  
Telephon 3425. Dokheimerstr. 37.

Möbel — Betten,  
Braut-Ausstattungen.  
A. Leicher Wwe.,  
Abelheidstrasse 46.

Großes Lager nur solider Möbel aller Arten.  
Spez.: Betten eigener Anfertigung.  
Billige Preise. Ratenzahlung.  
Unterröcke, weiß und farbig, in  
Valenciennes, werden billig verkauft.  
Schwalbacherstr. 30, 1, Altesfeld.

### Gesellschaftsreisen.

Italien: Mailand, Venedig, Genua, Florenz, Rom, Neapel, Veauv, Pompeji, Capri, Amalfi.

Ostern in Rom!

Nordafrika: Algier, Wüste, Sahara, Tunis u. s. w.

Olympische Spiele in Athen. 22 und 30 Tage.

Mittelmeer-Studienfahrten 8. bis 23. Juli, 23. Juli—5. August

Luzern, Genua, Rom, Neapel, Pompeji, Capri, Amalfi, Palermo, Tunis, Karthago, Sardinien, Corsica, Montecarlo, Riviera.  
Preise schon von 300 Mk. an inkl. Eisenbahn und Schiff I. u. II. Kl., erstklassige Verpflegung mit Getränken, Führungen, Besichtigungen u. s. w. Prospekte frei.

Berl. Touristenklub Nord-Süd, Berlin W. 8.,

Vertreter: A. Benninghoven, Wiesbaden, Wilhelmstr. 42.

Brennholz  
à 3tr. Mt. 1.20,

Anzündholz,  
fein gehalten, à 3tr. Mt. 2.10,  
frei ins Haus.

J. C. Kießling, Kapellenstr. 5/7. Tel. 488.

### Makulatur

in Päckchen zu 50 Pfg.  
der Centner Mk. 4.—

zu haben im  
Tagblatt-Verlag.

# Restaurant Buchmann,

Haalgasse 34,  
direkt am Kochbrunnen.

### Souper à 1 Mark:

- Mocturle-Ragout mit Kartoffeln.
- Roastbeef englisch mit Salat und Kompott.
- Himbeer-Eis.

### Spezialitäten:

- Mocturle-Ragout.
- Taube im Topf mit Bouillon-Reis.
- Zungen-Ragout.
- Gulasch mit Nudeln.
- Hohenzollern-Topf.
- Roastbeef englisch.

## „Hotel Einhorn“

und

## „Lills Weinstuben“ à la Kempinski.

### Heute abend Spezialität:

- Gesalzener Brustkern m. Meerrettich.
- Schinken in Burgunder, garniert.
- Huhn im Topf m. Bouillonreis.
- Truthahn m. Trüffelauce.

1a holländ. Austern, 10 Stück 1.50 Mk.

Diners und Soupers à Mk. 1.20 und höher, Abonnement Mk. 1.

NB. Die Abonnementkarten haben in beiden Lokalen Gültigkeit.

## Hotel Quellenhof.

Heute Sonntag:



### Mezel Suppe,

wozu freundlichst einladet  
V. Thiele.

## Saalbau „Burggraf“

Waldstrasse 55.

Fastnacht-Dienstag, 27. Februar:

## Grosser Volksmaskenball

bei Bier,

Anfang 8 Uhr,

wozu freundlichst einladet

Friedrich Schnitzer.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

## Tanzmusik.

Prima Kalbfleisch billig per Pfd. 65 Pf.,  
halbe und ganze Rinder à Pfd. 62 Pf. per  
Rechnahme. Kalbsmetzgerei L. Unkel,  
Siedenlopf.

## Marbellin

ein ideal erprobtes Mittel, welches die Hände  
weiss, zart und weich macht und sofort alle  
Spuren grösserer Arbeiten vermischt. Von  
ersten Autoritäten anerkannt. Zu haben à  
Mk. 1.— bei: W. Jung, Wilhelmstr. 8;  
Rob. Wunderlich, Wilhelmstr. 48; Gust.  
Ertel; Drogerie Moebius, Taunusstr. 25;  
Gust. Serzig, Langgasse 36; C. Eysel,  
Palasthotel. (Fa 1521 g) F 148

## 10—15 Waggon Kustkohlen,

ringfrei, pr. Qualität (ganz gering in Ruß und  
Schladen bildend), Zeche Fried. Nachbar v. Anna.  
Preis per 200 Htr. Mk. 250 frei Bahnhof. Gv.  
auch fuhrweise angeliefert. Off. unter N. 434  
an den Tagbl.-Verlag.



## Visiten- Karten

In jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei

Wiesbaden • Langgasse 27.

# Albert Schäfer,

Faulbrunnenstraße 11 \* Wiesbaden \* Faulbrunnenstraße 11.

### Gemälde-Rahmen.

Photographieränder  
in  
allen Formaten.

Familien-Rahmen  
in allen Größen und  
zu jeder Einrichtung  
passend.

### Kunsthandlung

Vergolderei — Schreinerei.

Moderne Einrahmungen

in einfachster bis hochfeinster Ausführung.

### Kunstblätter

(große Auswahl fertig gerahmter Kunstblätter).

Großes Spiegel-Lager.

Staffeleien  
in jeder Stilart.

Malvorlagen.

Wandkonsolen.

Postamente und

Etageren.

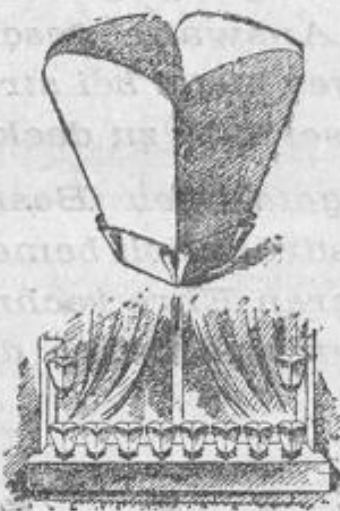
Ofenschirme.

445

Reparaturen, sowie Neuvergoldungen prompt und billig.

## Kindewagen, Sportwagen, Kinderstühle, Gartenmöbel,

Sand- und Leiterwagen, Triumphe, Brillant- und Progressfähre. Unter 150 Kinder- und Sportwagen-Neueinste die Auswahl.  
Sann jedermann, auch die feinsten Herrschaften, zufriedenstellen. Veräume niemand, bei Bedarf die elegante und sehr billige Ausstellung zu besichtigen.  
Gummireise werden aufgefittet und alle Reparaturen billigst ausgeführt. Kein Laden, aber ein sehr großer heller Verkaufsraum.  
Adolf Giesl, Dombachtal 5, 2 Minuten vom Kochbrunnen. — Telefon 2653. 448



## Silber-Hochzeitfeier unseres Kaiserpaars.

## Fahnen, Flaggen, Illuminationen,

Kaiserbüsten, Lampions mit Kaiser- und Kaiserin-Bildnis,  
Wappenschilder, Festabzeichen, Papiergirlanden.

## Wiesbadener Fahnenfabrik Wilhelm Hammann.

Fabrik-Niederlage zu billigen Preisen bei Herrn M. Bentz (Keul  
Nachfolger), Ellenbogengasse 12.

Billigste Bezugsquelle für

# Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,  
Tapeten-Manufactur,  
3. Kleine Burgstrasse 3. Telefon No. 2618.  
Reste zu jedem Preis. 92

## !! Billig !!

Weißwaren jeder Art, da kein Laden. Bitte  
nur schriftl. Bestellung, komme dann mit Muster  
ins Haus. Herimann, Hellmuthstraße 62.

Pfannkuchen,  
Kreppeln,  
Krapfen (Rädertuchen),  
Muzen,  
Muzenmandeln  
empfiehlt in bekannter Güte

## Bäckerei Minor, Bahnhofstraße 18.

Mod. abornamentierte Kücheneinrichtung  
preiswert zu verl. Drantenstraße 16, Werkstätte.

## Hygienische

Bedarfsartikel. F 179  
Billigste Preise. Reelle Bedienung.  
Angabe worüber Katalog gewünscht wird.  
Richard Judith, Berlin O. 34 21.

## Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen  
Verkehrs bitten wir unsere geehrten  
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik  
uns zu überweisenden Anzeigen bei  
Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Al. Papier- und Kurzwarengeschäft ist  
wegen höherer sofort zu verkaufen. Offerten unter  
Z. 436 an den Tagbl.-Verlag.

i. 20. Jahre bestehendes  
Feines, Geschäft, auch Damen  
passend, zu verkaufen. Näh. unter 1906  
Postamt 4, Berliner Post.

Wetteres Drochsenjagdgeschäft  
mit 3 Nummern und Remisewagen, welches im  
Besitz guter Kundschaft ist, ist anderweitiger  
Unternehmen wegen, ganz oder geteilt, zu verkauf.  
Näheres im Tagbl.-Verlag. Ja

Flaschenbiergeschäft abzugeben. Offerten  
unter V. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Passend für Drogenhandlung.  
Ein Kolonial-, Material- und Delikatessen-  
geschäft ist zu verkaufen oder zu vermieten. Off.  
unter B. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Zigarren-Geschäft,  
in guter Lage gelegen, zu verkaufen. Näh.  
im Tagbl.-Verlag. Ka

Zwei jugendliche Wallachpferde  
mit vollständigem Geschirr und gutem Wagen für  
Mk. 1600 zu verkaufen.

Carl Wirth, Scheffelstraße 1,  
Waldmühlstraße 32.

Ein schwarzer Nappwallach zu verkaufen  
Kerolstraße 30, Vert.

Eine Münsterländer braune Stute zu verl.  
Dochstraße 10. Anzulegen nachm. zw. 2 u. 3 Uhr.

Gutes älteres Pferd  
abzugeben Postamt Weidberg. Anz. 12-2 Uhr.

Eine Kuh mit Kalb zu verkaufen  
Rambach, Mühlgasse 2.

G. & M. a. Fedel, Sch. W. & v. Lehrstr. 33, B.

Ein Spig, 1 Kor u. 1 schott. Schäl röhndin  
m. Sp. bill. & v. Deuer, Ww., Kitzbille, Steing. 3.

Fox, weibl. schön, zu verl. Adelheidstr. 41.

B. Spil, Post, Lische, G. Möb. Kapellenstr. 42.

Kanarien (Stamm Seisfert).  
Wegen Räumung meines Hecksimmers verkaufe  
noch einige prima mit 1. Preis prämierte Säbne,  
sowie Zuchtähne und Weibchen billig.  
Pa. Voite, Webergasse 54.



Marktstr., Ecke Grabenstr.

Firma **J. Roth** Nachf., Schuhwarenlager.

Von heute Sonntag, den 25. Februar an, dauernd bis Samstag abend, den 3. März, also eine Woche, wollen wir sowohl Tanzschuhe, wie auch die verschiedenen Einzelpaare, die von unseren bekannten 8.50-Stiefeln vorhanden sind, zu jedem Preise vor Eintreffen unserer Frühjahrswarenräumen. Wir bieten gerade diese Woche ganz hervorragend preiswerte Gelegenheitskäufe in allen Teilen unseres Lagers und bitten um Beachtung unserer Schaufenster Marktstraße, Ecke Grabenstr.

Ranarien, f. S., bill. Schmidt, Mauerg. 14, 3. Ranarienweibchen zu verl. Webergasse 8, 1. Weißseidenes Kleid, einmal getr., für 45 M. zu verl. Dohdheimerstr. 81, Post, vorm. Für große schlaffe Figur ein fast neuer **Frack, Gehrock und Sommerüberzieher** billig zu verkaufen Borchstraße 13, 2 I. Ein schön Jungl.-Jad.-Anz. b. Friedrichstr. 48. Span. Alpen. b. 3. v. d. B. Weststr. 40, 1. Ein **Einw.-Anzug**, f. neu, gr. Hg., zu verl. od. zu verl. Drantenstr. 30, 8. 2 I. Bern. Oberl. Hofstr. 8, 3. v. d. B. St. 1. **Damenmaske**, Alphabet, bill. zu verkaufen oder zu verleihen Gastellstr. 6, 1. **Al.-Dom.** m. H., eleg., 15 M. Koonstr. 6, 2 I. Mehr. **M.-M.** zu vl. Hellmundstr. 23, Bdh. 1. **Bettdecken, Stores, Nouveaus**, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Drantenstr. 56, 2.

**Handschuhe!**

Finen Posten selbstfabrizierter Hiegenleberne, schwarz und farbig, à 3 M., zurückgelegte dänische Handschuhe à 1.20, so lange Vorrat reicht; ferner **Konfirmanden-Handschuhe** in la Qual. von M. 1.50 p. Paar. **G. Scappini**, Wilsberg 2. Zu verl. preiswert prima Velour-Treppenkäufer, wenig gebraucht, 26, 65 M. u. prima Brüsseler Salon-Terrich, Nachauf. Laurentialerstr. 20, 2 I.

**Goldene Tabatiere**

mit Brillanten, fürstliches Gezeidn., billig zu verl. durch Herrn **Ernst**, Juwelier, Langgasse 26. Ein **Posten gezeidnete Puppen** weggangshalber billig zu verkaufen. **Liedtke**, Müllerstr. 1, B. B., Ecke St. 1. Umzugshalber verschiedene Sachen zu verkaufen, wie Regulator, Teppich, Herren-Sommer- u. Winter-überzieher Marktstraße 31, 3 rechts. **Podat IV**, 9:12 cm, mit 3 Kaff., f. neu, für 60 M. zu verkaufen Erbacherstr. 3, 2.

**Haus-Telephone**

(Mikrophon mit Anzeigefel) billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

**Pianos**

gebraucht, neu renoviert, von Kaps, Schwaben, Steinweg Nachf. Verzug, Blüthner u. a. sehr preisw. abg. **Heinrich Wolff**, Wilhelmstr. 12.

**Pianos**

vorzüg. Ton, preisw. zu vl. **Wörthstr. 1, Urbau.**

**Piano**

Ruhbaum, fast neu, Wert 100 M., zu 450 abzugeben **Friedrichstraße 13, 1 St.**

**Piano**

f. n., wegg. h. 3. v. Erbacherstr. 3, 2.

**Bräutigamsstattungen**

sonstige Möbel, Betten u. Polsterwaren in jeder Art zu äußerst billigen Preisen.

Nur gediegene Arbeit. Weitgehendste Garantie.

**Heinrich König,**

Möbel u. Dekoration, Westrichstraße, Ecke Helenestraße.

Hg. Schlaf., hell Rugg., mit Gold, besten aus Spiegelrahmen mit geschl. Glas, 2 Bettstellen mit Latentrahmen, Haarmatr. u. Keilen, Waschtisch mit Marmor, Toiletenspiegel mit geschl. Glas, 2 Nachtschr. mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, wie neu, für 500 M. zu verl. **Adelheidsstraße 54, 1 St.**, vorm. 9-11, nachm. 8-6 Uhr.

Wegen plötzlicher Abreise habe ich eine nur kurze Zeit im Gebrauch gewesene **Wohnungs- und Kücheneinrichtung** sofort sehr billig zu verkaufen Adolfsallee 6 Hinterhaus Part.

Schlafzimmer, hell Rugg., best. aus 2 Betten, Latentrahmen, Holzmatr. u. Keilen, Waschtisch mit Marmor, u. Querplatte, 2 Nachtschr. m. Marmor, Spiegelrahmen m. geschliffenem Glas, Handtuchhalter, kurze Zeit gebraucht, zu 300 M. zu verl. **Reitelbeckstraße 12, 4 rechts.**

Durch **Ersparnis der hoch. Ladenmiete** sind **Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaren** sehr billig zu verl. **Schmelzer**, **Frankenstr. 19**. Eigene Werkstätte. Prima Arbeit. Auf Wunsch Zahlungsvereicherung.

Versch. gut erh. **Möbel und Betten** sofort sehr billig zu verkaufen **Konstantinstraße 6, Part.**

Ein fast neues Bett, best. aus **Küschelbettst.**, **Sprungm.**, ganz neuer Matratze u. Keil 42, 1/2. **Ottomane** 20 M., 2-f. **Kleiderchr.**, **Kameltaschensopha** sehr billig zu verkaufen **Drantenstr. 27, pt. rechts.**

Gutes **Bett** und **Waschtisch** mit Deckel zu verl. Anzul. von 12 Uhr ab **Adelheidsstr. 56, 3.** Gebr. **zweischl.** Bett, Kommode, fast neuer **Bügelosen** m. **Matteisen** bill. 4. v. **Adelheidsstr. 28.** **6 Bett** zu verl. **Spielsteinstr. 15, M. 3 I.**

**Klimahagons**: 2 Betten m. **Sprungm.** und **Wascht.** zu n. **Niederwaldstr. 7, 1 r. no. 11 r. 1.**

**Wegzugshalber**

billig zu verkaufen 2 einzelne Betten, 1 Sofa, Waschkommode mit Marmorplatte, Stühle, ovaler Tisch, Petroleumofen, Spiritusglühlampe, gut erhaltene **Herrnkleider**. **Adolfsstraße 8, Part.**

Gut erh. **Sprungm.** b. 3. v. **Vertraumstr. 3, 2 r.**

Zu verkaufen: **Rugg.-Bettst.** m. h. Haupt u. **Sprungm.**, ein **2-für.** **Kleiderchr.**, **Beritto**, gr. **Spiegel**, alles fast neu, sowie gebr. ov. Tisch, **1str.** **Kleiderchr.**, **Bettstelle**. **Kederstraße 10, 2 I.**

Für **Bräutleute**. Um Platz für bevorstehende Saison zu gewinnen, verkaufe **Wohnzimmer** von 196, **Schlafzimmer** von 250 M. an, **Küchen-Einrichtungen** von 90 M. an. **Billigste Preise**. **Reelle Bedienung**. **Möbelhaus Wilh. Neumann**, **Helenestr. 2.**

**Umzugshalber**

sofort billig zu verkaufen: **Betten**, **Schränke**, **Kommoden**, **Waschtische**, **Nachttische**, **Tische**, **Handtuchhänder**, **Kleiderhänder**, **Küchengeschirre**, **Porzellan** und **Mebreres**. **Kainertstraße 22.**

**Wegen Wegzug**

2 lackierte **Betten** mit **Zubeh.** 1 **Kleiderchr.**, **Waschkommode**, **Nachtschränken**, 1 **Sofa**, 1 **Antoinettentisch**, **Küchenschrank**, **Rückentisch**, **Stühle**, **Spiegel** etc. billig zu verkaufen. **Näheres** **Wilsbergstraße 7, Hh. 1 St.** **Sämtliche Sachen** sind erst einige Monate im Gebrauch und gut erhalten.

**Rugg-pol. Bettstelle** mit **Sprungrahmen** b. zu verkaufen **Helenestr. 8, 1 r.**

**Bettstelle** u. **Matr.** bill. zu verl. **Hochstraße 6**

**Antike Möbel**, **Eichen**, 17. Jahrh., wegg. abg. **sof.** zu v. **Erbacherstr. 3, 2.**

**Herrschafft. Rugg.-Möbel.**

Eine **Salongarnitur**, **Panelsola** mit **Seffeln**, **Konsole** mit **Spiegel**, **Speisezimmerstühle**, 6 **helle**, 6 **dunkle**, 1 **Divan**, 1 **Stufenstühle**, alles fast neu, billig zu verkaufen **Koonstr. 6, Part.**

Ein **rotes Plüsch-Sofa** und 6 **Stühle** 75 M., 1 **grünes Rugs-Sofa** 15 M., 3 **polst.** **Betten** 25, 30 u. 35 M., 1 **2-f.** **Kleiderchr.**, 25, 1 **Beritto** 82, 2 **Kommoden** 15 u. 25, **oval.** **Tisch** 15, 1 **Bettst.** m. **Sprungm.** 15, 1 **Küchenschr.**, **plüsch. Bettst.**, **Strohl.**, **Deckb.**, **Tische**, **Stühle** u. 1 m., alles sehr gut erh., billig zu verkaufen **Westrichstr. 37, Stb. 1.**

**Wegen Wegzug**

eine **eleg. Salon-Garn.**, **Rüsch** (Sofa u. 4 **Seffeln**), 1 **Wohnz.-Garn.** (Sofa, 2 **gr. Seffeln**), 1 **mod.** **pol.** **2-für.** **Kleiderchr.**, 1 **Rugg.-Gtagere**, 1 **pol. hochb.** **Bett** m. **Kohhaarmatr.**, 1 **fast neue Nähmaschine**, 1 **Rückenschrank**, 1 **Tisch**, 6 **Stühle**, 1 **Bettzimmer** m. **Gardinen** u. **Berich**, sofort **postbill.** abzugeben. **Händler** **verbeten**. **Von 8-1 u. 3-6 Uhr** anzul. **Konstantinstraße 4, 1 rechts.**

**Spielespielg.** m. **Trüm.** **R.** **Poststr. 16, 3 r.**

Sehr gut erhaltene **seidene Salons-Garnitur**, **Sopha**, 4 **Seffeln**, **nebst** **passenden** **Seidenrückenstühlen**, **Bortieren** u. **Stuhl** **billig** abzugeben **Nikolastraße 81, 3 rechts**. **Angehören** nur **vorn** **zwischen 8 u. 10**. **Zwischenhändler** **verboten**.

**R. Taldendwan** 42, **Chaiselongue** 18, mit **schöner** **Decke** 25 M. **Konstantinstraße 6, 2.**

**Sofa**, 2 **Stühle**, **hart.** **Rugg.-Bett**, **Strohmatr.**, **Gescl.**, 2 **Vogelb.**, **gr. Briefst.**, **Handglas**, 110 M., **billig** zu verl. **St. 1. Stg.**

Eine **Plüschgarnitur** mit **groß.** **Seffeln**, **neu**, **billig** zu verl. **W. Nines**, **Balkenstr. 27, 2.**

Wegen **Aufgabe** des **möbl.** **Bermitens** 101, zu verl.: 4 **Kameltaschengarnituren** (Sofa u. 2 **Seffeln**) à 100 M., **Betten** 15, 25, 35, **Deckb.**, **Riff.**, **Schreibst.**, **Sofa** 30, **Ottomane** 15 M. **Schornhorststr. 2, B. 1.**

**Hochfeiner** **Panels-Divan** m. **Dumpendreit**, **lein.** **Bett**, **Tisch**, **Stühle**, **Stagere**, **Vinoleum**, **Küfiter**, **Klavieren** **billig** zu verl. **Nichstraße 22, B. 1.**

**Neue** **nußbaum-vollerte Kommode** M. 26 zu verkaufen **Reitelbeckstraße 12, 4 rechts.**

**Berich. Bertikos**, **Trumeau** und **Pfeilerpiegel**, 1-für. u. 2-fürige **Kleiderchr.**, **Sofa** und **Ausgutsch.**, sowie **Schlafz.** u. **Kücheneinr.** **bill.** zu verl. **Schornhorststraße 26, Stb.**

Wegen **Räumung** große **Kranze**, **Bertiko**, **Waschschränkchen**, **Borhänge**, **Bortieren**, **div.** **Porzellan** u. **Kochgeschirr**, **Betten** **sofort** **billig** zu verl. **Bahnhofstr. 16, 2 I.**

Ein u. **2-für.** **Kleider- und** **Küchenschränke**, **Bertiko**, **Brand-** **lische**, **Bettstellen**, **Kommode**, **Anrichte**, **Tische** **uho.** zu verkaufen bei **Schreiner Thurn**, **Schachtstraße 25.**

**Ausg.** **pol.** **2-f.** **Kleiderchr.**, **Bücherchr.**, **Bertiko**, **Wascht.**, **Sofatisch**, **Kleiderchr.**, **Panelsbrett**, **gibr.** **Zufett**, **Kommode**, **polst.** **Rugg.-Bett**, **Stühle** und **Spiegel** **billig** **Westrichstr. 47**, **Schreinerwerkstatt.**

**Umzugshalber** b. zu verl. **Kleiderchr.**, **Kommode**, **antik.** **Tisch** u. **Stühle**, **Spiegel**, **Kücheneinr.**, **Beiten**, **Bilder** etc. **Geisbergstr. 9, Hh.**

**Eigene** **große** **Truhe**, **reich** **geschm.**, **für** **100 M.** zu verkaufen **Reitelbeckstraße 12, 4 rechts.**

**Salzgasse 14, 1. St. r.**, **Tisch**, **Stühle**, **Bett**, **Waschtisch**, **Bertiko**, **Spiegel** **billig** zu verkaufen. **12** **nußb.** **pol.** **Ausgutschische** **umhänd.** zu **jed.** **annehmbarem** **Preis** zu verl. **Frankenstr. 19.**

Ein **lad.** **Tisch** f. 18 **Personen** u. **11** **spanische** **Bau** **bill.** zu verl. **Näh.** **im** **Tagbl.-Verlag.** **3 x**

**Schuhmacher-Zylinder-Maschine** zu verkaufen **Helenestraße 1, 2 I.**

**Die neuen Opel-Nähmaschinen**

sind **weltberühmt** u. **v.** **keiner** **Konkurrenz** **über-** **troffen**. **Begründet** **1862**. **Für** **vorzügliche** **Nähen** **übernehme** **ich** **5** **Jahre** **schriftliche** **Garantie**. **Billig** zu **kaufen** **bei** **d.** **Allein-** **Ver-** **treter** **f.** **d.** **Kreis** **Wiesbaden** **Friedrich** **Mayer**, **Rheinstraße 48, P. r.** **Näh- und** **Schul-** **Unterricht** **gratis.**

**Mehrere Nähmaschinen,**

zum **Ver-** u. **Küchenarbeiten**. **Stopfen** u. **Stichen** **eingeri-** **chert**, mit **6-jähriger** **Garantie** und **gründ-** **lichem** **Unterricht** **billig** zu verkaufen **Salzgasse 16**, **Kurzwarenladen.**

**Nähmaschine**, **neu**, **bill.** **u.** **vl.** **Adelheidsstr. 48, P. r.**

Eine **gute** **2-f.** **Nähmaschine**, **fast** **neu**, und **verschiedene** **Möbel** **weggangshalber** **billig** zu verl. **Adelheidsstr. 16**, **Hinterhaus 1. Stod.**

Eine **gute** **Nähmaschine**, **sehr** **gut** **im** **Nähen** **Preis** **M. 18**, **unter** **Garantie** zu verkaufen **Salzgasse 16**, **Kurzwarenladen.**

**Rechtzeitig** **bill.** zu verl. **Adelheidsstr. 15, 1.**

**Reisestoffer**, **groß**, **leicht**, **sehr** **billig** zu verl. **Helenestraße 15, 3.**

**Kolonialwaren-Gürt.** (vollst.) f. 30 M. u. vl. **N. North**, 22, **Schreinerstr.** **u.** **W. Berstr.** **6, B. 1.**

1 **Tische**, 1 **Erkerstuhl**, 1 **Glaswand** u. 1 **Reat** **billig** zu verkaufen **Manerstraße 11.**

**Schubladen-Regale, Vadenchränke,**

**neu** und **gebraucht**, **nur** **beste** **Arbeit**. **Sp. 11.** **Marktstr.** **12, Stb.**

**Gerichte** **Laden-Einrichtung**: 1 **Glas-** **schrank** mit 6 **Läden** für **Kolonialwaren** **gesch.** **postbillig** zu verkaufen **Guelienstraße 16, 1 r.**

**Schöne** **Ladenstube** **bill.** zu vl. **Dreiw. 6. Meyer.**

Ein **herrschafft.** **Einspanner** **Verde-** **Geschir**, **gut** **erhalten**, zu verkaufen **Sel-** **robenst. 27, Stb. Part.**

Ein **gebr.** **Rupce**, **p.** für **Doktor**, ein **Tagdw.**, **Selbstfahr.**, **neue** **Federrolle**, 4 **gebr.** **Febr-** **wagenräder** **billig** zu verl. **Serrnühlstraße 5.**

Ein **neuer** u. 1 **gebr.** **Schnepflarren** u. 1 u. **Zapfenverkerren** zu verl. **Weststr. 10.**

**Neue** **Federrolle**, 50-60 **Jhr.** **Frageit.**, **son-** **nerich**, **Handräder** **bill.** zu verl. **Reichstraße 19.**

Eine **neue** **Federrolle**, **Patent-Achsen**, 40-50 **Jhr.** **Frageit.**, 1 **gutes** **Breal** und 2 **Ges-** **chäftswagen** zu verkaufen **Schachtstraße 5.**

**Fast** **neuer** **harter** **Handwagen** **billig** zu verkaufen **Westrichstraße 47**, **Schreinerwerkstatt.**

Ein u. **Anderer** **b.** zu v. **Helenestr. 1, 3.** **Kinderw.** für 6 **M.** **Serrnartenstr. 18, M. r.** **K.-Wagen** zu verl. **Krüper**, **Friedrichstr. 44, 1.** **Salzgasse 12** **eleg.** **Spormagen** **billig** zu verl. **Schornhorststr. 28, 3.** **el.** **f.** **n.** **Konstantinstr. b.** **Sehr** **gut** **erhalt.** **Handrad** mit **Freilauf** zu verl. **Preis** **M. 60**. **Nietenring 1, Bredts.**

Gebr. **Herb** **bill.** u. **vl.** **Kauf.** **Friedr.** **R. 15, P.**

**Venetianischer Glas-**

**Lüster für Gas** **billig** abzu-

geben **Kirchgasse 29, 1.**

**Für Decken-Beleuchtung:**

2 **Gleichstrom-Lampen**, à 8 **Indre**, für **M. 10.-** zu verl. **Langgasse 27** **im** **Hof.**

**Reservoir**, für **Gärtner** **pass.** zu verl. **Serrnartenstr. 18, Part.**

Eine **Speisezimmerlampe**, **schönm.** mit **Zuglampe** zu verkaufen **Wilmersdorf 22, 1.**

Eine **vollst.** **Bade-Einrichtung** mit **Dusche**, sowie eine **Kopier-** **presse** und **zwei** **Gaslampen** **umg.** **halber** **billig** zu verkaufen. **Näh.** **Geisbergstr. 6, Part.**

**Stehbader**, **bill.** u. **vl.** **Dogh.-Str. 31, B.**, **om.** **Glasbad**, 248 **br.**, 187 **L.**, **vl.** **Hermannstr. 15.**

**Zwei** **gute** **fenster** **nebst** **Gewänder** **und** **pass.** **Kolläden** **bill.** zu verl. **W. Berstr. 61, Part.**

**Versch.** **wasserd.** **Hütte** für **Hinder-** **wagen** oder **Gerätschaften** etc. **billig** zu verl. **Weststr. 24, 3.**

**Treberkästen**

(**Blech**) **billig** abzugeben **Sofgut** **Geisberg.**

**Doppelpumpe**

mit **Reservoir**, 8 **km** **Zubohr**, und 10 m **2-1/2** **Bohrrohr** **billig** abzugeben. **Anzul.** **12-2** **Uhr.** **Sofgut** **Geisberg.**

**Am Abbruch**

**Friedrichstraße 26/28** **sind** **Türen**, **Fenster**, **Fußböd.**, **fl.** **Restaurations-** **herd**, **zirka** **15,000** **Dachziegel**, **Bau-** **und** **Brennholz** u. **dgl.** **mehr** zu verkaufen.

**Peter Lerch.**

**Lebende Balmen**

**von** **3.50** **an** **und** **höher**. **Die** **denkbar** **größte** **Auswahl** **in** **allen** **Sorten**, **darunter** **sehr** **schöne** **Phönix**, **Sentien** **und** **Latani.**

**H. Arend**, **Serrnühlstraße 3** **(fein** **Laden)**, **daher** **auch** **sehr** **billig.**

**Grube** **Pl.-Dung** zu verl. **Ludwigstraße 6.**

**Kaufschuhe**

**Zur** **Vereinfachung** **des** **geschäftlichen** **Verkehrs** **bitten** **wir** **unser** **geehrten** **Auftraggeber**, **alle** **unter** **dieser** **Rubrik** **uns** **zu** **überweisenden** **Anzeigen** **bei** **Aufgabe** **gleich** **zu** **bezahlen.**

**Der** **Verlag** **des** **Wiesbadener** **Tagblatts.**

**Endlich ist man überzeugt,**

Gas-Heizofen

für mittelgr. Zimmer zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 20 postl. Berliner Hof.

Gas- oder Kohlen-Beheizofen zu kaufen gesucht Bärenstraße 5.

Gebr. Schraubloch zu kaufen gesucht. Röh. Dorfstraße 17, Laden.

Champagner, Rot-, Weißwein u. Mineralwasserflaschen, altes Eisen, Lumpen, Pap., Metalle, Gum. u. Neutrubadl. L. u. H. Sch. Stüb. Blücherstr. 6.

Eisen, Lumpen, Knochen, Flaschen, Metall kauft und holt ab H. Arnold. Marstraße 10.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen, Papierabfälle,

alle Zeitungen, Bücher und Altkun. zum Einkampfen, Metalle usw. kauft zu den höchsten Preisen und holt auf Bestellung pünktlich ab

George Jäger, Schwabacherstraße 27. | Teleph. 808.

Al. Schwabacherstraße 12. | Teleph. 2651.

Schulgraben 18. | Teleph. 2651.

Sellmundstr. 29. | Teleph. 2651.

Bitte ausschneiden!

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen u. kauft u. holt pünktl. ab H. Stöpper, Schiersteinerstr. 11, Z. 2.

100-120 Str. Ia Vollmilch

per 1. März, event. früher, gesucht. Gest. Offerten mit Preis unter N. 431 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Frischen Pferdebedung

(jedes Quantum) auf's Jahr zu kaufen gesucht. Offerten erb. Götterstraße 9, bei G. Wieser.

Dackelrude, kleine echte Haste, braun bebort, nicht unter 1 J., zu kaufen gesucht. Dietzenmühle.

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht oder solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch 209 E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. Kreuzgasse 8, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Wer eine Villa kaufen will

wende sich gefl. an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Ergeben Sie Villa, Geschäfts- od. Bins-

haus, Hotel, Restaur., Wein- od. Bierwirtsch., Villen- u. andere Baupläne, hier od. in Um-

gebung, so erhalten Sie kostenfrei Off. b. d. Agentur L. Conrad, Herderstraße 26.

Villa Balkmühlstr. 26, zentr. Heiz., elektr. L., preisw. z. vl. d. Immand. Taunusstraße 12.

Werntgen & Co., elab. Anstalt, Frankfurt a. M., 1033 Teleph. Teleph. 1033, Am Salzhaus 6, Ecke Hofmarkt.

Spezialgeschäft für Hotels und Gasthöfverträge, sowie Restaurationen u. Cafés; Beschaffung bis zur Hälfte fehlender Anzahlung

Erk. Klaffige Referenzen. unumw.

Neue Villa

in feiner und bequemer Lage Wiesbadens, mit 9 Zimmern, Badezimmern, Küche, Wägelzimmer, 2 Mansarden etc., ist für 60,000 Mk. zu verkaufen. Ab bitte Anfragen u. T. 437 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Durch meine Studien- und Geschäfts-Reisen in sämtlichen Ländern von Europa bedeutendste Ortskenntnisse u. ausgedehnteste Verbindungen speziell für Verkäufe von Villen, Schlössern, Gütern, Hotels etc. J. Meier, Immobilien- und Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 28. Gegründet 1889. Telephon 215. Telegramme: Globus.

Villa, landschaftlich schöne gesunde Lage am Walde bei Eigenheim, 10 Zimmer u. Zubehör, ist unter Tage f. fest 45,000 Mk., mit 47 Ruten Garten, der vergrößert werden kann, zu verkaufen. von Horries, Villa Romana.

Schöne Aussicht Villa mit 12 Zimmern etc., Zentralheizung, Areal 1000 qm, zu verkaufen. Preis 110,000 Mk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Villa, neu erb., am Kurpark gel., zu verk., herrl. Fernsicht, 8 große elegante Räume, reich ausgest., Dielen, Entree etc., Zentr.-Heiz., elektr. und Gaslicht, Warmwasseranlag., 68,000 Mk. Garten kann vergrößert werden. Offerten unter N. 395 an den Tagbl.-Verlag.

Unweit der Kuranlagen. Landhaus mit herrlich. Obstgarten. Preis 80,000 Mk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Verkaufe meine prachtvoll gelegene Villa zum Alleinbewohnen mit Stall u. großem Obstgarten. Terrain ca. 118 q-Ruth. Gleich begehbar. Zuschr. unter G. 434 an den Tagbl.-Verlag.

Sonnenbergerstr. Villa mit 10 Zimmern etc., Stallung, Remise und park-artigen Hintergarten zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Die Villen Lessingstraße 26 und Frankfurterstraße 27, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Institut - Sanatorium. An der Peripherie von Wiesbaden belegen, auf herrlicher Promenade und mit der elektrischen Bahn leicht erreichbar Villa mit 23 Zimmern, 4 Badezimmer, 4 Küchen u. 4 Mansarden, auch Stallung für 4 Pferde, grosso Remise und Kutscherwohnung, zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Villa Balkmühlstr. 3, für eine, zwei auch drei Familien passend, mit circa 28 Ruten Terrain, weggutshalb, für 66,000 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Firmench. Sellmundstraße 58.

Infolge Sterbefalls ist eine in entzückender, etwas erhöhter Lage, in einem prächtigen Obstgarten stehende Villa mit 9 Zimmern und vielen Nebenräumen, sowie Autohalle für 80,000 Mk. zu verk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Zwei mit modern. Komfort ausgestattete Villen Wiesbad. Allee 38/40, Halte-stelle d. elektr. Bahn, mit Garten u. herrl. Aussicht, 7 gr. Zim., gr. Dielen, 4 gr. Mansarden, Gas, elektr. Licht, Zentralheiz., et. sind preiswert zu verkaufen. Näh. d. Architekt Himmels, Kaiserstr. 58, Biebrich, oder hier Frits-Reuterstr. 8.

Villa Parkstraße zu verkaufen, für kleinere Familie passend, solid gebaut und hochdelegant eingerichtet. Offerten unter Chiffre F. 434 an den Tagbl.-Verlag.

Rentable Stagen-Villa in feiner ruhiger Lage zu verkaufen. Gest. Anfragen beliebe man sub J. 396 an den Tagbl.-Verlag zu richten. Stagen-Landhaus - beste Lage - mit 3 Zimm., Bad etc. in jeder Etage, im Ganz. event. 30 Zimm., für Arzt oder seine Frau, sehr geeig., preisw. zu verkaufen. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Rentable Villa Biebricherstr., 3x6 R., 1. Lage 130, zu verkaufen. Offerten unter H. 410 an den Tagbl.-Verlag. Fremdenpension erften Ranges - bevorzugte Kur-lage - m. Grundst. zu verk. Borzogl. Gärten mit 50,000 Mk. Anz. zu verk. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Gaus Bleichstraße, mit Läden, zu verkaufen durch J. Immand. Taunusstraße 12.

Immobilien. Großes neues Haus mit Hinterhaus, Stallung, Läden, Verfahr., Hofräume, Dorfstraße, preiswert zu verkaufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Haus für Metzgerei in der Hauptverkehrsstr. Biebrich (ohne Konkurrenz i. d. N.) für 82,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verk. Dorfstr., Stallung, Remise, Schlachthaus, gr. Hof etc. vorhanden. Mess. erf. Näh. kostenfrei durch den beauftragten Senfal P. A. H. rman, Wiesbaden, Sedanplatz 7.

Haus in Schierstein am Rhein, in schönster Lage, direkt am Hafen, mit großem Obstgarten und einer geräumigen Lagerhalle, per sofort oder später zu vermieten od. zu verkaufen. Das Anwesen würde sich vorzüglich z. Anlage einer Fabrik od. d. eines Lagerplatzes eignen. Eventuell ließ sich der Garten, da derselbe nach zwei Fronten gel. ist, zu Bauplänen parzellieren. Gefällige Offerten sub H. 439 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In entzückender Lage am Rhein ist ein beinahe 100 Jahre in einer Familie gebliebener Herrensitz mit abwechslungsreichen Anlagen, als Park, Zier- und Obst-Gärten, Weinbergen, Feld und Wiesen, arrondiert etwa 90,000 qm zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Landhaus, neu Mietinnahme 1400 Mk., Kaufpreis 19,000 Mk., Anzahlung 3000 Mk., direkt vom Erbauer zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Bad Nauheim. Kaufte eine gut gelegene Pension-Villa (20 Zimmer) gegen Haus in Wiesbaden. Off. u. Chiffre W. 439 an d. Tagbl.-Verlag.

Wein-Restaurant mit neuem Haus zu verk. Feines gutgehendes Weinrestaurant sofort preiswert zu verkaufen. Richtiges Kapital ungefähre Mk. 15,000. Offerten von Selbstrestauranten u. Z. 435 an den Tagbl.-Verlag.

Baupläne. Einige schön gelegene Baupläne für Gärtenhäuser an fertiger Straße, sofort bebaubar, billig zu verkaufen. Die Straßenbaukosten sind vorgelegt. Alles Nähere bei Gg. Lotz, Sellmundstr. 19, 2.

Villenbaupläne in beliebiger Größe, Areal 200 Mk., an fertiger Straße. Schöne Lage am Walde. Auskunft Villa Romana, Eigenheim, an der 2. od. 3. imerstr., die Areal für M. 11 000 zu verkaufen. Näh. E. Basse, Moritzstr. 33, 2. Bilig zu verk. Baupl., Tengelbach (Sonnenberg), 83 Ruth., herrl. Panorama, 10 Min. Straßenb. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kq

Immobilien zu kaufen gesucht. Wer sein Grundstück, Geschäfts- oder Privathaus, Villa, Hotel, Restaurant, Rittergut, Landwirtsch., Mühle, Ziegelei, Bauplatz etc. baldigst vorteilhaft verkaufen will, wer Hypoth. oder Teilh. sucht, sende Abr. sofort an den Tagbl.-Verlag unter H. 431. Generalvert. in nächsten Log-n anwesend. Besuch kostenlos. K. Agent, strengste Diskretion.

Villa, ca. 9 J., modern, gute Lage, zentr. Heizung, mit hoher Anzahlung vorteilhaft zu kaufen gef. Off. u. best. Preisang. u. H. 369 a. d. Tagbl.-V.

Haus zu kaufen gesucht, w. Dorfstr. hat, Seiten- u. Hinterbau als Lager-räume eigent. oder die sich einr. lassen, ev. auch Haus mit ar. ungebautem Hinterraum z. Selbst-bebauung. Off. u. P. 437 an Tagbl.-Verlag.

Haus oder Bauplatz in Kur- oder Mitte der Stadt zu kaufen gesucht. Direkte Offerten vom Verkäufer mit Lage und Preisangabe unter O. 435 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Rentabl. Stagenhaus - oder Grundst. zum Umbauen - oder Bauplatz zu kaufen gef., falls Villa - klein - in naher Umgebung d. Stadt - mit in Zahl. gen. wird. Otto Engel, Adolfsstr. 3.

Villenbaupläne für Einfamilienwohnhäuser in vornehmer feiner Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe, Größe und Lage unter Chiffre H. 437 erbeten an den Tagbl.-Verlag.

Villa Leberberg, Hofenerweg, Geißbergstraße, Gustav-Freitagstraße, Lessingstraße, Dambachstr., Parkstraße, Beethovenstraße, Sothenlohestraße, Limfbergstraße, Wöringstraße, Nerothal, Biebricherstraße, in Biebrich, Wiesbadener Allee, zu verkaufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Das von einem wohlgepflegten Zier- und Obst-Gärtchen umgebene, in einer sehr gefälligen Bauart und aus nur gediegenem Material ausgeführte, im Innern ebenso praktisch eingeteilte, wie vornehm ausgestattete Haus Nerotal 43 mit Autoschuppen ist zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Reizende Doppel-Villa à 7 Zimmer, Küche, Bad, 4 Verandas, schönes Gärtchen, an der Biebricherstraße (Höhenlage) belegen, billig zu verk. oder zu verm. Offerten unter J. 438 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Am Kurpark ist die eleganteste Villa wegen Wegzug des Besitzers sofort zu verkaufen. Dieselbe enthält neben 20 meist hohen groß. Zimmern viele Nebenräume, und ist mit größter Pracht und allen erdenklichen mod. techn. Einrichtungen ausgestattet. Antr. erbitt. man u. N. 439 an d. Tagbl.-Verl.

Fremden-Pension nächst dem Kurhaus, erstklassig und feine Lage, zu verkaufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Rheinstraße. Mein Stagen inohaus mit Garten (Südseite), massiv gebaut, worin 1 oder 2 Läden errichtet werden können, ist zum billigen Preis von 110,000 Mk., bei Anzahlung u. 10,000 Mk. zu verk. Offerten unter H. 437 an den Tagbl.-Verl.

Villensolonie Eigenheim. Ein soeben vollendetes Einfamilien-Haus zu verkaufen. Näheres gegenüber Forststraße 8.

Haus mit 6-Zimmer-Wohnungen, im Kaiser-Friedrich-Ring, direkt vom Erbauer zu verkaufen. Offert. unter H. 410 an den Tagbl.-Verl.

Haus mit 1500 Mk. Uebersehuss (9000 Mk. unter Tage) bei 8000 Mk. Anzahlung in Biebrich zu verkaufen. Offerten unter O. 424 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit 2800 Mk. reinem Uebersehuss direkt vom Erbauer zu verkaufen. Offerten unter P. 410 an den Tagbl.-Verlag.

Zentral gelegenes Hotel mit Restaurant, sehr frequentiert, in Wiesbaden zu verkaufen. Off. u. N. 424 an Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus im Zentrum der Stadt zu verkaufen. Offerten unter D. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Der einzige Herrensitz im Wiesbadener Wald, Fläche 80,000 qm, ist zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Verkaufe ein schön mod. geb. Haus, 2-stöck., je 8-Zimmerwohn. mit Wasserl. und Garten, bei Wiesbaden gelegen, an der Bahn u. Landstraße, nahe am Walde, sehr passend für Sommerfrische. Fester Preis 10,000 Mk. Offerten u. A. 609 an den Tagbl.-Verlag. bei Sonnenberg, 11 Zimmer und Zubehör, mit schön. großen Garten, unter günst. Beding. bill. zu verk. auch wird gute Hypoth. in Zahlung genommen. Näh. d. d. Agentur L. Conrad, Herderstraße 25.

Für Metzger, Subreute, Milchhändler etc. Sauberes Anwesen in lebhaftem Orte der Nachbarschaft für 25,000 Mk. bei 4-5000 Mk. Anzahl. zu verk. O. Engel, Adolfsstraße 3.

# Haus zu kaufen gesucht.

Gegen sofortige Zahlung suche ich ein Stagenhaus, mindestens 5-Zimmer-Wohnungen etc., wenn dasselbe auch erst in 6 bis 12 Monaten mietfrei wird, zu kaufen. Bevorzugt Adelheidstr., Kaiser-Friedrich-Ring u. Adolfsallee. Offerten unter E. 436 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

# Zu kaufen gesucht

10-20 Morgen Ackerland, tiefer, Lehmboden, gesch. Lage, Obstkultur, Nähe Bahnstation bevorzugt, auch auf lange Jahre zu pachten ges. Berücks. w. nur auf Off. mit Preisang. unter M. 434 an den Tagbl.-Verlag.

# Grundstücke

Direkt Ochsenhain, an der Frankfurterstraße, zu verkaufen und zu kaufen ges. **Julius Allstadt,** Schierheinerstraße 13.

# Geldverleiher

Capitalien zu verleihen. **Schlesische Boden-Kredit-Vt.-Ges. Breslau** gibt zu zeitgemäßen Bedingungen Hypothekens-Kapital durch ihren Vertreter **D. Aberle senior,** Kaiser-Friedrich-Ring 33. Agenten erhalten Provisions-Anteil.

Die **Gothaer Lebensvers.-Bank** hat erschliefte Hypothekengelder zu mäßigem Zinsfuß und geringer Provision an Wiesbadener Häuser bis 60% der selbstg. Lage zu vergeben. Näheres bei **Hermann Mühl,** Rheinstr. 72 (9-12, 2-4). **Privat-Capitalien, größere und Klein.** Beträge, auch 2. Hypoth., stets zum Ausleihen an der Hand. **Otto Engel,** Adolfsstr. 3.

# Mehrere Banken u. Geldgeber

geben Capitalien zu jedem Zweck in jeder Höhe zu 4, 5, 6% an jedermann. Ratener Rückzahlung, streng reell und diskret, wie dies jedw. vorliegende **amtlich bestätigte Erfolge** beweisen. Ich verlange keine Auskunftsgebühren. Näh. b. **H. Schöneemann,** Berlin 199, Friedrichstraße 248. Jede Anfrage w. sofort beantwortet. Eventl. (E. B. 8484) F 168 garantiere für Erfolge.

# 750,000 Mk. Kapital

in beliebigen Beträgen auf 1. Hypothek für leicht oder später billigst anzuleihen. Bitte Offerten unter D. 434 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

# 90,000 Mk. auf 2. Hypoth.

anzuleihen, ganz oder geteilt. Offerten unter Z. 434 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

# 70,000 Mk. auszuleihen

auf 1. Hypothek für Juli wünscht eine Herrschaft zu diesem Zinsfuß. Bitte Offerten unter V. 427 an den Tagbl.-Verlag.

# 50,000 Mk. auszuleihen.

**J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.**

# Anlagen von Kapitalien

gegen Hypotheken vermittelt kostenfrei **J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.**

# Baufapital

auf solches Unternehmen gesucht. Offerten unter W. 416 an den Tagbl.-Verlag.

# 175,000—180,000 Mk.

prima 1. Hypoth. gesucht per gleich oder später. Offerten unter M. 435 an den Tagbl.-Verlag.

# 45—50,000 Mk.

1. Hyp. gute Stadtlage, b. Privat. gesucht. Offerten unter M. 427 an den Tagbl.-Verlag.

# 40,000 Mk. erste Hyp.

vorz. Objekt, feiner, Lage 75,000 Mk. Wert jedoch zu 125,000 Mk., per sofort o. halb gesucht. **O. Engel, Adolfsstr. 3.**

# 30—35,000 Mk.

2. Hypothek hinter Landesbank auf Haus Kaiser-Friedrich-Ring von veränderndem Besitzer per 1. April oder später gesucht. Offerten unter D. 428 an den Tagbl.-Verlag.

# Pa. Kapitalanlage.

M. 30,000 erste Hypoth. zu 4 1/2% bei M. 60,000 selbstg. Lage, schon 10 Jahre best. weg. Todesfall zu zehren. **O. Engel, Adolfsstr. 3.**

# Gesucht 25,000 Mk.

2. Hypoth. (80% der selbstg. Lage) per sofort aus Land unter günst. Bed. Offerten unter M. 437 an den Tagbl.-Verlag.

# 20—25,000 Mk. 2. Hypothek

gegen 2. Hypoth. gesucht. Offerten unter M. 437 an den Tagbl.-Verlag.

# 20- u. 24,000 Mk.

gegen 2. Hypoth. nach 50% der selbstg. Lage auf 2 gute Häuser gesucht. Offerten unter M. 435 an den Tagbl.-Verlag.

# 20—30,000 Mk. auf höchste 2. Hypothek

nach der Landesbank in die Mitte der Stadt gesucht. Erste u. zweite Hypothek zusammen nur 60% der selbstg. Lage zu zehren. **O. Engel, Adolfsstr. 3.**

# Sicherste Kapitalanlage.

2. Hypothek auf prima Rentenhaus in Frankfurt, M. 20,000.—, 5 Jahre zu 5% Zins laufend, ist mit Nachlass abzugeben, jedoch investiertes Kapital 7% rentiert. Unbedingte Sicherheit. **W. Meier, Frankfurt a. M. (E. B. 669) F 148** M. 15,000—16,000 erste Hyp. auf neu erb. Obj. per halb ges. 60% d. selbstg. Lage. **O. Engel, Adolfsstr. 3.**

# 11,000 Mark als Hypothek

nach der Landesbank aufzunehmen gesucht. Off. nur von Selbstverm. unter M. 438 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

# 10—12,000 Mark

auf prima Objekt zur 3. Stelle zu 5-6% gesucht. **Münchener Finanzagentur.** Offerten unter Z. 439 an den Tagbl.-Verlag.

# 9-12,000 Mk.

1. Hypothek auf 50% aus Land gesucht auf sol. Obj. 1. Apr. L. Gesl. Offerten u. F. 435 an den Tagbl.-Verlag.

# 9000 Mark

innerhalb der Hälfte der selbstg. Lage werden auf dies. gutes Haus von pünftl. Zinszahler direkt vom Schuldner zu 4 1/2-4% auf 1. April 1906 oder früher zu leihen gesucht. Offerten u. C. 437 an den Tagbl.-Verlag.

# Empfehlenswerte Kapitalanlagen!

Hypothekengelder in Abzügen von 9000 Mk., 11,000 Mk., 20,000 Mk., 25,000 Mk. als vorzügliche Anlagen gesucht. Näh. **Haus- und Grundbesitzer-Verein,** Kautenstraße 19. F 238

# 8—10,000 Mk.

3. St. prima Objekt, Mitte der Stadt, ges. Off. unter V. 429 an den Tagbl.-Verlag.

# 8—10,000 Mk.

prima biefisches Objekt, 3. St., gesucht. Off. unter W. 438 an den Tagbl.-Verlag.

# 6000 und 20,000 Mk.

gegen prima Hypothek zu 5% gesucht. **Meyer zu Berger, Adelheidstr. 6.**

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäftes **M. 4500** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von M. 1-2000 Gesl. Offerten u. M. 436 an den Tagbl.-Verlag.

# Wer

leicht jungen freibornen Geschäftsmann zur Uebernahme eines gutgeh. Geschäft

2 sch. M.-A. h. z. vl. Schiersteinerstr. 11, D. D.  
**Neuer Matrosen-Anzug** bill. zu verkaufen  
 oder zu verkaufen Hermannstr. 22, 1 links.  
 2 schide Mast-Kost. zu vl. Hellmundstr. 14, B.  
**Verkaufene schöne Mastenanzüge** bill.  
 zu verkaufen Westrichstraße 26, Hh. 3.  
**Mastenanze** zu verkaufen Blücherstr. 9, 2 r.  
 Drei sch. M.-Anz. h. z. vl. Westrichstr. 48, 1 r.  
 Versch. eleg. und einfache Masten-Anzüge  
 zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 30, 2 r.  
 Sch. M.-Anz. (3 M.) z. verl. Adlerstr. 10, 1.  
 Eleg. Mastenanzug zu verl. Feldstr. 13, 1.

**Steenhimmel**, Pr. M., 5 M.  
 Rirkid, neu, 6 M., schön  
 Zigaretten 3 M., zu ver-  
 kaufen Bleichstraße 43, Part. r.

Zwei sch. Mast-K. zu vl. Vertramstr. 2, 2 l.  
**Schide Masten-Anzüge** zu verkaufen bei  
**Geschw. Cratz**, Konzeption, Westrichstraße 44.  
 Mehrere neue Masten-Anzüge von 50 Pf. an  
 zu verkaufen Westrichstraße 6, Ecke Rauegasse.

D. M., 2 M., 2 Turul. sp. Lanz, Pierrette,  
 Domino u. 2 M. zu verl. Herberstr. 31, 2 l.  
**Schöner Domino** mit Hut für 4 M. zu  
 verkaufen Westrichstraße 37, Part. links.

**Elegante Masten u. Ballkleid** billig zu  
 verl. od. z. verl. Elisabethenstr. 23, B. Fr. Kohlfog  
**Mast-Kostüm**: Phantasie, sp. Tänzerin,  
 Matrosin zu verkaufen Hellmundstraße 23, P.

Schid. el. Mastenkost. z. vl. Friedrichstr. 50, 1 r.  
**Schöner M.-Anzug** (Matrose weiß m. blau)  
 billig zu verl. oder zu verl. Westrichstr. 24, D. 3.

**Eleg. M.-A.**, Sp., 5 M. Westrichstr. 23, D. 2.  
**Schöner Mast** (Matrose), ganz weiß mit  
 blau, zu verkaufen Friedrichstraße 31, 4.

**Schöne Mastenanzüge** à 3 M.  
 zu verkaufen Hellmundstr. 5 bei Franz.  
 Mast, Goldkette, z. vl. Fischer, Bülowstr. 9.

**Preiswaste**, Kemp-Stärke, Bittels und  
 Walerin billig zu verkaufen Vietenring 1, Grlb. 2.  
 Herrn u. D.-Mast n. h. z. vl. Westrichstr. 5, 2 l.

Sch. Masten h. z. vl. od. vl. Karlstr. 21, B.  
 Zwei Mast-Anz. h. z. vl. Hellmundstr. 15, 3.  
**Elegantes** neues Mastenanzug billig  
 zu vl. Bismarckring 24, B.

El. Bier, h. z. vl. Ellenbogenstr. 6, Schulab.  
 Tag u. Nacht, Herabläßt, u. Domino  
 mit Hut zu verkaufen Friedrichstraße 44, Laden.

Sch. Masten-Anz., neu, für 4 M. zu  
 verkaufen Bülowstraße 4, 3 r.  
 Ein schöner Masten-Anzug (Doge) zu  
 verkaufen Bleichstraße 19, Part.

2 eleg. Dom. m. Hüften zu vl. Vertramstr. 4, 3 l.  
 D.-M.-Anz. v. 1.50 an zu vl. Reichstr. 3, D. 2.  
 Damen-Mastenanze, h. z. vl. Westrichstr. 1, 3 l.

El. D.-M. z. verl. o. verl. Westrichstr. 33, D. 2.  
 G. M., El. 3 M. z. vl. Blücherstr. 5, M. 3 r.  
 D.-M. (Pier.) z. vl. o. vl. Sedanstr. 7, 3 l.

2 M.-Anz. h. zu verl. Westrichstraße 25, 1 l.  
 Socheleg. D.-Kostüm z. vl. Kirchstraße 25, 3.  
 Eleg. schid. Mastenanzug (Kost.) für  
 8.50 M. zu verl. Bismarckring 23, r. Laden.

D.-Mastentill. bill. zu verl. Reichstr. 23, B. 1.  
 D.-M.-Anz. h. z. vl. Hellmundstr. 13, B. 3 l.  
 Herren- und Damen-Domino, Bingerin,  
 Wellen u. Pierrette h. z. vl. Bismarckstr. 21, Laden.

El. M., Jag. Kofe. Fedeln, h. Drudenstr. 9, P.  
 M.-A. Spanierin, z. vl. Bleichstr. 37, D. 2 r.  
 Schid. Dom. Tir., El. z. vl. Bism.-R. 38, 2 l.  
 Zwei eleg. Mast-Anz. z. vl. Feldstr. 13, 1 l.

D.-Mastel bill. zu verl. Golbgasse 16, 2 St.  
**Eleg. Spanierin**, neu, billig zu verl.  
 Kirchstraße 6, 2 r.

**Zigaretten, Spanierin**, Phantasie  
 f. 3.50 zu verl. Hellmundstraße 23, P.  
 Damen u. Herren erb. guten Mittag- und  
 Abendisch Säulgasse 7, 2. Et. rechts.

**Vorz. istr. Mittag- und Abendisch.**  
 Geschw. Levy,  
 Kl. Schwalbacherstraße 4, 2.

**Bereinsalchen** mit Klavier  
 abzugeben  
 Restauration Bülow-Gr.

Gut. Hund, für 1. Qual. Milch  
 a. 1. März gesucht. Die Milch  
 wird zu sehrigen Preis geliefert. Off.  
 unter A. F. 109 postlagernd Wallau.

**Eine Dame** wünscht zur Ausfertigung  
 einiger Gesuche, resp. Bes.  
 chwerden, den juristischen Beistand eines durch-  
 aus ehrenhaften Herrn. Off. Offerten unter  
 N. 434 an den Tagbl.-Verlag.

**Auskünfte** über Vermög., Familien-,  
 Privat- und Geschäfts-  
 Verhältnisse erteilen gewissenhaft, aus-  
 schließlich u. diskret auf alle Plätze  
**Hacker & Henke**, Intern. Auskunftei,  
 Berlin SW. 12, K. F 87  
 Friedrich-Strasse 35, 1.

**Phil. Wendel, Rechtskonsulent,**  
 Auskunfts- und Anwalts-Geschäft,  
 Immobilien- und Kapital-Vermittlung,  
 Hellmundstraße 14.  
 Sprechstunden: 9-11 vorm., 4-6 nachm.,  
 Sonntags nachm. ausgenommen.

**Schreibmaschinen-**  
 Arbeiten, Verleisfältigungen, Adressen-  
 schreiben, Adressbücher u. übernimmt die  
 Ganseitsche Schreibschule, Kirchstraße 30, 2.

**E. Kleemann,**  
 besidigter Bücher-Revisor,  
 Friedrichstr. 48. Telefon 2002.  
 Bücher-Abschlüsse, Bilanzen, Revisionen,  
 Organisations, Gutachten,  
 Steuer-Erklärungen etc.

**Mittagsisch**, gutbürgerl., mit Tasse Kaffee  
 80 Pf. Schwalbacherstraße 29, 2 rechts.

**Umzüge,**  
 Möbel u. Gepäcks Transporte, sowie jedwede  
 Frachten mit Federrolle, ein- u. zweif., in u. außer-  
 halb der Stadt und über Land, übernimmt bei  
 billiger Berechnung und praktischer Bedienung  
 C. Stiefvater, Poststr. 6 u. Ludwigstr. 6, B.

**Umzüge** per Möbelwagen und Federrollen  
 in der Stadt und über Land, sowie  
 das Baden von Glas u. Porzellan bel. unter  
 Garantie. Philipp Rinn, Westrichstr. 7, Stb.

**Klavierstimmer Busch,**  
 Kontraststimmer, Reparaturen bill. unter Garantie.  
 Pianofortwerkstätte Kleine Webergasse 6.

**Regelklub,**  
 (früh. Kauf.), nimmt  
 noch einige Mitglieder auf. Offerten u. F. 439  
 an den Tagbl.-Verlag.

**Ansugarbeiten**  
 aller Systeme, sowie Stellung v. Zementplatten-  
 wänden, Kletterstich- u. Weigarbeiten werden zur  
 sachgemäßen Ausführung billigt übernommen  
**Schneidendorferstr. 4, Süd-, Toring.**

**A. Leimer,** Abelsheidstraße 48, Tapetier,  
 Kolorier und Dekorateur.

**Aufarb. v. Polstermöb. u. Betten,** Gard.  
 aufm., Rim. tap. billigt. Nauenstalerstr. 6, Part.  
 Obstbäume m. geschritten u. gereinigt, sowie  
 alle Gartenarb. pünktl. ausgef. Emil Schott,  
 Gärtner, Hellmundstraße 37, Mittelbau.

**Fremdbild. m. gesch.,** sowie sämtl. Garten-  
 arbeit b. bel. Gustav-Frentenstr. 4, Gartenhaus.

**Solide Pente**  
 erhalten gegen II. monatl. Ratenzahlung fertige  
 Herren- und Damen-Konzeption, sowie  
 Bett- u. Leibwäsche, Kleiderstoffe u. Stoff.  
 Offerten unter L. 332 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiger Damenschneider** fertigt  
 während der Lebenszeit der Saison  
 Kostüm, Jacketts, Schneidkleider zu un-  
 gewöhnl. billigen Preisen. Gef. Off. bittet  
 man u. F. 423 im Tagbl.-B. einzureichen.  
 Schneiderin sucht Kunden ins Haus. Off.  
 unt. F. 428 an den Tagbl.-Verl.

L. Schneid. I. R., p. L. 2. M. Hermannstr. 7, B.  
**Konfirmationskleider** werden schid u.  
 billig angef. Paulbrunnenstraße 4, 1. Et.

Eine Wäherin empf. sich z. Ausb. v. Kleid. u.  
 Wäsche, sow. z. Stoff. a. d. Reich. (p. Tag 1.60).  
 R. Schwalbacherstr. 7, Stb. r. 1 St. b. Fr. Bender.

Ein Mädchen aus Mainz, u. jedes das Kleider-  
 machen gelernt hat, möchte mit einer Schneiderin  
 ausgehen nähren gegen keine Vergütung. Off. unt.  
 F. 507 an D. Franz. Mainz. F 89

**Schneiderin**, Weib- u. Puntstickerin, Häfel  
 m. schnell u. bill. bei. Karin. Zettelbachstr. 20.

Eine Frau, welche längere Jahre in Hotel im  
 Hand- und Maschinensticken, sowie Neuanfertigen  
 tätig war, sucht für 2-3 Tage wöchentlich Bes.  
 chäftigung, auch Privat- oder Pensionen. Bestell.  
 bitt. per Postkarte. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kp  
 Gärtnerei- u. Bettdecken-Spannerin Römerb. 38.

**Gärtnerei-Spannerin**  
 von Frau Steiger, Drancstr. 15.  
 Gärtnerei werden billig gewannt und  
 gebügelt Poststraße 13, 2. Et. r.

**Uebernahme Geschäfts,** Hotel- und  
 Fremdenwäsche. Schnelle Bedienung, eigene  
 Kleide. Römerberg 16.

**Barfischer Neuwäscherei** von A. Arn-  
 t, Bleichstraße 14, Hh. Spezialität feiner Herren-  
 und Damenwäsche.

**Web.-Wäsche** zum Waschen und Plüden  
 wird angenommen Deunisstr. 33, Hh. 2 r.  
**Friedrichstr. 14.** Empfehle m. Wäherin  
 u. Fräuleinerei. Nehme  
 Wäsche jeder Art an.

**Wäsche**  
 Herrschaftl. w. gew. u. ged. Poststr. 4, B. 3 l.  
 z. Waschen u. Bügeln w. ang.  
 Gärtnerei gew. u. gelb.  
 Gärtnerei 6, Seitendau 2 St.

**Für Damen.**  
 Empfehle mich in Ball-, Theater- und  
 Tagesfrisuren. Im Monats-Abonnement außer  
 dem Hause nehme noch einige Damen an.  
 Shampooieren mit Frisuren 1 M.  
 Alle Haartergebnisse werden prompt u. billigt  
 angefertigt.  
 H. H. n. Friseur, Albrechtstr. 44.

**Friseur** empf. sich in Ball-, in und  
 außer dem Hause. A. Kopp, Koonstraße 10.  
 Verl. Frisuren empf. l. ged. D. F. Einzel-  
 u. Ballfr. Cudulation u. Kopfwäsche im Ab.  
 3-4 M. Serobenstraße 11, 3 r.

**Friseur** empf. sich in Abend- u. Einzel-  
 frisuren. Sedanplatz 6, h. 2 l.  
 Friseur empf. sich. R. Nauenstalerstr. 10, 1 l.  
 Tücht. Friseur empfiehlt sich im Abonnement-  
 u. Ballfrisieren. Drancstr. 15, Hh. 2 links.  
 Friseur empf. sich. Westrichstraße 1, 1.

**Friseur**, perfekt, empfiehlt sich zum Masten-  
 frisieren. Westrichstraße 49, B 3 r.  
**Manicure.** Empfehle mich den geehrten  
 Herrschaften in u. außer dem Hause. Sprechzeit:  
 10-12 u. 3-6 Uhr. Luisenstraße 24, 1.

**Hühneraugen,**  
 verwaehene Nägel etc. entfernt in wenigen Min.  
 schmerz- und gefahrlos. J. Kuhl, städt. gep.  
 Heilgehülfe, Webergasse 44, 2. Tel. 3709.  
 Zu sprechen von 12-1 u. von 3-4, ab 4 Uhr  
 bei rechtz. Bestellung auch ausser dem Hause.

**Distr. Untersuchung** u. Rat f.  
 Damen  
 d. gewissenh. Ged. Anfragen u. 10 Pf.  
 Rückp. unter A. 516 an den Tagbl.-  
 Verlag werden in 3 Tagen beantwortet.

**Distr. Rat** für vornehme Damen in  
 all. Frauen-Angelegen-  
 heiten. Offerten u. F. 349 an den Tagbl.-Verl.

**Hilfe**  
 bei Periodenstörungen  
**Jul. Ganzert,**  
 Berlin, Frobenstr. 15.  
 Rückporto erb.

**Hilfe**  
 geg. Blutstockung. Ad. Lehmann,  
 Halle a. S., Sternstr. 56a, auch  
 Rückporto erbeten. F 106

**Damen** finden diskrete liebevolle Aufnahme.  
**H. Mondrian**, Gebamm, Westrichstr. 7, 1 St.  
 Gebamm Fing. Bro., Nstheim bei Mainz.

**Damen** werden sich in allen dis-  
 kreten Angelegenheiten ver-  
 trauensvoll an eine ältere erfahrene Gebamm.  
 Offerten unter A. 509 an den Tagbl.-Verlag.  
 Für ein Kind diese. Geburt, hübsches gesund.  
 Mädchen, werden Abopiteltern gesucht. Offerten  
 unter T. 436 an den Tagbl.-Verlag.

**Sind** wird u. Kinder. Ehepaar in gute liebe-  
 volle Pflege genommen. Näh. Tagbl.-Verlag. Kr

**Phrenologin**  
 nebst Tochter  
 täglich nur für Damen zu sprechen  
**Selenenstraße 12, 1.**

**Phrenologin** täglich zu sprechen für  
 Herren und Damen  
 Westrichstraße 4, 3 links.

**Phrenologin** von der Reise zurück.  
 Nur kurze Zeit Selenen-  
 straße 9, 2 St. rechts. Nur f. Damen.

**Chiromantin** Herberstr. 27,  
 1 rechts.  
**Margarete Bornstein,**  
 Bureau für (Bag 5059) F 142  
**Heiratsvermittlung,**  
 Berlin, Schönhauser Allee 9a.

**Heiratspartien**  
 jed. Standes vermittelt diskret u. reell Frau Sohl.  
 Frankfurt a. M., Vorheimerslandstr. 2, 2. F 92

**Heiratspartien**  
 jeden Standes vermittelt reell und diskret  
 Frau Wehner, Römerberg 29.

**Heirat.**

Bankier, Bierziger, Inhaber eines alten  
 renommierten Bankgeschäfts in der Schweiz,  
 wünscht mit häuslich erzogener, vermögender  
 Dame in Korrespondenz zu treten. Briefe  
 wolle man vertrauensvoll unter der Chiffre  
 F. M. E. 999 an Rudolf Mosse,  
 Frankfurt a. M., zur Weiterbeförderung  
 senden. Verm. verb. (F. opt. 577) F 147

**Geschäftsführer**  
 Anf. 30er, angenehm. Äußere, w. Heirat m. tücht.  
 Köchin od. Dienstmädch. mit etwas Vermög. Neelle,  
 u. Autonomie Off. u. F. 425 an d. Tagbl.-Verl.

Vandwerker mit gutem Auskommen, ange-  
 nehmes Äußere, 33 Jahre, wünscht Heirat mit  
 tücht. Mädchen. Da ernstgemeint, anonym verb.  
 Offerten unter B. 426 an den Tagbl.-Verlag.

**Heirat** wünscht ja. Fr. 200,000 M.  
 Vermög. später art. Erblich.  
 m. charaktervoll. Herrn, w. auch ohne Verm. Off.  
 „Deat“, Berlin C. 25. (E. B. 8503) F 168

**Heirat!**  
 Korrespondenz gesucht mit gebildeter  
 unabh. jung. Dame. Offerten erbeten u. Z. 437  
 an den Tagbl.-Verlag.

**Grüßgemeint!**  
 Solider Geschäftsmann, 24 Jahre alt, aus  
 guter Familie, im Rheingau anässig, evang., ein  
 großer Naturfreund, wünscht wo. sp. Heirat die  
 Bekanntschaft einer hübschen und lebenswüthigen,  
 im Haushalt sehr tüchtigen ja. Dame von bestem  
 Wesen und gutem Ruf zu machen. Einiges Ver-  
 mögen erwünscht. Vermittler verb. Nur ernst-  
 gemeinte Anträge mit Photoz. unter strengster  
 Verschwiegenheit finden Berücksichtigung unter  
 W. 437 an den Tagbl.-Verlag.

**Staatsbeamter**, 3000 M. Geh., Wwr.  
 ohne Erb., 50 J. alt,  
 ev., möchte sich mit Dame in entspr. Alter, mit  
 einig Verm., verb. Vermittl. entlich. verb. Off.  
 u. F. 2365 an Haasens ein & Vogler  
 A.-G. Frankfurt a. M. F 92

**Fräulein**, 23 Jahre, Verm. 220,000 M.  
 hat, sp. noch erb., wünscht  
 Heirat. Verm. u. Bed. jed. aufrichtige Liebe.  
 Brief an Fr. Gombert, Berlin 26.

**Heiratsgesuch.**  
 Witwer, 40 Jahre alt, mit gut gehendem  
 eigenem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft eines  
 älteren Mädchens oder Witwe wech Heirat  
 kennen zu lernen. Offerten unter N. 439 an  
 den Tagbl.-Verlag.

Bereinsamt, ohne Lebenszweck dastehende  
 geb. ältere Dame, Witwe, edlen Charakter,  
 hübsche, vorn. Erscheinung, etwas Vermög.  
 u. trauies Heim besitzend, möchte älteren, vor-  
 nehmen Herrn, so auch leidend ist, zwecks

**Heirat**

**Heirat.**  
 Vor 19 Jahren wanderten meine Eltern nach  
 Amerika. Durch deren Tod machte alles zu Geld  
 und kehrte zurück. Bin 25 Jahre, Christin,  
 Besitzerin von 240,000 Mark. Wegen Ein-  
 samkeit möchte mich baldigst verehelichen. Ernst-  
 gemeinte Anträge unter „Amerikanerin“ nach  
 Glasathurn postlagernd erbeten.

**Jug 5.44 Wiesbaden-  
 Rheingau.**  
 Dame wird von Herrn, der Gtivilse ausstieg  
 (anlet Wittwoch), höfl. um Wiedersehen bezw.  
 Lebenszeichen gebeten unter M. B. 15 haupt-  
 postlagernd Wiesbaden.

**Unterriht**

Zur Vereinfachung des geschäftlichen  
 Verkehrs bitten wir unsere geehrten  
 Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik  
 uns zu überweisenden Anzeigen bei  
 Aufgabe gleich zu bezahlen.  
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Gesucht eine Lehrerin für russische  
 Stunden.  
 Vier Jahreszeiten, 7.

**Berlitz School,**  
 Luisenstr. 7.  
**Unterricht**  
 in fremden Sprachen  
 durch Lehrer der betreffenden  
 Nation.  
 Privat- und Klassen-Unterricht für  
 Herren u. Damen bei Tage u. Abends,  
 auch im Hause der Schüler.  
 Von der ersten Stunde an hört u.  
 spricht der Schüler nur die zu erlernende  
 Sprache, sodass er schon nach wenigen  
 Stunden in der Lage ist, sich in der-  
 selben verständlich zu machen.  
 Eintritt jederzeit.  
 Prospekte u. Probelection. umsonst.

**Pensionat Worbs**  
 für Schüler höh. Lehranst. mit Arbeitsstunden  
 z. Beaufsicht. d. Schulaufgaben bis Prima inkl.  
 Beste Erlöse, sogar mit Prim., seit über 12 J.  
 Berl. ent. d. U. gründl. Unt. i. all. Fäch., auch f.  
 Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nicht-  
 pensionäre ab u. bereitet erfolgr. u. schnell auf alle  
 Klassen, Schul- u. Militär-Examina vor, bel.  
 Einj.-, Prim.- u. Abitur-Examen!  
 Worbs, staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstraße 48.

**Zehnklassige private höhere  
 Mädchenschule**  
 von Oberlehrerin Luise Spies  
 (vorm. L. Hoffmeister),  
 Rheinstraße 16.  
 Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den  
 21. April. Anmeldungen nimmt täglich von 12-1  
 und von 3-4 entgegen Die Vorksehrin.

**In schwierigen Fällen**  
 wende man sich in Bezug auf erklaffigen  
**Gymnasial- und Real-Unterricht**  
 (Vorbereitung auf Examina, Nachhilfe, Arbeit-  
 stunden) unter B. 440 an den Tagbl.-Verlag

**Schüler höherer Schulen.**  
 deren Versetzung zu Ostern noch zweifelhaft,  
 erhalten energischen Nachhilfeunterricht von erf.  
 Schulmann, Oberl., Dr. ph. — Auf Wunsch erfolgt  
 priv. sichere Vorbereitung i. höh. Klasse. —  
 Meldungen unter „Versetzung“ postlagernd  
 Hauptpostamt, Rheinstraße, erbeten.

**Stenograph, Englisch, Stattenisch,**  
 Deutsch lehrt staatl. geprüfte Lehrerin. Offerten  
 unter E. 439 an den Tagbl.-Verlag.

**Institut Meerganz,**  
 21, P. Dotzheimerstrasse 21, P.  
 Feinste  
 Referenzen.  
 Für Damen  
 separate Räume.  
 Gründlicher und gewissenhafter  
**Unterricht**  
 in: Einf. und doppelter Buchführung,  
 kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Steno-  
 graphie, Wechsellehre, Korrespondenz,  
 Maschinenschreiben etc.  
 Nur tüchtige und gut aus-  
 gebildete Lehrkräfte.  
 Anmeldungen werden täglich  
 entgegengenommen.  
**Prospekt kostenlos.**

Dame erst. engl. u. deutsch. Unterricht. Rheinstraße 20, 1. Preis mäßig.

Encl. Unterricht u. Konversation bei Miss Earne. Rauegasse 8, 1. Etage. Frau, Kurios, 2 m. wöchentl., 5 m. monatlich. Moritzstraße 16.

M. Goetz, Privatstenograph für wissenschaftl. etc. Arbeiten. Lehrer der Stenographie nach Gabelberger, Böderallee 10, Tel. 2650, erteilt als einzige Spezialität aus fortgesetzter stenogr. Tätigkeit heraus nur persönlich seinen allbekanntesten gründlichen, sie bewussten, erfolgreichen Privat-Einzel-Unterricht. Meine Garantien: 1. Eigenes in vieljähr. Studien und fortgesetzter stenogr. Tätigkeit gewonnenes praktische u. theoretische Erfahrung. 2. Bereits im Jahre 1898 bestand ich meine prakt. Prüfung mit 180 Ueben pr. Minute. 3. H. Ref. von Herren, mit denen ich seit vielen Jahren auf allen Wissensgebieten stenograph. zu arbeiten die Ehre habe. Selbst Stenograph und Vertreter eines der leistungsfähigsten Systeme, kann es niemals meine Aufgabe sein, sog. stenogr. Proletariat heranzuzüchten. Deshalb reflektiere ich nur auf Schüler, die wirklich stenographieren lernen wollen, und kann diesen eine gezielte gründl. Ausbildung bis in die äusserste Konsequenz sicher garantieren. Fachmännischer Waschmaschinen-Unterricht n. d. einz. u. allein in Betracht kommenden Zahnfinger-Blindschreibemethode.

Parlamente Institutrice donne leçons de gram. et conversation. Taunusstrasse 55, II. Leçons de franç. par un instit. par. Prix modéré. Mlle. Mermend de Pollez, Vari-tr. 5, 2.

Institut Meerganz, 21, P. Dotzheimerstrasse 21, P. Feinste Referenzen. Mustergültige und bestbesuchte Lehranstalt am Platze. Für Damen separate Räume. Am 1. und 5. März: Beginn neuer Kurse. (Tag- und Abendkurse.) Gründlicher, gewissenhafter Unterricht in: Einf. u. dopp. Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Wechsellehre, Korrespondenz, Maschinenschreiben. Tächtig u. erfahrene Lehrkräfte. Prospekte kostenlos.

Rhein-Westf. Handels- u. Schreiblehranstalt, Bewährtes Unterrichts-Institut 1. Ranges für Damen und Herren. Nur: 38 Rheinstr. 38, 38 Moritzstr. \* Nur erste Lehrkräfte. \* Tag- und Abendkurse. Prospekte kostenlos.

Cours conversation française jeunes filles peuv. enc. y participer 10 M. le mois. Offres sous N. 140 an den Tagbl.-Verlag. Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. A. Viczelli, Rheinstrasse 38, 3 I.

Prämierter Unterricht Briefliche Ausbildung ohne Verhehlung zum kaufmännischen Direktor, ersten Buchhalter, Kassierer und Kontoristen. Prospekt gratis. Erstes deutsches Handels-Lehr-Institut Otto Siede - Elbing.

Mal- u. Modellieratelier von H. Bouffier, Maler und akad. Zeichenlehrer, Rheinstrasse 48, 2. Eintritt jederzeit. Mittwochs und Samstags nachmittags: Malen für die Jugend.

Modellier-Schule Phil. Modrow. Anmeldungen werden entgegengenommen im Kunstalon Bauer, Taunusstrasse 6, und im Atelier, Bierstädterstrasse 18, Villa v. Knoop, nachm. von 3-5.

Klavierunterricht erteilt Louis Scharr, Königl. Kammermusiker, Blücherplatz 5. Tächtige Klavierl. erst. gründl. Unterr. nach bewährter Methode bei mäßigem Preis. Offerten unter N. 433 an den Tagbl.-Verlag. Vorzüglic. Unterricht erteilt nicht. Klavierlehrerin an Anfänger u. Fortgeschrittene. Offerten unter N. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Herm-Bein Wiesbadener Privat-Handels-Schule. Rheinstr. N. 103. I. 3, 4, 6 - Monatskurse. Abendkurse. Einzel-Unterricht. Eintritt jederzeit. telefon 3080

Lehrfächer: Einfache, Joppelte (italienische), amerikan. Buchführung, kaufm. Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Wechsellehre, Korrespondenz, Schönschreiben, Rundschrift, Lackschrift, Maschinenschreiben auf verschiedenen Systemen, sowohl mit Voll-Tastatur, wie mit einer und mit zwei Umschaltungen - sichtbare und nicht sichtbare Schrift, Stenographie, Vervielfältigungsarbeiten in Hand- und Maschinenschrift auf einfachen Apparaten nach dem hektogr. Verfahren und auf Mimeograph-, Cyclostylo- und Dreh- (Rotary) Apparaten, Allgemeine Bureau-Praxis. Honorar per Monat Mk. 35. Einzelfächer nach Wahl. Beginn der letzteren jederzeit, der 3-, 4- und 6-Monatskurse zu Anfang und Mitte jeden Monats. Beaufsichtigung von Schülern der höheren Lehranstalten bei Erledigung der Schulaufgaben. Hermann Bein.

Uebersetzungen aus allen europäischen Spr. in alle Spr. Dohdeimertstraße 2, 2. Gesangunterricht, gute Schule, vorzügl. Ausbildung, erteilt Marg. Bischoff-Böhme, Gerberstr. 31, 2. Ausgeb. v. d. fr. Großherzogin. Kammermädchlein L. Schürnack in Weimar.

Chauffeur-Kurse Technikum Bingen a. Rh. Programme frei. F 148

Wiesbadener Hochschule, Adelheidstr. 48, 1. Volkskurse für Leinbürgerl. u. seine Küche. Zeit 6 Wochen oder 1/2 Jahr. Mittagstisch. Menagen außer dem Hause. E. Pappelbaum, Vorsteherin.

Violin- und Klavierunterricht v. gründl. ert. Prof. S. M., wöchentl. 2 St. Blücherstr. 7, 2. Diplomirte Gesanglehrerin (Oratorien- und Konzertsängerin), mit langjährig bewährter Methode, empfiehlt sich für Gesangsunterricht. Sprachfehler und schlechter Atem werden bei täglichem Unterricht bald geheilt.Adr. unter N. 430 an den Tagbl.-Verlag.

Academische Zuschneideschule von Fr. Joh. Stein, Luisenplatz 1a, 2. Etage. Erste und älteste Fachschule am Platze für die sämtl. Damen u. Kinder, Berlin, Wien, Eng. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Directr. Aufnahme tägl. Costüme werden zugeschnitten und eingerichtet. Taffeln und Rodsch. von 75 W. bis 1 M. Nähen in allen Größen in Stoff und Lack, mit o. ohne Ständer, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen.

Zuschneide-Unterricht für Beruf u. Privatgebrauch (neue angen. Methode). Näh-Kursus (4 Wochen). Praktische Anleitung zur Selbstherstellung von Kleidern etc. Beste Erfolge. Eintritt täglich. Prospekte gratis. Frau J. Seitz, Damenkonfektion, Lehrinstitut f. Damenschneiderei, Mauritiusstr. 3, 2

Privat-Tanz-Unterricht zu jeder Zeit ungeniert, deunem u. schnell für einzelne und mehrere Personen in unserer Wohnung zu erlernen.

Schleif-Walzer in 2 Schritten, ohne Konkurrenz, in einigen Stunden ein flotter eleganter Walzer tänzer. Keine Musikhefen.

G. Diehl und Frau, Bleichstraße 17, 1.

Verloren Gefunden

Bei Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Eine schwarze Altkleidmappe auf dem Wege von der Taunusbahn nach Emferstr. 9 am 22. Uebends verloren. Abzugeben gegen Belohnung daselbst. Donnerstag wurde vom Zug 6 Uhr nachmittags, Taunusbahn bis Emferstraße 9, eine Mappe, enth. Schriftstücke (für den Finder wertlos), verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben Emferstraße 9. Ein Quittungsbuch „Singer“ verloren. Abzugeben Böderstraße 20 bei Hammer.

Fremden-Verzeichnis.

- Bayerischer Hof, Kern, Kfm., Frankfurt. — Pfister, Dr. phil., Frankfurt. Hotel Blumer, Whitelegge, Fri. Rent., Cheshire. Schwarzer Bock, Hanke, Fabrikbes. m. S., Freienwalde. — Marbach, Fr., Ludwigsburg. — Neuhans, Fr., Hannover. — Hanke, Fr. Rent., Freienwalde. Hotel und Badhaus Continental, Braun, Kgl. Hofopernsänger, Berlin. Dahlheim, Czornikau, Kfm., Posen. — Fliegen, Fr. Rent., Zoppot. Einhorn, Kutzleben, Kfm., Lauterbach. — Lang, Kfm., Heidelberg. — Lorenz, Kfm., Berlin. — v. Meißner, Hofopernsänger, Weimar. — Liebscher, Kfm., Hannover. — Eckhardt, Kfm., Leipzig. — Füller, Kfm., Barmen. — Lange, Kfm., Chemnitz. — Kethaus, Kfm., Düsseldorf. — Jakob, Kfm., Pirmasens. Eisenbahn-Hotel, Müller, Kfm., Hillegom. — Nichtewitz, Kfm., Bielefeld. — Zimmermann, Kfm., Leipzig. — Becker, Kfm., Beul. — Caster, Unternehmer, Oberwesel. — Döringer, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Friedmann, Karlsruhe. Englischer Hof, v. Brzeski, Rittergutsbes., Mieczewo. — d'Orchimont, Hauptm., Sköfde. — Jansen, Fr. Fabrikbes., Bonn. — Cosman, Rent. m. Fr., Elberfeld. — Pappent, 2 Fri., New York. — Schmuckler, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. Ebyrinz, Erdmann, Ingen. m. Fr., München. — Bauer, Ingen. m. Fr., Heilbronn. Europäischer Hof, Mosebach, Kfm., Köln. — Schipper, Fri., Haspe. — Rebel, Ingen., Amsterdam. — Krahm, Kfm. m. Fr., Ems. — Behr, Kfm., Köln. — Schippers, Fr., Haspe. Hotel Fünftenhof, Geyer, Fabrikbes., Lodz. Grüner Wald, Keidel, Kfm., Amsterdam. — Bender, Kfm., Trier. — Wienands, Fr., Rheydt. — Steeger, Kfm., Berlin. — Korniker, Kfm., Berlin. — Joseph, Kfm., Berlin. — Bru-reiner, Kfm., Berlin. — Wichnort, Ingen., Berlin. — Heinrich, Kfm., Berlin. — Schwarz, Kfm., Berlin. — Salm, Kfm., Berlin. — Oppermann, Kfm., Berlin. — Neumark, Kfm., Berlin. — Petri, Kfm., Ilmenau. — Bobata, Kfm., Aschaffenburg. — Bohlmann, Kfm., Hamburg. — Jacoby, Kfm., Düsseldorf. — Loewengart, Kfm., Frankfurt. — Rumpf, Kfm., Leipzig. — Kortians, Kfm., Köln. — Landau, Kfm., Duisburg. — Dallmeyer, Fr., München. — Bürkle, Kfm., Stuttgart. — Wedekind, Fabr., Ilmenau. — Korzmiski, Chemiker, Charlottenburg. — Meyer, Kfm., Bremen. — Viet-hor, Kfm., Hannover. — Schmidt, Rent., Stuttgart. Hamburger Hof, Hoffmann, Landrat, Kronberg. Happel, Schneider, Kfm. m. Fr., Coblenz. — Auf der Mauer, Kfm., Köln. — Simmer, Kfm., Köln. — Lauer, Kfm., Altona. — Baer, Fr. m. T., Frankfurt. Kaiserbad, v. Hartmann, Fri., Hoffstädt. — Ekelund, Malmö. Kaiserhof, Jessurun, Hamburg. — Voß, Fr. Dr., Hamburg. — Sonneberg, Bankdirektor m. Fr., Frankfurt. Metropole u. Monopol, Heuse, Frankfurt. — Beckmann, Kgl. Landrat, Dr., Usingen. — Hesse, Direktor, Olpe. — Baer, m. Fr., Köln. — Pariser, Kfm., Berlin. — Westphal, Kfm., Berlin. — Cetto, Kfm., Berlin. Minerva, Schuckert, Kfm., Frankfurt. — Gottberg, Dr. med., Hamburg. Hotel Nassau, Magnussen, Stockholm. — v. Windheim, Exzell., Oberpräsident, Cassel. — Toelle, Rent. m. Fr., Barmen. Palast-Hotel, Cohen, Fr., Hannover. — Herzberg, Rent. m. Fr., Hannover. — Haefeli, Architekt, Zürich. — Michaelis, Rent., Frankfurt. — Scheiberg, Rent. m. Fr., Hannover. — Liassa, Bankier, Berlin. Pariser Hof, Surmann, Fabr., Klingenthal. Pfälzer Hof, Schmidhuber, Landshut. — Mauseh, Frankfurt. — Löb, Kfm., Dieburg. Promenade-Hotel, Ollon, Kfm. m. Fr., Berlin. Hotel Quisisana, Schultze, Fabrikbes., Wesel. Reichspost, Wolf, Kfm., Duisburg. — Wenzel, Kfm., Magde-burg. — van Hammers, Kfm., Sassen. — Baer, Kfm., Mannheim. Rhein-Hotel, Katz, Fr., Lorbach. — Singelmann, Kfm., Kiel. Hotel Ross, Behrens, m. Fr., Hannover. — Milch, Direktor, Frankfurt. Ho'sl Royal, Rosendahl, Direktor, Essen. — Ihre Durchl. Prinzessin Emil v. Schönau-Carolath m. Bed., Schloß Haseldorf. Savoy-Hotel, Lichtenstein, Kfm., Berlin. Schweinsberg, Winkler, Fabr., Berlin. — Rößler, Stuttgart. — Mangold, Kfm., Cassel. — Biskamp, Kfm., Bielefeld. — Kreckenbaum, Kfm., Barmen. — Müller, Architekt, Berlin. Schützenhof, Raubold, Wreschen. Spiegel, Levide, Kfm., Köln. — Levide, Fri. Rent., Köln. Tannhäuser, Lußheimer, Kfm., Mannheim. — Kühn, Kfm., St. Johann. — Cahn, Kfm., Neuffen. — Hofmann, Kfm., Herborn. — Strauß, Kfm., Cassel. — Möller, Ingen. m. Fr., Kalk. Taunus-Hotel, Baum, Hauptm., Bisch. — Janssen, Kfm., Frank-furt. — Rabd, Justizrat Dr., Limburg. — v. Geldern, Ritter-gutsbes., Reudnitz. — Wiss, Ingen., Frankfurt. Union, Baum, Kfm. m. Fr., Pommern. — Böhrmann, Lüden-scheid. — Spelsberg, Kfm., Lüdenscheid. — Schulz, Kfm., Berlin. — de Wreede, Kfm., Hillegom. — Brill, Kfm., Köln. Viktoria-Hotel und Badhaus, Willensach, Leipzig. — Walde, Direktor m. Fr., Köln. Weiss, Theis, Kfm., Gladbach. — Gross, Bürgermeister, Offenbach. — Kühn, Kfm., Godesberg. — Eppstein, Bürger-meister a. D., Nassau. — Feger, Bürgermeister, Westerbürg. — Körner, Bürgermeister, Wehen. Westfälischer Hof, Kühne, Rent. m. Fam., Berlin. — Löwen-thal, Kfm., Solingen. — Günther, Kfm., Berlin.

In Privathäusern:

- Pension Albenhof, Sanfeld, Kfm., Stettin. Pension Gredé, Heckel, Fr., Hamburg. — Berger, Fri., Hamburg. Privathotel Erb. Klein, Referendar, Metz. — Engel, Kfm., Kiel. — Anhalt, Rittergutsbes., Kolberg. — Anhalt, Fr. Rittergutsbes., Kolberg. — Giersberg, Oberstleut. m. Fr., Straßburg. — Addicks, Fri. Rent., Buidwarden. — Homen, Fri., Ellwürden. — Homen, Ref., Holzwarden. — Weinig, Mannheim. — Schlegel, Kfm., Hanau. Hecks Privathotel, Latt-Feersberg, Fr. m. Tocht., Berlin. — v. Reichmeister, Oberleut., Braunschweig. Christl. Hospiz I. v. Möller, Gutsbes., Engelhahn. — Hagens Fri., Schweden. Pension Holla, Regel, Fr. Rent., Berlin. Kapellenstraße 8, Neufach, Fr. Dr. m. Nefte, Rostow. Pension von Lengerke, v. Koskull, geb. Freün v. Loadon Freifrau, Riga. Nerostraße 5, Poznanska, Fri., Russisch-Polen. Taunusstraße 41, v. Posser, Major z. D. m. Fr., Münster i. W.

# Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 5.

1906.

(Nachdruck verboten.)

## Inhalt.

- 1) Bulgarische 5% Anleihe von 1896.
- 2) Chinesische 4 1/2% Staats-Gold-Anleihe von 1898.
- 3) Finnländische 10 Taler-L. v. 1888.
- 4) Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein, Hypotheken-Anteilsscheine.
- 5) Mainzer 3 1/2% Stadt-Obligationen Lit. K. von 1886.
- 6) Preussische Pfandbrief-Bank, Hypotheken-Anteilzertifikate.

### 1) Bulgarische 5% Anl. v. 1896.

Die diesjährige Amortisation ist durch Ankauf erfolgt.

### 2) Chinesische 4 1/2% Staats-Gold-Anleihe von 1898.

Verlosung am 8. Januar 1906.  
Zahlbar am 1. März 1906.

Lit. A. & B. 2 845 660 743 798

85 916 978 1057 140 180 231 337 441  
603 632 662 899 991 2010 161 199 223  
206 460 643 858 3040 189 216 818 406  
47 514 527 639 916 4185 187 229 236  
201 817 831 878 500 579 666 671 694  
764 867 870 937 952 5009 180 221 257  
262 422 518 547 774 797 805 829 941  
002 6094 216 475 645 764 787 793 897  
910 945 7002 041 183 194 348 983  
8103 191 222 296 420 562 524 649 707  
774 907 9063 078 182 164 252 612 801  
824 979 10253 809 573 692 636 720  
752 776 796 930 995 11029 041 139  
165 218 262 518 556 557 623 631 702  
810 888 981 12189 324 393 406 481  
642 768 900 932 980 963 13017 029  
064 170 207 809 327 855 850 856 868  
945 954 14025 162 192 462 570 650  
778 829 15103 748 879 926 16066 443  
613 689 602 617 629 632 638 643 706  
17146 260 304 569 788 792 824 987  
18221 297 298 643 728 845 19174 455  
403 438 684 705 807 822 841 898 962  
20063 175 278 370 640 698 763 859  
890 21074 167 506 540 601 693 765  
810 896 956 22499 647 748 916 987  
23014 082 195 432 457 600 770 785  
808 917 987 24014 828 451 573 703  
25178 844 860 856 877 696 740 778  
924 26006 111 260 387 351 863 621  
562 667 826 920 999 27000 311 462  
583 666 587 588 633 651 28209 236  
262 800 397 423 648 744 750 840 890  
966 980 29821 870 449 681 764 786  
810 817 822 898 924.

Lit. B. & C. 10 57 109 828 399

423 704 708 733 747 879 905 1126 399  
165 186 192 201 251 540 674 707 745  
863 875 902 955 988 2085 219 237 275  
820 620 640 792 824 850 3148 242 263  
343 403 611 664 818 4362 428 517 538  
580 748 880 890 5094 337 338 847 858  
694 701 775 795 6174 268 362 365 771  
906 7216 258 432 620 544 603 657 681  
692 757 842 934 8009 045 065 318 414  
585 654 656 929 948 9033 262 327 404  
476 524 747 795 893 10110 201 241  
276 445 676 695 710 874 899 913  
11077 357 359 513 543 568 595 859  
907 12066 248 348 356 674 718 767  
900 965 13070 141 210 259 328 378  
382 462 492 621 651 668 823 882  
14142 818 869 573 586 904 15034 139  
158 265 447 479 608 18000 007 060  
469 601 744 953 17246 568 572 864  
18280 284 444 461 654 732 747 789  
908 984 19156 187 264 650 658 767  
828 887 890 20221 815 834 868 902  
903 908 21140 232 299 862 901 413  
920 949 969 22080 264 321 336 349  
619 620 632 731 768 991 952 23056  
335 399 411 478 748 955 963 24052  
264 329 415 579 590 691 695 637 649  
684 690 991 25009 013 120 268 295  
801 852 476 511 586 610 648 846 769  
819 20222 241 303 346 356 407 471  
611 685 712 773 845 894 900 953 986  
27138 441 563 767 25098 115 119 265  
386 426 524 545 550 645 703 756 768  
29021 222 237 358 392 440 467 747  
828 870 886 30023 181 362 369 538  
646 715 727 31149 160 196 369 537  
558 592 611 620 643 656 706 867  
32080 098 086 763 806 811 818 857  
33225 298 387 546 573 679 683 691  
645 762 34069 139 224 260 309 585  
631 649 826 832 933 35052 139 214  
442 486 535 540 685 701 741 743 772  
750 797 948 36048 082 083 087 095  
152 128 274 320 349 840 868 759  
37016 095 560 591 622 776 978 38317  
381 555 712 836 864 997 39026 068  
077 068 107 119 224 255 523 867 708  
982 40035 091 247 358 476 507 732  
988 41040 068 078 136 159 284 312  
640 856 967 42050 110 158 426 466  
617 689 716 744 43092 129 193 234  
237 603 764 44137 164 276 410 500  
856 901 996 45012 348 542 645 634  
701 845 932 46093 126 239 512 586  
680 684 859 999 47274 372 490 514  
531 653 928 48180 138 184 182 218  
661 558 627 49120 199 323 335 588  
617 620 688 755 90076 080 122 233  
377 630 747 772 91971 511 519 288  
267 306 322 353 486 488 716 729 806  
981 994 52142 215 288 328 363 375  
411 453 786 808 833 863 58084 136  
171 867 700 753 861 925 54000 399  
339 600 643 906 932 55033 036 433  
438 704 716 804 808 862 875 919 960  
999 56019 084 298 588 681 729 823  
882 57099 229 347 564 690 712 988  
58007 128 139 164 570 717 876 910  
923 928 954 59014 087 180 259 302  
601 523 641 640 656 788 780 802  
842 916.

Lit. C. & D. 100 5 89 85 357 724 826  
968 988 1091 101 124 153 297 628 684  
670 724 2214 491 544 599 788 822  
3137 147 295 367 374 556 636 832 897  
4020 057 215 240 273 409 665 877 730  
744 761 862 961 5029 091 282 363 433  
645 564 6321 359 579 691 738 771  
7038 166 189 348 371 516 517 840  
8002 093 400 445 559 562 601 646  
9211 230 305 618 629 784 824 847 962

928 946 10143 880 411 599 660 669  
690 749 830 838 11016 037 199 272  
378 489 740 889 964 12001 036 064  
077 188 272 274 400 469 560 865  
13056 219 244 295 317 667 693 779  
812 977 984 14054 140 182 271 290  
435 581 761 813 994 15280 280 386  
649 760 761 798 877 893 909 16157  
250 381 573 753 792 868 901 939 943  
961 17083 084 168 323 497 556 721  
810 863 918 18034 458 622 19042 105  
234 325 355 480 495 520 788 791 846  
20007 080 169 270 327 618 634 643  
726 741 765 967 21063 065 091 136  
374 483 518 677 911 976 22148 273  
373 894 447 478 718 782 828 961  
23271 365 413 435 550 981 945 971  
24362 860 590 625 650 697 788 853  
937 25263 419 521 617 813 981 26137  
196 211 391 419 508 680 709 719 794  
27055 166 193 841 857 402 478 524  
568 572 630 734 988 28098 178 269  
417 457 684 707 885 901 955 29105  
117 168 269 354 382 556 562 669 578  
812 942 946 947 948 30002 209 249  
256 368 426 435 521 634 644 912  
31033 110 179 349 387 407 567 671  
740 806 888 940 32122 184 241 391  
608 620 661 934 938 971 33037 209  
417 602 698 796 819 927 34021 488  
562 728 908 933 35241 265 349 367  
468 621 660 990 36025 097 108 410  
420 646 707 872 927 983 938 37091  
304 316 748 887 909 38101 132 141  
307 862 411 738 39162 306 528 637  
632 642 664 920 951 40001 153 257  
261 263 274 300 304 347 393 472 475  
503 672 716 972 41039 122 281 484  
562 707 802 885 963 996 42111 130  
294 314 359 468 462 470 479 527 531  
539 814 848 899 43011 403 579 44224  
407 586 745 881 910 45180 411 464  
680 689 707 730 755 833 959 46112  
562 672 767 866 890 943 944 946 960  
47073 079 091 264 276 328 372 487  
665 852 904 990 45366 001 619 976  
49141 164 348 352 354 506 542 588  
50063 139 272 335 501 551 593 818  
912 912 917 984 51086 266 318 598  
671 757 767 841 850 52095 117 172  
252 308 425 536 672 740 882 906  
53117 183 268 347 516 572 638 785  
924 979 987 54015 065 075 203 280  
700 832 425 514 632 746 867 879  
55145 147 231 394 439 602 856 874  
55118 100 230 259 297 780 798 900  
57107 147 149 188 192 107 198 531  
645 620 798 822 861 969 992 58010  
057 099 212 249 269 547 708 802 840  
857 59241 496 607 554 658 653 659  
877 920 993 60248 279 498 698 785  
889 954 61017 038 228 238 558 748  
850 972 061 62003 091 114 201 302  
253 568 608 745 931 955 63225 288  
274 502 307 318 401 520 729 861 962  
64279 397 417 433 599 637 688 744  
748 843 63080 056 069 070 205 313  
348 442 526 624 713 751 837 936  
06129 164 187 200 234 242 506 538  
726 773 889 970 721 988 67093 361  
897 608 604 701 748 906 987 48007  
140 149 275 363 381 465 644 649 578  
177 69813 519 651 781 884 70315 420  
635 677 744 808 918 914 918 71025  
104 197 495 546 776 802 888 890 898  
967 12728 832 066 701 764 771 891  
73143 206 443 617 630 831 836 858  
901 967 74128 195 314 390 500 638  
634 767 784 325 900 911 936 950  
75009 011 019 114 267 280 375 456  
506 533 892 957 76178 188 223 483  
504 621 566 577 608 642 638 678 837  
922 983 77041 099 161 378 453 464  
689 695 681 724 787 78096 068 175  
263 204 490 621 820 882 955 955  
79088 273 395 437 80083 455 631  
81089 084 089 568 731 922 928 82189  
288 400 434 572 645 83169 184 187  
188 319 578 644 818 991 84051 145  
292 457 514 516 562 991 85005 072  
126 203 219 278 417 613 691 777 826  
862 961 983 86016 113 181 240 291  
549 702 708 749 863 87434 528 549  
657 688 900 967 98099 015 099 130  
179 194 220 225 260 577 769 89183  
303 433 596 686 669 723 734 778 960  
90068 097 164 364 535 544 591 737  
868 946 91099 186 218 317 508 712  
800 850 877 878 940 92036 267 288  
404 506 520 580 646 865 892 974  
93027 083 047 050 188 249 386 261  
427 451 472 571 624 685 792 833 883  
94045 226 603 898 954 95041 066 409  
481 460 496 531 750 96211 232 363  
380 525 526 571 679 584 968 97010  
383 474 566 576 578 633 784 808 864  
875 935 98038 209 263 354 460 476  
463 599 882 99007 065 128 174 222  
659 679 871 850 899 904 932 100043  
688 169 180 301 481 520 641 646 596  
762 914 941 101128 329 333 475 513  
549 669 881 757 850 880 995 102242  
277 408 517 651 776 887 932 103105  
140 167 240 559 590 665 694 796 866  
948 971 104082 311 853 710 923 925  
946 963 105138 203 348 467 628 649  
677 687 680 868 914 926 971 100031  
300 275 381 382 626 794 828 927  
107060 106 121 231 329 317 980 948  
968 978 985 108110 124 168 294 246  
390 406 413 417 662 807 981 109193  
251 844 600 519 624 629 645 890 919.

### 3) Finnländische 10 Taler-Lose von 1888.

75. Serienziehung am 1. Februar 1906.  
Prämienziehung am 1. Mai 1906.

Lit. A. & B. 1159 277 389 442 455

570 624 687 690 775 853 1110  
1119 1126 1533 1566 1663 1673  
1824 1900 1952 1996 2029 2164  
2225 2298 2318 2451 2483 2769  
2558 2881 2905 3018 3090 3153  
3235 3269 3409 3453 3482 3574  
3028 3667 3734 3840 3849 4134  
4306 4390 4415 4423 4524 4656  
4731 4747 4925 4984 5041 5064

5136 5172 5240 5270 5321 5416  
5554 5586 5587 5609 5700 5765  
5827 5828 5837 5965 6034 6062  
6089 6140 6170 6296 6347 6366  
6650 6718 6757 6785 6838 6994  
6995 7336 7350 7437 7533 7567  
7668 7816 7929 7956 7993 7995  
8031 8051 8278 8315 8609 8908  
8908 9083 9105 9110 9138 9144  
9171 9199 9227 9344 9359 9566  
9695 9714 9922 9958 10594  
10596 10872 10898 10738 10887  
10937 10941 11032 11102 11163  
11204 11281 11335 11380 11437  
11454 11622 11633 11676 11709  
11725 11867 11875 11998.

### 4) Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein, Hypotheken-Anteilscheine.

Verlosung am 28. u. 27. Januar 1906.  
Auszahlung oder Umtausch der gezogenen Stücke in 4, bis 1908, 1913 oder 1915 unkündbare, oder in 3 1/2 bis 1918 unkündbare Pfandbriefe oder in 3 1/2 Pfandbriefe, welche zum Börsenkurse berechnet werden.

Zahlbar am 1. April 1906.

4% rückzahlbar al pari.

Serie 27. Lit. H. 164 291 a 5000 M.

Lit. J. 68 841 961 1329 347 421  
437 456 811 979 2078 104 a 2000 M.  
Lit. K. 36 1583 2324 339 846 353 470  
545 729 767 778 984 3157 188 563 828  
871 879 953 4082 364 668 908 5020  
040 230 8040 189 200 768 776 826 828  
883 744 457 786 946 947 a 1000 M.  
Lit. L. 218 324 331 352 639 809  
963 1014 096 575 2044 070 240 453  
843 908 970 3010 180 375 835 433 611  
532 624 685 752 882 954 961 991 4379  
476 615 718 727 5067 193 325 733  
a 500 M. — Lit. N. 380 643 729 748  
1156 858 896 684 2078 562 579 796  
818 840 944 8316 622 634 4192 168  
185 344 435 563 816 982 5034 204 286  
289 324 363 373 400 621 653 658 803  
890 981 a 200 M. — Lit. M. 247 648  
688 737 828 1207 448 694 774 2086  
350 863 3019 034 080 082 112 190 355  
398 648 866 957 968 957 4632 650 927  
965 923 a 100 M.

Serie 35. Lit. H. 76 135 a 5000 M.

Lit. J. 35 211 415 448 759 876  
a 2000 M. — Lit. K. 173 244 397 406  
705 846 879 889 1031 195 908 2089  
625 864 881 4043 330 528 662 794 855  
859 946 5901 804 525 944 6004 027  
054 135 274 286 564 620 640 656 733  
884 984 a 1000 M. — Lit. L. 832  
1163 401 2601 635 660 3102 116 129  
160 195 226 356 392 419 439 442 464  
599 606 645 677 784 887 886 4077 397  
5219 242 307 428 515 747 790 a 500 M.  
Lit. N. 169 194 206 608 686 745  
809 824 910 1172 728 2038 068 070  
084 089 091 123 428 459 510 511 588  
786 966 3650 4080 576 768 844 a 200 M.  
Lit. M. 211 229 441 461 648 716  
2065 231 584 899 607 548 820 849 931  
3294 397 814 850 915 4342 372 727  
776 893 925 965 a 100 M.

Serie 36. Lit. H. 115 a 5000 M.

Lit. J. 383 370 609 606 743 787 908  
a 2000 M. — Lit. K. 20 239 344 415  
495 568 787 890 935 1097 357 460 694  
2047 824 847 376 3125 223 285 357  
4091 221 685 3047 052 430 628 645  
881 900 908 917 6040 068 184 333 516  
610 672 a 1000 M. — Lit. L. 1006  
626 650 668 271 487 902 904 940 956  
2476 987 945 8034 178 419 48